Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

428 (14.9.1929) Abendausgabe

Abend-Ansgabe.

Bezugspreis: frei Saus monatlich 3.20 A.C. im Boraus im Berlag od. in den Sweigkellen abgeholt 2.— A.A. Turch die Volt besogen monatlich 2.80 A.A. Einzelpreise: Werftags - Rummer 10 &. Sonntags-Nummer 15 &.— Am Hall böherer Gewalt, Streit. Aushverrung etc. bat der Besieher feine Antprücke bet verlöstetem oder Richt-Erlcheinen der Beitung. — Abbestellungen fönnen nur ieweits bis aum 25. ds. Mits. auf den Monats gesten angenommen werden. jeweils bis zum 25. de. Mts. auf den Monats Leiten angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile 0.40 A.M. Stellen-Geiuche Familien-und Gelegenheits-Anseigen aus Baden remähigter Breis. — Reklame Zeile 2.— R.M. an erster Stelle 2.50 A.M. Bet Wiederholmna tarisseter Nabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles bei gerichtlicher Betreibung und bei Kon-kulen außer Kraft tritt. Erfüllungs-det und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

Badine Irese

Reue Badifche Prefie Sandels = Zeitung Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsrube, Samstag den 14. September 1929.

45. Jahrgang. Mr. 428.

Sigentum und Berlag von :: Ferbinand Thiergarten :: Chefredafteur: Stephan Quirmbach. Bür deutide Bolitif und Birtidaftspolitif: M. Gösche für auswärtige Bolitif: K. M. Dageneier; für badiche Bolitif u. Nachrichten: Dr. D. Dantler: f. Rommunalpolitif: K. Binder; für vokales und Svort: R. Bolderauer; f. d. Beutleton: G. Belaner; für Oper u. Konzert: Chr. Perfle: für den Handlesteil: K. Keib: für die Angelgen: Lodwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden' Berliner Redaftion: Dr. Kurt Meiger, Fernsprecher: 4050. 4051. 4052. 4053. 4054. Geschäftsstelle: Birkel und Lammitrake-Ede. Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. Beilagen: Volf und Deimat / Citerarische Umidau / Roman-Blatt / Svortblatt / Krauen-Zeitung / Meife- und Käder-Zeitung / Vandwirftakt. Garienbau / Karlsruher Vereins-Zeitung Eigentum und Berlag von

Ein Haus infolge einer Benzinexplosion eingestürzt:

Unter Trümmern begraben.

Bisher 17 Tote und 20 Schwerverlegte geborgen.

Darma das Benginlager einer Drogerie. Das haus stürzte ein und geriet in Brand. Die Feuerwehr tämpste verzweiselt gegen den Brand, um die unter den Trümmern begrabenen Bersonen zu bergen. Es wurden bisher 4 Tote und 12 Schwerverlette aus ben Trümmern

Ill. Mailand, 14. Sept. (Funfiprud.) Ueber bas furchtbare Explosionsungliid in Barma werben noch folgende Gingelheiten gemelbet, aus benen hervorgeht, bag ber Umfang bes Ungluds noch erheblich größer ift als fich nach ben erften Melbungen erfennen lief.

Gegen 11 Uhr vernahm man in gang Barma einen furchtbaren Knall. Gleich barauf fturzte ein großes Gebäude teilweise ein. Die Feuerwehr traf alsbalb an ber Unglückstelle ein. Es gelang ihr, 17 Tote und 20 Gomerverlegte gu bergen. In bem Gebaube, bas bem Großindustriellen Dunici gehörte, befanden fich auch Buros und Lager. Munici felbft murbe getotet.

Die Urfache ber Explosion ift noch nicht befannt. Dan nimmt an, bag es fich entweber um Rurgichlug handelt ober bag ein Arbeiter unachtsamer Weise ein brennendes Streichholz meggeworfen und fo einen Brand verurfacht hat. Man befürchtet, dag noch weitere Tote unter ben Trummern liegen. Die Bergungsarbeiten bauerten Die gange Racht über an.

in Südfrankreich.

20 Millionen Franken Schaden.

E.S. Baris, 14. Gept. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Geftern ift es in Gudfrantreich zu neuen Wolfenbruchen gefommen, die neue Ueberschwemmungen im Gefolge hatten. In den östlichen Byrenaen find viele Dorfer überflutet, die Landstragen unterbrochen. Auch in der Gegend von Carcasonne hat ein sintflutartiger Regen ber Weinernte großen Schaben zugefügt. In einer Schäferei in bem Dorfe Baziol totete ber Blig 60 Schafe. Um ichlimmften war jedoch die Ueberichwemmung in der Gegend von Beziers. In dem Dorfe Olonzac ist eine Wasserhose niedergegangen, die in furzer Zeit das Dorf unter Wasser setze. Auf den Strafen stand die Flut anderthalb Meter hoch. In einem aus seinen Ufern getretenen Fluß fand man einen Kraftwagen mit einer Leiche. Eine Angahl Saufer find gusammengestürgt, barunter bas Saus des Bürgermeisters, der sich gerade auf dem Wege befand, Silfe für die betroffenen Dorfbewohner zu organisieren. Auch die Kaserne und bas Genbarmeriegebäude find überflutet. Men icagt ben Schaben in der Gegend von Beziers auf 20 Millionen Franken.

Flottenkonferenz im Dezember

Die englisch - amerikanischen Abmachungen / Macdonalds Reisevorbereifungen | Lob der englischen Deffentlichkeit für den Premierminifter.

v.D. London, 14. Sept. (Drahimeldung unseres Berichterstatters.) Einige Stimmen gehen soweit zu prophezeien, daß die Labouxparty bei den nächsten Wahlen einen noch viel größeren Sieg erringen wurde als bei den letzten. Aber in dieser Beziehung sind die am w.D. London, 14. Gept. (Dragimetonny untere darüber, daß ebenso wie unter bem Regime Chamberlain, alle Informationen über die Entwidlung internationaler Fragen regelmäßig aus dem Ausland ommen und daß der britische Steuerzahler immer nur aus den auslandischen Telegrammen ber Zeitungen über bas unterrichtet werbe, mogu er verpflichtet worden fei- Diese Beschwerde bezieht sich ins besondere auf den Fortgang der Berhandlungen mit ben Bereinig ten Staaten, über die man gestern offiziell im Außenamt noch nichts sanen wollte, obwohl Macdonald seinen Kollegen in einem schnell zuammengerufenen Kabinettsrat mitgeteilt hatte,

baß bie Konfereng nunmehr einberufen werde und im Dezember

in London Stattfinden foll. Die Londoner ersuhren das erft heute morgen aus Washington. Es utila sugegeben werden, das Weacdonald ting war, ha Burudjuhalien, denn jedesmal, wenn er etwas fagte, dann machte bas einen bampfenben Ginbrud in Amerita.

Aber die Labourführer ernten jest das, was fie gefät haben, benn sie waren es, die immer und immer wieder öffentliche Diplos matie von Chamberlain verlangten. Abgesehen davon, ist natürlich alle Welt mit Macdonald sehr zufrieden und die Zeitungen aller Barteien fingen der Labourregierung Loblieder, die man natürlich nicht fo wortlich nehmen barf, benn bei ber nächften Gelegenheit ift das doch alles wieder vergessen, wenigstens soweit die Presse in Frage allerdings eine andere Frage. Heute mag jedenfalls festgestellt werben, daß mehrere liberale und konservative Zeitungen zugeben,

bie Labourpartn habe, wenn Macbonalds Blane gelingen, ber Nation ein Dienst geleiftet, welchen Die Wähler ihr nie vorgeffen · würden.

besten informierten politischen und diplomatischen Kreife noch immer ichr fleptisch. Dem parlamentarifden Bertreter ber "Times" murbe gestern an maggebenber Stelle erflart, es mare noch nichts barüber befannt, wer den Premierminifter nach Waihington begleiten murde, Rur seine Tochter gehe mit. Es sei auch nicht bestimmt, wie lange er in ben Staaten bleiben wurde. Wenn es möglich ist, werbe er einen ober zwei Tage nach Kanada geben, um mit dem kanadischen

Premier jusammenzutreffen. Aus Japan meldet die "Times", daß, wenn offizielle Aeußerun-gen über Japans Standpunkt auch nicht vorlägen, doch gesagt werben tonne, daß die Japaner fich gufrieden geben murden, wenn man haben möchten. Sie wurden aber wegen ber 10 Prozent, die Konse-renz nicht zum Scheitern bringen. Man ist neugierig, wie sich Paris stellt, wenn man dort endgültig eingesehen haben wird, daß mit Sandeln auf anderen Gebieten nichts gu machen ift.

恭 T.U. London, 14. Sept. Wie aus Tofio gemeldet wird, liegt bisher noch feine amtliche Stellungnahme jum Fortichritt in den englisch-amerikanischen Flottenverhandlungen vor. Sohe japanische Marineoffiziere, die bisher sehr zum Zweisel geneigt waren, halten nunmehr bas Buftanbetommen einer Bereinbarung zwischen England und Amerika für wahrscheinlich. Der japanische Marineminister brachte gestern erneut zum Ausdruck daß Japan eine Berm in det ung und nicht nur eine Begrenzung der Seerüstungen wünsche. Wenn jedoch ein geringsügiges Neubauprogramm notwendig fei, fo wurde Japan bem nicht widerfprechen.

Vor den Saarverhandlungen.

(Bon unferem Barifer Bertreter.)

Dr. E. S. Baris, 10. September.

Rach ben vorliegenden Melbungen ift damit zu rechnen, daß in furzer Frist in Paris zwischen einer beutschen und einer französischen Delegation die Berhandlungen um die Regesung der Saarstrage beginnen. Die Saarstrage ist zweisellos sehr viel komplizierier, als das Rheinsandproblem selbst. Die Zurückziehung der Befatzung aus dem Rheinlande wirst kann ein wirtschaftliches Problem aus. Anders ist es mit der Saarfrage. Das Saarbecken war 10 Jahre lang dem französischen Zollgebiet angegliedert. Es war wirtschaftlich ein Teil Frankreichs, das gegenwärtig eine glänzende Wirtschaftskonjunktur durchmacht. Aus diesem Verbender worden. Deutschland angegliedert werden. Deutschland angegliedert werden. Deutschland angegliedert werden. werden. Deutschland dagegen leidet unter der furchtbaren Last der Reparationszahlungen und die Wirtschaftskonjunktur läßt viel zu wünschen übrig. Also ganz abgesehen ron den deutschefranzösi-ichen Gegensähen ist auch das Berhältnis Deutschlands zum Saarichen Gegensätzen ist auch das Verhältnis Deutschlands zum Saargebiet reich an "innexpolitischen Schwierigkeiten". Unter diesen Borausschungen ist es unmöglich, die deutsche Delegation einsach aus Beamten des Auswärtigen Amtes und des Keichswirtschaftsministeriums zusammenzwiezen. Es geht nicht an, daß eine solche Frage, deren Lösung die höchste staatsmännische Geschicksichteit verslangt, vom grünen Tisch aus attenmäßig behandelt wird. Man muß vielmehr an die verantwortlichen Leiter der deutschen Außenspolitif und Britschaftspolitif appellieren, daß sie der deutschen Delegation Saarlander beigeben. Dort sind die tüchtigsten Köpse vorhanden, die zum Teil wohl 50 unsreiwillige Pilgersakten im Auftrage der autofratisch regierten Kepölkerung noch den heiligen vorhanden, die zum Teil wohl 50 unfreiwillige Pilgerfahrten im Auftrage der autokratisch regierten Bevölkerung nach den heiligen Stätten des Kölkerbundes unternommen haben. Jahrelang haben die saarländischen Delegationen mit größter Jähigkeit um das Deutschtum gestritten, und der annezionistische Borstoß Frankreichs war im Grunde schon an der troßigen Haltung der Saarländer gescheitert, ehe die ofizielle Reichspolitik sich überhaupt ins Mittel leaen konnte. Man darf wohl hoffen, daß man in Deutschland demokratisch genug ist, um Vertrauensleute der saarländischen Beröskerung zur Mitarbeit und Mitwestimmung heranzuziehen, wennes um das Schickal ihres Landes geht. Kur durch die Berufung saarländischer Vertrauensleute kann man einen reibungssosen faarländischen. Läßt man dagegen lediglich Beamte aus dem Auswärtigen Amt und dem Keichswirtschafts an die deutsche Auswärtigen Amt und dem Keichswirtschaftsministerium auf die Auswärtigen Amt und dem Keichswirtschaftsministerium auf die Answartigen Amt und dem Reichswirtschaftsministerium auf die Scorfrage kos, so besteht die Gesahr, das von Frankreich aus der Bersuch unternommen wird, einen Keil zwischen Deutschland und das Saargebiet zu treiden. In diesem Pannkt setzt die französische Propaganda bereits jetzt taktisch und publizistisch gesschicht ein. Demigegenüber muß Deutschland im Saargebiet die Ueberzeugung schoffen, daß die Saarlander im Reichsverhande desse aufgehoben sind, als in Frankreich oder unter der Bölkerzeugungster bundsoutofratie.

Rachdem man in Paris eingesehen hat, daß politisch im Saar-gebiet nichts mehr zu holen ist, wird das Saarproblem auf franzö-sischer Seite in erster Linie als wirtschaftliche und finanzielle Frage angesehen. Ein früherer Bergicht Frankreichs auf seine Rechte im Saargebiet, soll so teuer wie nur möglich verkauft werden. Daneben wird Frantreich unbedingt versuchen, die Rohlengruben weiterhin in der hand zu behalten durch die Schaffung einer gemischen deutschfranzösischen Gesellschaft, in der jedoch der französische Anteil aussichlaggebend ist. Man weiß in französischen Wirtschaftstreisen nas türlich fehr gut, daß im Jahre 1935 die Abstimmung eine einmütige Willensäußerung der Saarbevölkerung zugunften Deutschlands ergeben wird, vielleicht noch mehr. Die Abstimmung wird den Charafter einer nachträglichen Protestundsebung der Saarbevölkerung gegen die Ihährige Fremdherrschaft annehmen. Dann hat Deutschland nach den Bestimmungen des Bersailler Bertrages das Recht, die Gruben zurückzulausen. Man weiß in Frankreich auch, daß der Rücktaufspreis nicht höber sein kann, als die Summe, die Deutschland von der Reparationskommission im Jahre 1919 als Gegenwert sür die Saaroruben ausgehracht werden multe. An dieser Kesistellung die Saargruben guigebracht werden mußte. (Un Diefer Feffitellung hindert die Tatsache nichts, daß diese Gutschriften für unmittelbare Reparationsabtretungen von Deutschland tatsächlich a fond perdu bezahlt worden sind, denn die Sachverständigenkommission, die den Owen Doung-Plan ausarbeitete, hat über die Unrechnung biefer Summen auf die Gesamtverpflichtung Deutschlands keine Beschlüsse gesast). Jedenfalls ist die Lösung der Saartrage im Jahre 1935 für Frankreich insosern hoffnungslos, als die Bertragsbestimmungen Frankreich taum eine Hoffnung lassen, mit einem Bein im Saarseehiet zu bleiben gebiet zu bleiben.

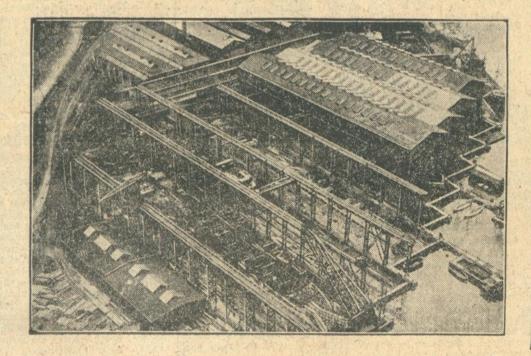
Wenn Deutschland nun bereits heute die Liquidation fordert, so stellt Frankreich Bedingungen. An der Saarfrage ist in erster Linie die französische Wirtschaft interessiert. Die französischen Inbustriellen haben in den ersten Nachtriegsjahren, als der Separatissmus im ganzen Rheinland aufflammte, wohl taum daran gedacht, daß Frankreich einmal politisch und wirtschaftlich das Saargebiet wieder loslassen migte. Die französische Wirtschaft hat sich auf den Bezug von Saarkoble sestgelegt. Sie hat französische Werke im Saargebiet angesiedet und bestehende deutsche Werke zum Teil unter ihre finanzielle Kontrolle gebracht. Seute geborbet sich dieselbe französische Wirtschaft selbstwerständlich am unnachgiebigsten. Und dieje ftarre Saltung wird fich wohl oder übel auf die der frangofischen Politit übertragen.

Die Franzosen betrachten die Saargruben als ihren uneingesichränkten Besith. Wenn der französische Staat sie verkausen will, io ist Frankreich nach ihrer Meinung uneingeschränkt in der Lage, ben Kaufpreis festzuseten. Daß Deutschland dieser These mit aller Energie entgegentreten muß, mit Rudficht auf die Leidensgeschichte ber Reparationszahlungen, liegt auf ber Sand. Sier plagen also bie beutiche und frangofische Anschauung unmittelbar aufeinander. Für den Wiederkauf des Saargebietes tommt nur die Gutichrift auf Reparationskonto als Basis in Frage, doch muß sie vermindert werben, um den Wert der französischen Kohlenförderung in den 10 Jahren, in benen die frangoifche Grubenverwaltung die Saargruben ausgebeutet hat. Die Franzosen ihrerseits behaupten wieder, daß trot der Ausbeute der Bodenschäfte der Wert gestiegen sei. Die "Journé Industrielle" vom 10. September unternimmt den Versuch uns diefen logifchen Burgelbaum flargumachen. Das Blatt ichreibt

"Der Wert der Saargruben ist heute höher als bei Abschliß des Friedensvertrages und selbst höher als einige Shätzungen der Reparationskommission, in der über diesen Punkt crit nach großen Schwierigfeiten eine Ginigung herzustellen war. Im Laufe ber

Grossfeuer in der Germania=Werlt.

Im Motorenhaus der Friedrich Krupp-Germania-Werit in Kiel brach, Wie berichtet, ein Brand aus, dem das Gebäude mit zahlreichen Motoren zum Opier fiel. Trotz des Einsturzes des brennenden Gebäudes waren Verluste an Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen.



BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK französischen Bewirtschaftung der Gruben haben wir die Gewinne wieder in den Betrieb gesteckt. Wir hätten nach Abschluß des Wassenstillstandes im Saargediet einen Raubbau durchsühren tönnen, wie selbst französische Wirtschaftler geraten haben, doch wandten wir ein wirtschaftlich gewissenhafteres System an. Wir haben die Förderungsmethoden verbessert auf Kosten der sinanzielsen Erziehirstil wir bekom verbessertschaftlich gewissenkonden. Der Stand der Attentats-Untersuchung:

Vorbeugende Maßnahmen.

Weifere Berhaftungen und Freilaffungen.

größere Rokereien geschaffen. Wir haben der Saarkohle neue Ab-jatgebiete erschlossen, kurzum, wir haben die Lage der Saargruben in technischer, industrieller, kommerzieller und sozialer Beziehung gefördert und auf diese Werte eine Wert teigerung der Saargruben veranlaßt:" Aber die frangösischen Wirtschaftsgruppen verlangen noch mehr: Aber die französischen Wirtschaftsgruppen verlangen noch mehr:
"Kann die Regierung ernstlich darauf verzichten, Schadensseriat für die französischen Firmen zu verlangen, die sich auf den Bezug von Saarschle eingestellt haben und nun nach dem Uebers gang der Gruben an Deutschland in neue Unordnung hinsichtlich der Kohlenbeschaffung gestürzt werden? Kann der Schaden uns berücksichtigt bleiben, den die französischen Industriellen erseiden, die sich im Saargediet niedergelassen haben auf amtliche Ermunterungen hin oder der Schaden, den die französischen Kausseute erslitten, die im Bertrauen auf die zollpolitische Einheit zwischen Frankreich und dem Saargediet handelspolitische Beziehungen anstnüpften, ebenfalls duf offizielle Ermunterungen hin? Es gibt eine große Serie von "Rechten Dritter", über die man nicht mit Stillschweigen hinweggehen kann."

len Ergiebigfeit, wir haben neue technische Einrichtungen gesichaffen unter Tage und über Tage, wir haben neue Arbeiters wohnungen errichtet, ein neues eleftrisches Wert erbaut, neue und

Diese Argumentation ist geradezu grotest vom wirtschaftlichen Standpunkt aus, denn niemand wird die angeblich geschädigten standsölischen Werke hindern, auch künstighin noch ihren Kohlenbedars aus dem Saargebiet zu beden. Was die Niederlassung französsischer Firmen im Saargebiet auf amtliche Ermunterungen hin betrifft, so ist die Ermunterung nicht von Berlin, sondern von Paris aus geschehen. Sollten die Firmen wirklich eine wirtschaftliche Einbuse erleiden, so ist die Pariser Regierung dasür verantwortlich. Die Franzosen scheinen sich jedoch allmählich daran gewöhnt zu haben, Deutschland für alle Schäden haftbar zu machen, die sie irgendwo in der Welt erleiden. Mit dieser "Weltanschauung" muß endlich einmas gebrochen werden. Die "Journée Industrielle gibt aber den Pferdesus dieser angeblichen wirtschaftlichen Betrachtungsweise selbst zu, von sie sieser von beitet: Dieje Argumentation ift geradezu grotest vom wirticaftlichen

Stillichweigen hinweggeben tann."

"Schlieflich vom politischen Gesichtspunkt aus fann man gegenwärtig nicht über ein neues Statut für die Saargruben verhandeln, denn dadurch verbindet man auch das politisische Schickald bes Saargebietes mit dem neuen Gruben statut. Gibt der französische Staat die Gruben aus der Hand, so gibt er auch das Saargebiet aus der Hand und zwar vor der Abstimmung von 1935."

Ueber diesen Bunkt darf man die frangöfische Wirischaftsannet-tionisten ebenfalls beruhigen. Der Sinn der bevorstehenden Ber-handlungen besteht nämlich darin, nicht nur ein neues Grubenstatut auszuarbeiten, sondern das Saargebiet politisch vor 1935 an Deutschland gurudzuführen und auf Dieje Weije Frantreich vor ber Schande einer Nieberlage bei ber Abstimmung von 1935 ju bewahren. Wenn Frankreich trothem auf diese Abstimmung von 1935 zu vewahren. Wenn Frankreich trothem auf diese Abstimmung besteht, so ist das Saursgebiet schon gegenwärtig dazu bereit. Der Artikel der "Journée Industrielle" steht keineswegs vereinzelt. Er gibt nur in zusammenshängender Form die Anschauung der gesamten öffentlichen Meisnung bis in die Kreise der Sozialisten wieder. Selbst die verständischen Versies besteht die Versies besteht der verständischen Versies besteht der verständischen Versies besteht der verständischen Versies besteht der versies die versies der ve nung die in die Areise der Sozialisten wieder. Selbst die verständigungsfreundlichen Areise behaupten, daß durch einen paritätischen Betrieb der Saargruben die erste Möglichteit einer deutscheftanzössischen Annäherung, auf die man ja auch in Berlin großen Wert legt, gegeben sei. Es wird also nicht so ganz leicht sein, den Franzossen flar zu machen, daß die deutsch-französische Jusammenarbeit erst dann beginnen kann, wenn zuvor das Rheinland und das Saargebiet von allen Resten und Hoppotheken französischer mieder herdete Wünsche befreit ist und Deutschlands Hopeitsrechte wieder hergestellt sind. Erst dann ist die Rahn frei sür ein Mirtichaltsgebennschland gestellt sind. Exit dann ist die Bahn frei für ein Wirtschaftsabtommen, aus dem beide Nachbarstaaten und die lothringsschen Bittenwerke ebenso Borteil ziehen können, wie die deutsche Grubenverwaltung im saarländischen Teil der Rheinprovinz.

Mussolini ecnennt Minister.







Zu seiner Entlastung und um sich ganz den Fragen der inneren Politik widmen zu können, hat Mussolini die Unterstaats-sekretäre der meisten Ministerien, die er bisher selbst leitete, zu Ministern ernannt und sich selbst nur die Ministerpräsidentschaft und das Innenministerium vorbehalten. Hier einige der neuen Minister (von links): General de Bono - Kolonien; Admiral Sirianni - Marine; General Balbo - Luftfahrt,

Um die Einigung im Fernen Offen

Rugland veröffentlicht die chinefifche Rote.

I.U. Rowno, 14. Sept. Wie aus Mostan gemelbet wird, peröffentlicht das Außenkommissariat der Sowjetunion am Freitag Die chinefische Rote, Die am 11. bs. Dies. ber Sowjetregierung burch Die deutsche Boschaft in Mostau übermittelt worden war. Die chines fiiche Regierung ftellt vier Buntte für bie Beilegung bes ruffifchdinefifden Konflittes auf und ichlägt vor, daß die tuffifchechinefifche Konfereng in Berlin gufammentreten foll.

Die Lage der ruffischen Gefangenen in China.

I.U. London, 14. Sept. Wie aus Peting gemeldet wird, ist ein Bericht des deutschen Konsuls in Mutden eingegangen, der die Mostauer Behauptungen, daß sowjetrufische Untertanen in der Mandschurei mighandelt worden seien, widerlegt. Die Unter-Mandidurei mighandelt worden feien, wierlegt. Die Unter-judungen hatten ergeben, daß die Nachrichten über Mighandlungen über die sich das russische Auswärtige Amt beschwert habe, jeglicher Grundlage entbehrten. Gin weiterer Bericht bes beutschen Konsuls in Charbin über Die Lage in Seilungtiang werbe in ben nächsten

Mebungen der ruffifchen Oftfeeflotte

in polnischen Gemäffern?

Ill. Maridian, 14. Cept. Die halbamtliche "Epota" behauptet, bag die jowjerruffische Oftjeeflotte nach bem Besuch in ben deutschen Safen zwei Tage lang in ben polnischen Gewässern Uebungen veranstaltet habe. Es handele sich dabei um eine Kundgebung, da die Erlaubnis bagu weder erbeten noch erteilt worden fei. sowjetrussischen Einheiten hatten am 9. September ihr Schein-werferlicht auf die Salbinsel Sela tonzentriert und seien am 10. morgens in einer Entsernung von zwei Seemeilen an der Halbinsel vorbeigeschren, d. h. asso innerhalb des polnischen Hocheitsgebietes. In Sicht der Halbinsel hätten sie mehrere Hebungen vorgenommen,

Ill. Altona, 14. Sept. Beim Regierungspräsidenten in Schles-wig fand am Freitag eine Sitzung statt, an der der Oberpräsident, die Polizeipräsidenten und die Landräte der Provinz Schleswig-Holstein teilgenommen haben. Gegenstand der Verhandlungen war die Einleitung von einheitlichen Magnahmen zur Verhütung neuer Bombenanichläge.

Ein Landvolkführer verhaftet.

Solfteinischen Tugeszeitung" wurde am Freitog nachmittag auch besien Braut Eva Claaf aus der elterlichen Wohnung in Moden von Kriminaibeamien im Auto abgeholt und gur Bernehmung nad Altiona gebracht. Nach der Bernehmung, die gegen 10 Uhr abends stattsant, murbe Fraulein Claaf wieder in Freiheit gesett.

Drei verhaftete Nationalsozialisten

TII. Hamburg, 14. Sept. Der bekannte Landvollführer und Hopsplesster Schannes Schade es Kathen ist in der Nacht zum Samtag in Winster verhastet und nach Altona gebracht worden, Schade ter in der Landvollsewegung eine führende Rolle spielt, soll, wie es heißt, der Täterschaft oder Mitwisserschaft verdächtig sein.

TII. Altona, 14. Sept. Am Freitag nachmittag gegen 6 Uhr wurden die am Mittwoch Abend im Altonaer Hauptbahnhof vers hasteten Rationalsozialisten, der Redatteur Ehlers, der Gauges schaften Rationalsozialisten, der Kedeswig-Hospitalistens Bodo Uhse von der "Schleswig-siche Kausmann Kenhschaften Füß gesehlt.







Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen (von links) der angebliche Polizeshaugimann Hans Priedrich Nickels, der die Bombe nach Hamburg brachte, der ehemalige Feuerwerker Willi Wilske, der in seiner Wohnung in Berlin angeblich eine Bombenwerkstatt eingerichtet hatte, der Hamburger Kaufmann Alfred Pünjer, in dessen Wohnung die von Nickels überbrachte Höllenmaschine gefunden wurde.

Gespensterfurcht:

Um Frankreichs "Sicherheit".

Mazinot ift um die Offgrenze besorgt / Frankreichs Widerstand gegen die Landabrüssung

E.S. Baris, 14. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der "Matin" veröffentlicht heute eine offiziöse Rotiz, in der festgesstellt wird, daß in dem französischen Ministerrat am letten Donnersstag der Ministerpräsident Bri an d eine einstimmige Billigung seiner Politit im Haag und in Genf durch seine Ministertollegen gestunden habe. Die Auseinandersetzungen mit Maginot auf der Reise und Rambousset seine nichts weiter gewalen als die Begentmertung nach Ramboullet seien nichts weiter gewesen als die Beantwortung einer Reihe von Fragen, die Maginot Briand vorgelegt hatte. Die verlangten Auftlarungen hatten fich auf

die Berteidigungsmagnahmen Frantreichs im öftlichen Grenzbegirt bezogen. Nach den Antworten Briands habe sich Maginot als be-friedigt erklärt. Briand hat Paris verlassen, um sich von den Stra-pagen der letzten Wochen zu erholen.

Ja französischen Areisen herrscht lebhafte Unruhe über den Bersuch des britischen Bertreters in Genf, die Frage der militärisch ausgebildeten Reserve auf der vorbereitenden Abrüstungskonserenz wieder aufzugreisen. Der Berichterstatter des "Betit Paristen" in Genf erkfärt, daß Lord Ce ci l schwerlich zum Ziel gelangen werde, denn nicht nur Frankreich, sondern auch die Delegationen der französischen Verhündeten und der Vertreter Japans und Italiens deten und der Bertreter Japans und Italiens

würden fich bem Berfuch einer Beichrantung ber militarifc ausgebildeten Reserven burch eine Beschräntung des Truppentontin: gents energijch wiberfegen.

England merbe alfo auf einen geichloffenen Blod ftogen. Aufer dem sei die Frage bereits auf der letzten Tagung des Abrüstungssausschusses geregelt worden, so daß tein Grund bestehe, die Distussion wieder aufzunehmen und "einen so wesentlichen Forischritt in der Abruftungsfrage, der auf bem Wege eines mubfamen Roms

promiffes (burch Englands Rachgeben) ju Stande gefommen ift wieder in Frage stellen ju laffen.

Politisches Verbrechen in Frankreich?

B.S. Paris, 14. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die französische Bolizei steht ziemlich rotlos vor einem neuen absicheulichen Berbrechen. Gestern fand man auf dem Bahnhof in Liste einen Koffer, der eine manntliche Leiche enthielt. Sie besand sich besteits im Zustand starter Berwesung. Es gelang der Polizei sehr schnell, die Leiche zu identiszieren, denn der Ermordete trug alle seine Ausweispapiere, einen Führerschein usw. dei sich. Selbst die Wösche war gezeichnet. Es handelt sich bei dem Ermordeten um einen kaufmännischen Angestellten. Die polizeisiche Untersuchung erstreckte sich darauf, das Eisendahnpersonal in Paris zu vernehmen, das mit der Expedition des Kossers beschäftigt war. Doch sührte diese Untersuchung zu teinem Ersolg. Denn weder die Schalterbeamtin noch der Beamte, der die Gepäcssücke angenommen hatte, konnte sich an den

Absender erinnern.
Eine Tatsache scheint geeignet, Licht in diese Mordaffare gut bringen. Am 23. April ds. 35. ist nämlich auch die Mutter des Etmorbeten in ihrer Wohnung erdrosselt aufgefunden worden. Bisher gelang es aber der Polizei nicht, irgend eine Spur des Täters auss sindig zu machen. Man hatte eine Zeitlang den Sohn selbst im Berbacht, feine Mutter ermorbet ju haben. Doch wird man von Diefet These nunmehr Abstand nehmen mussen, nachdem auch der Sohn ermorbet aufgefunden worden ist. Borläufig lätt fich nur seistellen, daß Mutter und Sohn beide politisch sehr start interessiert und auch latig gemejen find und gwar im anarchiftifchen Ginne. Die Doglichfeit eines politischen Berbrechens liegt alfo vor.

Das gescheiferte Kompromiß. Die Arbeitslofenreform findet vorläufig keine Löfung

m. Berlin, 14. Cept. (Drahtmelbung unferer Berliner Coriftleitung.) Die von dem preußischen Ministerpräsidenten Braun vorgeschlogene Kotlöjung für die Arbeitssosenversicherung, die darin bestand, daß den Saisonarbeitern noch eine Extraerhöhung auferlegt werben follte, ift ichon wieder gescheitert, ebe fie offigiell Die Bevollmächtigten ber Länder haben gwar veröffentlicht wird. versprochen, fich mit ihren Regierungen barüber in Berbindung gu chen. Der Musgongspuntt des gangen Unternehmens war aber, nicht nur im Reichstat, sondern auch im Reichstag eine Mehrheit ju ichaffen und bafur besteht teine Soffnung mehr. Im Kabinett hat ber volksparieiliche Minifter Dr. Curtius bereits entichie hat der vollsparieiliche Minister Dr. Currius bereits enspare-den dagegen gespiochen. Die sozialdemokratischen Minister haben sich der Stimme enthalten. Jest aber macht der "Borwärts" teinen Hehl daraus, daß teine Aussicht bestehe, daß diese Besastun-gen von der Sozialdemokratischen Partei und den Gewerkschaften akzeptiert werden können. Es nugt also auch nichts, die Regierungsvorlage ju gerlegen und zwei getrennte Entwürfe gubringen von benen be: eine die Beitragserhöhung, der andere die Beseitigung der Mikstände beichließt. Mit dieser Taktik würde man keinen Echritt weiterkommen, zumal die Gewerkschaften auch die so start obzemilderte ursprüngliche Borlage des Herrn Missel als untragbar erklärt. Wie sest überhaupt eine Lösung der Angelegenheit gesunden werden soll, wird immer schleierhafter.

Bereifelter Raubüberfall.

* Berlin, 14. Sept. (Funffpruch.) Der Berliner Rriminalpolizei ift es am Camstag Bormittag gelungen, einen von langer Sand porbereiteten Raububerfall auf die Bant des Berliner Raffenvereins Bu verhindern. Der Polizei maren die Blane bereits vorher befannt geworden, sodaß fie die Direttion des Kassenvereins von dem drohenden Ueberfall verständigen tonnte. Die Direktion konnte des-halb alle nur möglichen Berfichtsmahnen treffen. Als etwa um 9 Uhr die beiden jungen Bantrauber bas Bantgebaube betreten und dort ihren Ueberfall auf einen in ben Raffenraumen der Bant anmejenden Roffenboten ausführen wollten, murden fie fofort von der bereitstehenden Rriminalpolizei verhaftet und abgeführt.

Einigung in Monaco.

ES. Baris, 14. Gept. (Drahtmelbung unseres Berichterstatters.) Dant der Invention der Erbpringessin Charlotte von Monaco ift zwischen dem Herricher des Fürstentums und dem Bolt ein Ausgleich gefunden. Die Bringeffin hat eine Abordnung empfangen. Gie hat fich mit bem Fürften Louis in Marjaille in Berbindung gefest. raufbin tonnte die Bringeffin den Bewohnern von Monaco mitteilen. bag ihre Buniche im großen und gangen befriedigt worden find. Den Einwohnern wird ber Bugang ju allen öffentlichen Staateftellen ein Es wird eine Urt von Landesverwaltungsrat gebilbet, in bem die hohen Beamten vertreten fein werden. Gerner erhalt bas Fürstentum eine Berfassung entsprechend den innerpolitischen Rots wendigkeiten des Landes. Schließlich wird das Budget ausgeglichen werden. Die Bertreter der Bevölkerung haben der Erbprinzessin für ihre bemerkenswerte und aufrichtige Bermittlung ihren Dank ausgesprochen. Das Abkommen zwischen Fürst und Bolk wird in diesen Lagen unterzeichnet werden.

Eine felephonische Grofeske.

E.S. Baris, 14. Gept. (Draftmelbung unferes Berichterftatters.) Eine telephonische Groteste hat fich diefer Tage in Baris abgespielt. Gin hiefiger Beitungsforrespondent machte ben Beriuch, von Baris nach Biarrit zu telephonieren. Trot langen Wartens und mancher Reflamation war es ihm nicht möglich, die Berbindung zu erhalten. Da fie aber fehr eilig mar, griff er ju einem gang augerordentlichen Mittel. Er rief nämlich einen Berliner Freund an, ben er ohne Schwierigkeiten in wenigen Minuten erhielt. Er bat den Berliner Befannten, nunmehr feinerfeits von Berlin aus Biarrig angurujen und dort die verlangte Bestellung auszurichten. Auch das gelang wieder nach wenigen Minuten. Die Ursache dieser Groteste besteht darin, daß die technischen Boraussetzungen der Linie Paris-Bairrit ben Unforderungen nicht mehr entsprechen und daß im inneren Bertehr die Einrichtung des dringenden Telephongesprächs mit dreis facher Tage nicht besteht, dagegen im internationalen Bertehr mit Deutschland und einigen öftlich gelegenen Ländern. Der Korres pondent hat fich d'efer Einrichtung b. dienen muffen, um von Paris aus in einer angemeffenen Beit eine Mitteilung nach Biarris gelangen zu laffen.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Ein Dummrian Von Johannes Buchholz.

Draußen vor der Stadt am Schuttabladeplat, wo allerlei gärende Stoffe, die da zu Erde werden, die Lust verpesten, zwischen Dünger und Kehricht, Asche, Blechbüchsen und Papter steht ein langes, niedriges Zelt. Die Leinwand ist von Alter und Feuchtigkeit ganz schwarz, — es regnet, und es hat nun schon zwei Wochen lang jeden Las geregnet. Eine seltssame Trübseligkeit liegt über der ganzen Szenerie. Wan fönnte olauben das niedrige Zelt wöre hier werte Szenerie. Man könnte glauben, das niedrige Zelt wäre hier wertslos auf den Schuttabladeplatz geworfen worden. Aber so ist es nicht. Das Zelt ist das Heim einer bunten Schar lebender Wesen. Da sind Das Zelt ist das Heim einer bunten Schar lebender Wesen. Da sind fünf Menschen und zwei Löwen, zwei sibirische Füchse, zwölf Affen, ein Lama, ein Zebra, ein Kalb mit sechs Beinen und noch ein gut

"Kopowltis große Menagerie" steht mit schiefen Buchstaben über bem Eingang. Auf einem helltosa Plakat ist unter anderem ange-führt, daß die Raubtiere jeden Abend um acht gesüttert werden. Fragt die Raubtiere, ob das wahr ist! Sie werden mit knurrendem Kragt die Raubtiere, ob das wahr ist! Sie werden mit knurrendem Magen antworten, daß das eine Lüge ist. Sie haben schon viele Lage sakt nichts bekommen. Ihr schwermütiges Gebrüll erklingt in kurzen Zwischenräumen und paßt gut zur Undehaglichkeit des Ortes. Im Wohnwagen, in den das eine Ende des Zeltes mündet, liegt der Besitzer der Menagerie, Herr Kopowist, mit Lungenentzündung und heftigem Fieber. Es ist sakt dunkel im kleinen Kaum. Die beiben keinen Mädchen nähen, Frau Kopowist hat den Auswasch ikehen lassen, und während sie mit dem Arzt spricht, trocknet sie sichen keinen Mädchen nähen, Frau Kopowist hat den Auswasch inkehen lassen, und während sie mit dem Arzt spricht, trocknet sie sichen keinen Mädchen nüben Auswasch in keinen Unterrock. Sie ist eine früh gegalterte Frau mit kohlschwarzem, graugesprenkeltem Haar, das in kesten, glänzenden Flechten ausgesteckt ist.

Kranken, "er hat ja nichts Gistiges gegessen oder sich volkgetrunken. Das schlimme, strenge Regenwetter hat seine innern Teile erkältet,—er kann ja nichts dafür, und deshalb dürsen Sie mit der Rechnung nicht so hart zu uns sein, kleiner Doktor!"

Der Argt icuttelt ben Ropf. Rein, er murbe mit ber Rechnung

Mie einzige Schuld, die er baran hat, ist, daß er dumm ist", sahrt die Frau fort. "Aber das sind wir ja alle, mehr oder weniger. Er kann das schlimme, schlimme Klima nicht vertragen, — trosbem wollte er hier herauf, mit den Löwen und der ganzen Geschichte. Das war dumm. Das war bumm. Ich wußte bas, ich hab es ihm gesagt: Entweber wirst bu bich erkalten ober bie Löwen, — aber er wollte herauf!"

"Berdienen Sie bei Ihren Borführungen wenigkens Etwas?"
"Nicht viel, — die Leute interessieren sich nicht für Menagerien, glaube ich. In Rusland und in Polen, — oh! Viele, viele hundert Menschen musten wieder gehen und konnten nicht hereinkommen, weil nicht genug Platz war. In Deutschland genau so, in Hosland genau so. Und in allen andern Ländern genau so. Aber hier, — ach Gott! Die Leute interessieren sich nicht!" Der Arzt blidte auf die nervösen hände der kleinen Frau und auf die Kinder und auf den schwer atwenden Herrn Koppwist. Der

auf die Kinder und auf den ichwer atmenden Berrn Kopowifi. Der Regen plätscherte auf das Zinkdach des Wagens, das Wasser sickerte durch eine undichte Stelle in den Wagen und rieselte an der Wand entlang. Wo das Wasser blieb, wenn es den Boden des Wagens erzeicht hatte, konnte man wegen des Halddunkels im Wagen nicht sehen. Von den Käfigen der tönte fast ununterbrochen das Klagen der Tiere. Alles kimmte den Arzt trübselig. Er kounte sich nicht der Liere, Alles stimmte den Arzt trübselig. Er konnte sich nicht du ammennehmen und gehen, obgleich seine ärztliche Tätigkeit besendet war, er blieb sigen und schwafte mit der Frau, als wollte er dadurch bie unbehaglichen Empfindungen guruddrängen.

Meiner Dottor, bann werden mir bie Leute ichon friegen", fagte bie grau einschmeichelnd. irau einschmeichelnd. "Dann haben wir unsere große Löwennummer. Und die will das Publikum schon sehen, — oh, sie werden zu Sunsberten kommen, wenn wir das erst auf die Plakate und in die Bethungen Beitungen fegen fonnen!"

"Worin besteht denn die große Löwennummer?" "Worin die besteht? . . . Ja, das ist nicht so leicht zu erklären, Keiner Dottor. Mein Mann setzt das Federbarett auf, zieht seine Samthosen an und seine langen Stiesel an, — sowas wollen die Leute sehen!"

"Und die Löwen?" deigen die Zähne. Er geht hinein ju ihnen, natürlich, in den Käfig. ler man tann ja nicht verlangen, daß er die Samthofen und die langen Stiefel angieht, wenn er trant ift, nicht? Rein, man für ihn nur einen andern bekommen könnte, der zu den Löwen hineingeht, aber das kann man ja nicht so leicht. Christian, der die Liere wartet, getraut sich nicht. Er ist ein großer, großer

Der Arzt lächelte: "Sie getrauen sich wohl auch nicht?"
alte, Id. . . getrauen? Oh ja. Aber das Publikum will keine einen Arauhaarige Frau sehen, es will eine junge Dame sehen ober einen Porten in der einen Mann in roten Samthofen!"

Rurg barauf verabichiedete fich ber Argt. Auf bem Beimweg ging er zum Klempner Holm und gab ihm Auftrag, das Zintdach des Menageriewagens auf seine Rechnung in Stand zu seigen. Das Bighen tonnte er für die arme Familie icon tun. Klempner Solm veriprach, einen Gesellen zu ichiden.

Um nächsten Tage fand ber Argt feinen Patienten auf bem Wege ber Besserung, vor allem aber war die Stimmung der Familie gehoben.

herrlichen Millionen Dank, kleiner Doktor, daß Sie uns den herrlichen Mann geschickt haben. Das ist tein Dummrian!"
"Na, hat er das Dach in Ordnung gebracht?"
auf "Das Dach . .? Nee, ach das Dach, — nein, das haben wir ein andermal verschoeben. Aber der herrliche Mensch will zu den Löwer hinsingehen!"

ben Löwen hineingehen!" "Er will zu ben Löwen hineingehen?"

wird "Ja, sehr, sehr gerne. Er hat Courage! In zwei, drei Tagen gen und auf die Plakate, und das Publikum wird kommen!"
Der Arzt sehte sich bestürzt auf die gewohnte Kiste.

Der Klempner foll als Löwenbandiger auftreten?" fagte er

Ja!" sagte die Frau und flatschte entzudt in ihre kleinen Sande. lable Stirn mit der hand: "Es ist nicht gefährlich", sagte er heiser. Man ficht der hand: "Es ist nicht gefährlich", sagte er heiser. Man sieht die Löwen an . . . dann ist es nicht gefährlich." Er inglichterte seine Worte, indem er seine häßlichen, trüben Augen salt sieren Hohlen preste. Dabei sträubte sich sein langer, röllicher Schnerken Hohlen preste. Murrbart, - ficher mußten die Lowen por einem folden Geficht erichreden, dachte der Argt.

Die Frau sprach eifrig weiter: "Nein, es ist nicht gefährlich. Nein das darf das Aublitum natürlich nicht wissen, verstehen Sie, lehr lebensgefährlich ist, sonst tommt es ja nicht auf seiner Kosten. Denn meine beiden kleinen Mädels Jungens wären, dann könnten sie du den Löwen hineingehen, aber die kleinen Mädels würden die dienen Jädels würden die dienen ja nur eerreisen und erstraken, das geht nicht, nicht wahr. Liere find ja nur Tiere." ia nur zerreißen und zerfragen, das geht nicht, nicht wahr,

"Hein, aber heute abend fangen wir an."

"Bu ben Tieren hineinzugehen?"

Beitige zu knallen und den hut vor dem Publikum abzunehmen all das. Man kann ja nicht verlangen, daß er das kann, ohne ihen des Man kann ja nicht verlangen, daß er das kann, ohne all das. Man kann ja nicht verlangen, daß er das kum, ohne üben, aber er hat gute Anlagen. Er ist ein gebildeter Mensch!" Kranke und rieh sich die stopplige Wange. Das zerschlissen Hend dabei zur Seite, der Arzt sah, daß den Unterarm tiese Narben durchsunden

"Stammen die Narben von Ihren Löwen?" fragte er.

selten wütend, sehr selten". . . "
"Ja, sehr, sehr selten", sagte die Frau und nidte aus tiefer Er-

Die Anzeigen wirkten wohl ein wenig, aber noch viel mehr wirkte das Gerücht, das sich in der Stadt verbreitete: der Klempnergeselle Rikolaj Jensen wollte in Kopowskis Menagerie zu den Löwen hineingehen.

Am Abend mar ber breiedige Plat von Menschen belebt, die alle ins Zelt wollten. Frau Kopowsti saß in ihrem kleinen Schilder-haus und verkaufte Eintrittskarten. Die Haarsträhnen hingen ihr über die Augen vor wildem Eiser über den großen Erfolg. "Richt so drängeln!" schrie sie, um das Publikum zu animieren. "Ist denn so drängeln!" schrie sie, um das Publitum zu animieren. "It denn feine Polizei da, den Berkehr zu regeln? Alle Dänen sind Dumm-töpse! Bitte schön, fünfundzwanzig Dere zurück, Herr!"

Amerikanisches.

Ronello.

Renny ift für Billigfeit.

B. F. Kenny, Soche und Tiefbau, Grundstüdhandel, Siedlungs-

unternehmen, Newport, "weilt" in London. (Leute über der Zehn-Millionen-Grenze "sind" nicht in London, sie weilen dort.) B. F. Kenny geht seinen Geschäften nach des Tages, abends ist er im Theater oder er hält Reden auf einem Festessen. Er sieht gut aus, der Mann, smarter Amerikaner, leicht angegraut, wie aus dem Modesournal geschnitten. Alles tipstop. Bis auf die Frisur. Für einen Durchschnittsmenschen ist sie immer noch vorzüglich, für W. F. Kenny nicht. Er hat sich seit zwei Wochen die Haare nicht schneiben lassen.

Das ftellt er fest vor bem Spiegel feines Sotelsimmers, bann nimmt er den Telephonhörer. "Bitte Rewnork, Duane, 2539 — — "
"Was bitte?" fragt das Fräulein vom Amt. — "Na was denn Newnort natürlich!"

Rach einer Biertelftunde ift Newyort ba. 28. F. Kenny fpricht — mit seiner Viertelstunde ist Newyork da. Al. F. Kenny spricht
— mit seinem Friseur. "Sie müssen kommen, mir die Haare du schiefen. Ja — sosort. Wohin? Nach London natürlich. Der Dampfer "Majestie" geht in drei Stunden. Mein Büro wird für alles sorgen." Dann hängt W. F. Kenny befriedigt den Hörer an. Fünf Tage später sind seine Hapre neu geschnitten und geordnet. Das ganze hat eine Kleiniskeit gekostet. So zweis die dreitausend

Sie meinen, bas ift viel für einen Saarschnitt? Durchaus nicht. Seben Sie sich die amerikanischen Zeitungen an. Sie be-richten spaltenlang über diesen Haarichnitt. Sie nennen alle den Namen: W. F. Kenny, Hoch- und Tiefbau, Grundstückshandel, Siedlungsunternehmen

Richt abzuschen, was das an Anzeigen gekostet hätte!

Weltreforb.

In Bofton lebt herr Aven Forman, ein würdiger Beamter. Er hat einen elfjährigen Gohn, herrn Aven Forman junior. Der Genior ift wohl noch aus Deutschland eingewandert, ber Junior ift

icon ein hundertprozentiger Ameritaner. Sundertprozentige Ameritaner muffen Reforde ichlagen. Die meisten Reforde find icon befest. Für Iven Forman ju-

nior blieben nur noch einige wenige übrig.

Er entschloß sich, die Fahnenstange im Garten feines Baters gu erkleitern und fo lange barauf gu bleiben, wie im Berlauf ber Beltgeschichte feit Abam und Eva noch nie ein Denich auf einer Fahnenstange geblieben ift.

Ueber diese Zeitspanne konnen bie Leute gefeilter Meinung fein. Bielleicht hatte es genügt, eine halbe Stunde lang auf ber Gabne gu bleiben, um den Reford an fich zu reißen. Der Junior blieb auf alle Fälle zehn Tage und zehn Stunden lang. Man konnte nicht wissen: vielleicht hat es irgend ein verrückter Pho iszier schon einmal auf neun Tage gebracht, wenn es damals schon Fahnenstangen gab.

Das ift ja nun weiter unwesentlich, wenn nur die Rrafte bes Aungen ausgereicht haben und das talen sie, das muß ihm ber Reid lassen, er wird es weit bringen im Leben. Wesentlich ift, wie fich die Erwachsenen bagu ftellien. In unserer Jugend hatte man unsereins fehr schnell wieder berabgeholt und bann einen Reford auf unferem Sofenboden geichlagen. Im Falle Forman um ringten die Eltern und Ontels in heller Freude den Schauplat bes heroifden Unternehmens, und am gehnten Tage erichien ber Burgermeifter von Bofton und hielt por versammeltem Bublito eine große Rede über die Leiftungsfähigteit ber jungen ameritanischen Generation, und dann fpielte man Die Rationalhymne

Amerita, du haft es alfo ohne Zweifel wirtlich beffer ...

Dazwischen gab sie ber altesten Tochter Abele, die mit der Schwester Therese das Orchester bilbete, bestehend aus Trompete und Trommel, eine traftige Ohrfeige.

"Sie brauchen kein Villett zu kausen, fleiner Doktor, Sie kommen ganz umsonst und gratis herein!" schrie sie plöglich, als sich das Gesicht des Arztes zeigte.

Der Argt lachte und ging jum Rranten in ben Wagen. ging ihm besser, die Lungen waren rein, er hatte zwar noch Fieber, aber das tam von der Spannung. "Wird es ein Erfolg, ober gibt's Standal?" murmelte er heiser. Seine Augen waren vor Aufregung gang geschwollen.

"Und hier lieg ich," sagte er plöglich demütig und beschämt und brohend. Er streckte seine große Sand bittend und beschwörend in die Luft. Dann wechselte sein Gesicht zu einem stupiden Ausdruck. Er ließ die Sand gespreizt wie eine Spinne über die feuchte, fleckige Wand des Wagens friechen und betrachtete fie geradezu verwundert.

"Geben Gie mir ein gang wenig Branntwein," teuchte er ploglich, "geben Sie mir foviel, daß ich meine Bunge nag machen fonn! Ich habe teinen Branntwein bei mir," fagte der Arat. Dann ichaffen Sie mir welchen! Sie find boch Arat, Berr

Nicht? Sie muffen doch die Schmerzen der Menschen lindern, nicht? Ich halte es nicht aus, daß der Klempner zu den Löwen geht, wäherend ich hier liege. Geben Sie mir ein wenig Branntwein!"

Der Mann raufte sich die Haare, der Arzt sprach ihm streng und beruhigend zu, das half ein wenig.
"Horch! Cäsar!" sagte Kopowsst und fuhr in die Höhe. Schweiß stand ihm auf der Stirn. Ein tieses Brüllen wurde hörbar, es klang wie ein aufziehendes Gewitter .

"Jest geht er hinein!" sagte Kopowsti erhitzt. "Ich geh' hinüber und seh es mir an," sagte der Arzt und nahm seine Berbandstasche, "ich werbe Ihnen nachher berichten, wie es

"Das brauchen Sie nicht, — ich tann es selber von hier hören,"
sagte der Krante und trodnete sich das Gesicht. 300

Der Löwenbandiger Mifolaj Jensen fieht so aus: Durr, blond, blobe lächelnd, fortwährend ins Publifum ichie-Lad. Die roten Sojen ichlagen über bem Magen Galten, und bie

"Ja", sagte ber Löwenbandiger zogernd, "wenn fie wutend ! Stiefel find ihm viel zu groß, so baß er aussieht wie ein Junge, werden, bann tragen sie schon ein wenig, aber sie werden ja sehr ber die Sachen seines Baters anhat. Er steht auf einem Faß, die Reitpeitsche in der Hand, und erzählt, daß er im nächten Augenblick den Käfig öffnen und zu den Lowen hineingehen wird. Er bemuht fich, mit englischem Atzent zu sprechen, wie die Zirkusclowns, offenbar wiederholt er peinlich, was Herr und Frau Kopowsti ihm vorgebetet haben. Es sehlen ihm ein paar Borderzähne, und wenn er lagt: "Passen Sie auf, meine Herrnschaften!" spuckt er bis an die Rückwand des Zeltes, wo der Arzt Plat genommen hat.

Run schwingt Jensen das Barett, er steigt vom Jaß und beginnt, die Türe des Löwenkösigs zu öffnen. Die Leute weichen ein paar Schritte zurück, aber es ist im Zelt allzu gestopst voll, als daß man viel Plat machen könnte. Geschwind springt Jensen in den kleinen Raum, der den Vorraum des Käsigs bildet, und aus dem eine andre Tür in den Ausenkhaltsraum der Tiere sührt. Jensen zeigt sich zum ersten Wale zerstreut: er vergist, die erste Gittertüre hinter sich zu schließen. In dem Augenblick, in dem er die andre Tür aufreißt, ist der Rea zwischen den Löwen und dem Kublisum frei. der Weg zwischen den Löwen und dem Publikum frei.

Aber aus dem Billettloch kommt Frau Kopowski wie ein großer Schreivogel gestützt: "Seht den Dummrian! Wie er alles verpsucht und verdirbt! Bergist der Kerl, die Türe hinter sich zuzumachen, damit die Löwen herausspringen und das ganze Publikum tot und kaputt trazen!"

Eie knallte das Gitter zu. Aber ber Klempner wendet fich um und spudt durch die Borderzähne: "Salts Maul, olles Weib!" Er lacht ins Publikum und tritt lässig zu den Löwen hinein.

Der Löwe heißt Casar, die Löwin Dalila. Es sind große Tiere, einst waren sie wohl schön. Der Hunger und die Gesangenschaft haben sie arg mitgenommen, Etwas vom Königlichen haben sie verloren, aber umso mehr ist die Raubtiernatur zum Borschein gekommen. Sie sehen aus wie bösartige Verbrecher. Auf den ersten Blid findet man es auch gang recht, daß ewige Gefangenicaft ihr Los wurde. Später tommt man möglicherweise auf andre Gedanken.

Während Nikolaj Jensen seinen Bortrag hielt, hatten sie bicht beieinander gelegen, bloß mit ihrem Hunger beschäftigt. Das auf der andern Seite der Stangen hat schon längst ausgehört, sie zu interespieren. Aber im selben Nu. da das Schloß der Türe zuschnappt, erbeben sie sich und sind auf Neußerste gespannt, was nun geschehen wird. Bedeutet das Fressen? Cäsar brüllt aus der Tiefe seiner Seele, Dalila begleitet ihn einen viertel Ton höher.

Nitolas schließt die Türe und kritt ein. Beide Tiere schnuppern nach ihm, sie deben vor Spannung und Unbehagen, — ach Jahre Leben unter den Menschen hat sie gelehrt, daß alles Neue schlecker ist als das Alte. Cäsar peitsch mit dem Schweif, er möchte sich diessem Neuen und Unbehaglichen widersehen, Dalila schlägt auch mit dem Schweif, sie will ihm helsen.

bem Schweif, fie will ihm helfen.

Doch was ist bas? Die Tiere nehmen ihr Geficht gu Silfe, fie feben die langen Stifel und die roten hofen . . . Alfo boch Ropawift, aber mit einem fremden, haflichen Duft. Die Lowen fteden die Ropfe aber mit einem fremden, hählichen Duft. Die Löwen steden die Ropse zusammen, es sieht aus, als wechselten sie eine Bemerkung. Unschlüssig drücken sie sich an die Rückwand des Käfigs. Der Klempner schielt verlegen ins Kublikum, dann geht er rasch vorwärts und schlägt Cäsar mit der Keitpeitsche über die Schnauze.

"Na, könnt Ihr was machen, Ihr beiden Kahen?" sagt er.
Cäsar greift mit seiner gewaltigen Tahe nach der Peitsche und knurrt wie eine mächtige Säge. Über er zieht sich zurück und Dalika kommt vor. Auch sie bekommt einen Hieb siber die Schnauze.

"Na, macht was, Kahen!" sagt Nikolaj Zensen und skellt sich hinster sie. Die Löwen sehen die roten Kosen, die respektiert werden

fie. Die Lowen feben bie roten Sofen, die respettiert werden muffen. Sie sind verwirrt, und sie wagen nicht, sich zu widerseten. Da das unbefannte Doppelwesen sie wieder peitscht, seben sie beide mit einem Sprung über seine Schultern nach dem andern Ende

"Das war gut!" sagte ber Klempner. Das Lächeln fteht unveran-bert in seinem Gesicht. Seine volltommne Phantafielosigteit bewirft, daß er leine Furcht hat. Aus der Schulzeit erinnert er sich eines absgerissenen Brodens, daß Löwen große Kahen sind. Außerdem hat Kopowsti gesagt, daß mit der Borstellung teine Gesahr verbunden ist, und Frau Kopowsti hat seine Worte bekräftigt.

Er treibt die Tiere ein paar Mal pon einem Ende gum anbern. dann stedt er die Hand durch die Gitterstäbe und langt einen kleinen Topf mit Fleischstüden hinein. "Schwupp!" sagt er und wirft Casar ein Stüd zu. Aber das Tier antwortet bloß mit einem rasenden Rießen. Auch Dalila nimmt ihr Stüd nicht auf. Dann verdirgt Ritolaj Jensen die Reitpeitsche hinter seinem Ruden, geht vor und tlatscht Casar auf den Hals. Casar brüllt, daß das Sagemehl umberwirdelt, sein offenes Maul umschlieft einen Augenblick Ritolajs rechten Arm von der Sand bis zum Ellbogen. Aber er beißt nicht

zu. Er wagt nicht. Er knurt und peitscht mit dem Schwanz und schnappt plöglich nach dem Fleischstüd am Boden.
Kurz darauf ist die Borstellung vorbet. Das Kublitum, das während der sünf Minuten, als Mann und Löwen sich gegenüberstanden, erstarrt war, bringt Ritolaj Jensen ein Hurra.

Der Arzt ging mit in den Wagen und trant mit der Familie Kopowisi und Nitolaj eine Taffe ichwarzen Kaffee. Für Kopowitis große Menagerie war die Zutunft nun licht und herrlich.
"Nein, nein, ich wußte ja, daß es großartig ablausen würde,"
sagte Serr Kopowsti gludlich. "Ich wußte, daß es nicht gefährlich war, wenn man bloß seine Augen gebraucht. Haben Sie Ihre Augen gebraucht?"

"Natürlich habe ich meine Augen gebraucht," sagte Nikolaj.
"Er hat seine Augen gebraucht, so gut er konnte," sagte Frau Kopowsti mit müterlicher Milde. "Wenn er das nächste Mal auftritt, wird er nicht wieder vergesien, die Türe hinter sich zuzumachen. heute abend hat das nichts geschadet, das Publikum dachte, es wäre ein Trid, nicht wahr? Sie Dummrian!"

Rifolaj bekam als Lohn zehn Kronen aus der geschwollenen Kasse. Er griff verlegen nach dem Schein und murmelte so etwas wie: daß er nicht gewohnt wäre, so leicht zu Geld zu kommen, er wäre ja auch die nächsten Abende da . . .

Der Arat fag im Sintergrund und blidte ichweigend von einem jum andern. Er richtete es so ein, daß er zusammen mit Nifolaj Jensen in die Stadt zurückging. Auf dem Wege entspann sich zwischen den beiden solgendes Ge-

(Berechtigte Uebersetzung aus dem Dänischen von Adolf Kobitzsch.)



vorbeugend!

Haupfniederlage: Bahm & Balsler Zirkel 30. Tel. 255

Fremdenverkehr und Gaftwirtenot.

Ernfte Feststellungen auf dem 54. Gaftwirtelag.

Auf der Tagung der deutschen Gastwirte in Dan-zig wurde am Dienstag der allgemeine Niedergang des Gewerdes besprocen. In der Beherbergungsbranche seine zahlenmäßige Zunahme des Fremdenversehrs zu verzeichnen, aber gleichzeitig ein ständiges Sinken des Durchschnitts aufenthalts. So hätten die vielbesuchten Sommerfrischen Thuringens im Borsommer nur 27—82 Prozent Rugungsmögliche Thüringens im Vorjommer nur 27—32 Prozent Augungsmöglicheit erzielt. Auch die Berichte über den diesjährigen Fremdenvertehr seien sehr ungünstig. Das kleine Gastwirtsgewerbe seide dazu noch unter dem Tiesstand der Gesamtwirtschaft. Die Verschuldung sei derart gestiegen, daß auf den Hetoliter Bier im Durchschnitt 20 Mark Schulden entsielen. In Baden seien bereits 75 Prozent aller Gawirtsbetriebe in den Besits der Brauereten übergegangen. In den ländlichen Bezirken, besonders in den Grenzmarken, liege das Gewerbe völlig darnieder.

Aus ber Mitte ber 450 Berbandebelegierten murbe burch 3u-Aus der Mitte der 450 Verbandsbelegierten wurde durch Zuruse verschärfter Kamps um die Erhaltung der Existenzmöglichkeit gesordert. Man dürse bei aller Mahrung der politischen Neutralität nicht mehr zusehen, wie in den Varlamenten des Keiches, der Länder und der Gemeinden über die Virtschaftsbelange in Bausch und Bogen entschieden werde, ohne nach wohlerwordenen Rechten zu fragen. Auf dem Gebiete der Gelbsthilse beschloß der Verband, zur Vorbereitung einer Altersversicherung von Januar ab einen Grundstod anzu-sammeln, über dessen Verwendung im Jahre 1932 entschieden werden soll. Bon verschiedenen Sprechern wurde hierzu ausgesührt, daß viele Gastwirte nicht mehr in der Lage seine, einen Betrag von daß viele Gaftwirte nicht mehr in ber Lage feien, einen Betrag von

monatlich 10 Mark hierfür zurückzulegen.

Die Deutsche Gastwirtetagung sand am Mittwoch ihren Hohepunkt in einer imposanten Deutsch and Kundgebung, die in der großen Sporthalle Danzigs stattsand. Mit mehreren tausend Gastwirten aus allen Gauen Deutschands waren der Danziger Senat und zahlreiche Behörden und Verbände erschienen. Alle Ansprachen

nind gahlreiche Behörden und Verdande erichtenen. Alle Ansprachen standen unter dem Leitmotiv: Danzig war beutsch, ist deutsch und wird ewig deutsch bleiben.
Unter anderem wies der Danziger Gastwirtesührer Bialke in schwerzbewegten Worten auf die gewaltsame Losreisung Danzigs und die mannigsachen Leiden hin. Volizeiprästdent Froböß bestonte für die Danziger Staatsbehörden, daß die Erkenntnis unserer gegenseitigen Wöte auch sernerhin zu zöher Arbeit für die Wieder vereinigung anfeuern moge, benn unfere Bergenswünsche mußten Erfolg haben. Die Präsibenten der Handels- und Handwertskam-mern und zahlreiche Verbandswertreter fanden padende Worte für die Deutschtreue Danzigs. Der Gastwirtevertreter der Tschechoslowatet wies auf die gemeinsamen Interessen aller Reichs-deutschen hin- Sämtliche Fraktionen des Reichs- und Landiages dis auf die Kommunisten waren vertreten.

In einer fritischen Betrachtung zeichnete Berbandspräsident Köster die Wirtschaftslage. Das Bersprechen des Reichs tanglers auf Erleichterung ber Steuerüberlaftungen fei bis heute un-

erfüllt geblieben. Bon bem noch ungewissen Young-Plan erwarteten zwar viele Boldegenossen eine gunftige Wendung, doch selbst die Erleichterung um 500 Millionen jährlich werbe nicht einmal zur Dedung des Reichsbesigits ausreichen. Unter startem Beifall überbrachte Bigeprafident Graef-Thuringen die Gruße bes Reichstagsprasidiums..

Der Kölner Jahnärzleiag. Ueberall verbefferte Beilmethoden.

Bom 2. bis 7. September fand in Roln ber pierte beutiche 3 ahn ärztetag statt, an bem sich eine außerordentlich große Angahl von inferessierten Berbanden, Bereinen und Arbeitsgemeinichaften beteiligten.

Bon Professor Died und Dr. Fehr (Berlin) murde ein neues Verfahren ber hersbellung gebrannter Porzellanfüllungen bekanntgegeben und bemonstriert. Die gebrannte Porzellanfüllung beranntgegeben und demonitriert. Die georannte porzeitanfintung hat vor allen anderen Füllungsmaterialien den großen Borzug der Karbähnlichteit und ver absoluten Mundbeständigkeit. Die Herstellung ist durch die beiden Bortragenden so vereinsacht und auch verbessert worden, daß dieses Füllungsmaterial viel mehr als bischer wird augewendet werden können.

Privatvozent Dr. Müngesheimer (Berlin) zeigte, baß bas Loderwerben ber Zähne als Kulturfrantheit aufzufaffen und häufig Die Folge einer anormalen Gebigbildung ift. Dagu tommt, daß burch | Die vier Infaffen tonnten nur als Leichen geborgen merben.

nervoje Reigguftande häufig die Patienten nachts lange mit ben Bahnen in ir ich en, wodurch der Salteapparat ber Bahne erfrankt. Durch geeignete gahnargtliche Dagnahmen, Die ben ungunftigen Bes laftungen entgegenwirten, lagt fich in vielen Fällen der Berluft ber Jahne auf viele Jahre vermeiben. Die beste Borbeugung gegen diese Erfrantung ift die frühzeitige Regulierung eines nicht normalen Gebiffes, damit ein volltommenes bynamisches und biologisches Gleichgewicht bes ganzen Kauapparates hergestellt wird.

In einem großangelegten Bortrag führte Profeffor Schrober (Berlin) aus, daß jeder gahnargtliche Erlag ein biologisches Problem sei Bei jedem Ersat kommt es darauf an, ihn den individuellen Mundverhältniffen so anzupassen, daß das biologische Gleichgewicht, das zwischen Jähnen und Kiefern normalerweise besteht, richt nur nicht gestört sondern, wo es verloren gegangen ist wieder hergestellt wird. Dies ist durch neuartige besondere Ausgestaltung des Ersatftudes möglich, besonders dadurch, daß die noch vorhandenen Zähne nicht nur zum Salten des Ersages, sondern auch zur Erhöhung seiner Kaufähigkeit benutt werben.

Schweres Aufounglück in Frankreich.

O. Paris, 13. Sept. Wie die Blätter aus Besangon melden, ereignete sich gestern nachmittag, 24 Kilometer von Pontarliers, ein schweres Autounglud. Auf einer Brude über den Doubs stießen zwet Wagen zusammen. Der eine stürzte aus 13 Meter Höhe in den Fluß.



Ein Flugzeugweck niedergebrannt.

In den Werkstätten des Focke-Wuli-Flugzeugbaues im Bremer Flughafen brach ein Brand aus, der das Werk his auf die Umfassungsmauern vernichtete. Auch eine Reihe von Flugzeugen fiel den Flammen zum

Karlsruhe

Ges. für Elektro-Autogene Schweißungen m. b, H. Essenweinstraße 6-8 Fernsprecher 2524

Schweißen gebrochener Maschinen-Telle bis zu jeder Größe

Dampfkessel-Schweißungen bei Anfressungen und Rissebildungen

Aluminium-Schweißungen Auto-Gehäuse, Autozylinder Kupfer-Schweißungen

an Feuerbüchsen, auch in eingebautem

Zustand

Enorme Ersparnisse Ia Referenzen



Unterricht

Leçons de conver Sation française Zu erfragen u. Nr. **£4945** in der Badischen Presse.

Franz. Eprachlebrerin Kluge Hausfrauen rteilt Ia. Unterricht n ihrer Muttersprache in iprer Onthersprache bei schnellstem Exsola Kommt ins Haus. Me-ser, zu Dienst. Ung. u. D4979 a. d. Bad. Br.

Wer erteilt franzönichen Gyradunterricht Angebote mit Breis unter Nr. G16921 an die Babiiche Presse.

Abiturium

Primareife, Privat-furse, Alle Häcker, auch Experimental-Chemie und Physik, Ersabrene

Günffia

Leicht verdaulich Arztlich empfohlen! Monatelang haltbar! Hygienisch verpackt! Vertreter für Karlsruhe u. Umgegend:

Haas, Neureut Telefon 6673.

Schlofferei Schwab

Hacklehrer. Gunftige Hufrag, u. F. S. 3588 an die Badische Presse Filiale Hauptpost. Italienerin und

Fachlebrer.

u. Rollabenrevaraturen aut. Standes, wünscht werben prompt u. aut Abalasentreparaturen riben prompt u. gut isgeführt. (16817) Schlöfferei Schwab Kraiserasse 109. Propsenter Lechten Jernachen feinen zu lernen. Angebote unt. Pr. 2053a a. B. Presse.

Achtung Musikfreunde! Ber bat Intereffe fic an ein. gut. Mufit-

Violin- oder Klavierspieler.

Geplant ist die Psicae Kasticher Must in Solos, Duos, Trio- und Ensemble-Spiel. Einstüder, unt. Leitg. fonservat, gebild. Fachlebrer. Auch Kinder n. Jugendl., sowie Anfäng, fönn, eintret., da auch Gelegenh. 3. vollt. Fachausbildung in Bioline n. Klavier. Röb, nut. L. L. 1836 au. Alaskagiersteile. Mab, unt. A.M. 3346 an Ala-Baajenitein n. Bogler, Rarlorube, (2 880)



Am besten die Qualitätserzeugnisse **vom CONDITOR KAISER**

bei der Hauptpost

Berfette Schneiderin

Welch. Schneider

Fernsprecher 1288

(Meifter) fert. 3 neue Maganguge m. famtl. Zutat, geg. fof. Barempfieblt sich im An-fertigen von Mantel, Damen- u. Kinderflei-der zu äußerst gunft. Butat, geg. fof. Butathania. Offerten mit Breisen, Angeboie unt. Breisang, unt. E51 95092 an Bad, Presse, an die Bad. Presse

Amtliche Anzeigen

Strakensperre.

Rachstehende Strakenitreden des Amtsbesitfs Karlsruhe werden wegen Ernenerung
der Balzdede in der beigeletzen Zeit werltags von 6 bis 19 Uhr für alle Fahrseuge
von mehr als 3 Tonnen Gesamtgemicht ac
ivert. Soweit hiernach Fahrseuge zugelassen
ind, dürsen die Sverrstreden von Fuhrwerfen nur im Schitt und von Kraftwagen mit
höchstens 10 Klm. Geschwindigkeit besahren
werden. Im übrigen sind die Anordnungen
des Balzmeisters zu besolgen. Die Sverrverflägungen gesten auch dann, wenn die Arebeitsaussishrungen wegen unvermeidsticher
dinderuisse einige Tage sich verschieben
jollten. (1683)

Areisweg Nr. 2, swifchen Friedrickstal und Graben vom 13. bis 18. September. Umgehungsweg: Friedrickstal — Spod — Graben

Graben.

Kreisweg Kr. 10. Langensteinbach — Kleinsteinbach, Klm. 3.500—4.775 b. i. in Untermitschloden, vom 18. bis 23. Seviember.

Umgehungsweg: entweber: Langensteinbach — Valmbach — Stupferich — Kleinsteinbach.

Der: Langensteinbach — Bisservingen — Kleinsteinbach.

Kreisweg Kr. 26. Langensteinbach — Grünsweitersbach — Wolfartsweier. d. i. in Palmebach, vom 24. bis 26. Seviember.

Umgehungsweg: Langensteinbach — Kleinsteinbach — Ettlingen — Kolfartsweier.

Lumgehungsweg: Langensteinbach — Kleinsteinbach — Kleinsteinbac

sam—Afflingen—Wolfartsweier. Zuwiderbandlungen werden gemäß § 121 ol.Str.(V.B. mit Gelb bis zu 60 RW. oder it Saft bis zu 14 Tagen beitraft. Karlsruhe, den 9. September 1929. Babisches Besirksamt. Abteilung IV.

Derpactung der Gemeindejagd Bühl.

Die Biblier Zagdpachiverhältnisse laufen auf den 31. Zannar 1930 ab. Im Montag, den 30. September, vorm. 9 Uhr finder im Rathausfaal Bibl die öffentliche Bersteigerungsverhandlung wegen solgender Zagddesirfe stätt:

Jagodesirte natt:

Jagodesirt I:

Geldiagd: 426 ha Landgrundlinde der Gemarfung Bühl, mit Ansnahme des Gewannes Sägenich. Grensen des Jagodiesirfes sind die Gemarfungsgrenzen anschiehend an die Gemarfungen Altichweier, Gijental, Limbuch und Kappelwinded:

send an die Gemartungen Arndineter seinal, Vimbuch und Kappelwinded;
Baldiagd: 558 ha Baldgrundstüde der Gemarkung Bühl mit Ausnahme der Kieben, balde. Die Grenzen des Jagdbesirkes sind durch die Umsteinung destimmt.
Als Bieter werden nur solche Vertonen ausgelassen, die sich im Bestig eines Jagdvasse besinden oder durch ein schriftliches Zeugnisder ausländigen Eerwaltungsbehörde nachweiten, das gegen die Erreitung eines Jagdvasses vosses fein Bedenken obliegt.

Der Euswurf der Jagdvachtverträge liegt zur Einstidtungungen der Pagbtverträge und die Beschreidung der Pagbtverträge und der Beschreidung der Pagbtverträge merden werden.

Stadtgemeinde Bubl (Baben), ben 11. September 1929, Gemeinderat,

Aus der Landeshaupfstadt.

Rarlsruhe, ben 14. Ceptember 1929.

30 Badener Vereine kommen nach Karlsruhe

"Rarlsruhe in der Ufraine" melbet fich jum "Badener Seimattag Karlsruhe 1930" an . .

Die ersten Notizen über den "Babener Seimattag Karlsruhe 1930" hatten nicht Unrecht, wenn sie behaupteten, daß in allen Binkeln der Erde zerstreut dis in die sernsten Zonen Badener Landeskinder leben. Die Geschäftsstelle des "Badener Seimattages" hat in wenigen Dionaten eine ganze Reihe dis her un bekannt ter Babener Bereine entdedt und fie jum Befuch ber Biedersehen zeteine entocht und ste eingesaden. Und die Anmeldungen liefen ein . Bor einigen Wochen war die Jahl der offiziellen Anmeldungen von Mitgliedern badischer Bereine aus Deutschland, aus Nordamerika, aus der Schweid, der Tichecho. Als Deutschland, aus Nordamerita, aus der Schweiz, der Ischedos Nowakei und anderen Staaten mit 1000 Personen bereits überschritten, und nurmehr kommen täglich Einzelan meld ungen aus allen Teilen der Welt hinzu. Eine badische Kolonie aus Karlsruhe in der Ufraine wird zum "Badener Heimattag Karlsruhe 1980" in die alte Heimat reisen, ebenso verschiedene Badener aus Rußland und aus Rumänien. Der Gebanke der Beranstaltung dieses einzigartigen heimatzulkurellen Unternehmens ist somit langsam, aber stetig durchsgediungen, und da dies seht sast dandener Bereine (darunter allein 4 große Organisationen aus Newport und eine aus St. Louis) allein 4 große Organisationen aus Newyork und eine aus St. Louis) angemeldet wurden, darf der "Badener Heimattag" jest schon als

Sausgehilfinnen und Krankenkaffen.

Ausdehnung des Mutterichutes.

WK. In dem neuen Entwurf des Gefetes über die Beichäftigung in ber Sauswirticaft, furg Sausgehilfengefes genannt, wird Das Berhältnis ber Sausgehilfinnen ju ben Krantentaffen in einem Bunfte gang neu geregelt-

Ges find die Bestimmungen über ben Mutterschut, ber in ber Form der Mochenhilse bamit jum ersten Male auch auf Sausgehilfinnen ausgedehnt wird, allerdings in beichräntterem Dage. 4. Wochen vor der Enthindung — bei gewerblichen Arbeiterinnen und Angestellten 6 Wochen — besteht das Recht, die Arbeit zu versweigern, ebenso 2 Mochen nach der Niederkunft. Während dieser Wochen dürsen die Hausgehilfinnen auf Grund besonderer Schatzvorschrift nicht beschäftigt werden. Auch hier ist die Zeitspanne türzer als bei den gewerblichen Arbeiterinnen und Angestellten, sür die das Nerhale & Machan, nach der Enthindung gilt. Nur wenn durch das Verbot 6 Wochen nach der Entbindung gilt. Rur wenn durch ärziliches Zeugnis nachgewiesen wird, daß die Wöchnerin durch eine Krantheit, die eine Folge ihrer Schwangerschaft oder Niederkunft ist. aber dadurch eine wesentliche Berichlimmerung ersahren hat, an der Arbeit verhindert ist, tann sie weitere 4 Wochen nach der Entbindung

die Arbeit verweigern. Sonst genießt sie nur das Recht, mährend dies seit schwere körperliche Arbeit abzulehnen. Sit die Zeit ich wer bie gesamt e Arbeit verweigert wird, kann der Arbeitgeber Wohnung, Kost und anderes Entgelt versagen. Das gleiche Recht hat er je 2 Wochen vor und nach der Riedertunft. Nur wenn des Arbeitsaarböltnis ihnen länger als E. Mongte helteht bils wenn das Arbeitsverhöltnis icon länger als 6 Monate besteht, den Schwangerschaft und Niederfunft leinen Grund zu fristloser Kündigung. Die ordnungsgemäße Kündigung ist in keiner Weise beschränkt. Der Arbeitgeber kann sogar jederzeit mit einer Frist von

3m übrigen bieten bie Bestimmungen über Beginn und Beendigung von Arbeitsverhältnis, von Arbeitsleistung, Haftung, Lohn und Zeugnis nichts wesentlich Neues für die Krankenkassen.

D=Kennzeichen ffrafbar?

Bon der Prefiestelle des A.D.A.C. wird uns geschrieben:

"Wenn man als Kraftfahrer einmal die Grenze überschreiten will, so hat man allersei zu tun. Deswegen wird man Arbeiten, welche vorher ersedigt werden können, nicht bis auf die letzte Minute aufschieben, und so lassen sich denn viele Kraftsahrzeugbeitzer gleichzeitig mit dem polizeitichen Kennzeichen auch das imernationale Kennzeichen für Deutschland, die ovode Blechtafel mit dem großen seiner gleichtafel mit dem großen, lateinischen D, an ihrem Fahrzeug andringen, Dies ist gewiß eine harmlose Mahnahme, die sogar im Interesse untichtsbehörde liegt; denn das internationale Kennzeichen wird in vielen Fällen zur Feststellung eines Fahrzeuges beitragen, wenn nämlich der Polizeisbeamte sich beim Ausscheiden der Polizeisnummer hinsichtlich einer Lisser gehrte hat. nummer hinfichtlich einer Ziffer geirrt hat.

Trotsoem wird von den Polizeibehörden zurzeit die Mitfüh-tung des internationalen Kennzeichens D als verboten betrachtet, losen der Krastsahrer nicht im Besitz eines internationalen Fahr-ausweises ist. Besonders erschwerend wirtt sich dieser Standpunkt für Kraftsahrer aus, welche den polnischen Korridor durchqueren. Sie benötigen nämlich zu diesem Zwed auf Grund der von der poinischen Regierung erreichten Zugeständnisse nur das Nationalitätszeichen, dagegen keinen internationalen Fahrausweis. Da sie erstere mussen sie es asso beim Grenzübertritt anbringen, bezw. wieder entsernen. Durch solche Manipulationen entsteht nicht nur un Deutschland nicht führen burfen, nötiger Zeitversust, sondern auch das Aussehen der Maschine seidet; denn die Entsernung muß auch schon dann erfolgen, wenn bei instantionale Kahraustandiicher Benutzung des Fahrzeuges der internationale Fahrausweis abgelaufen ift.

Mt das Nationalitätszeichen D auf dem Kotflügel aufgemalt, so ist ichabigend. die Entfernung naturgemäß besonders umftandlich und

Da fich die Polizei auf Bestimmungen stüht, welche ihr Bertangen nicht einwandfrei rechtfertigen, sondern es nur im Wege der Auslegung Dentsche Ausleaung als zusässig erscheinen sassen, so hat der Allgemeine Deutsche Automobil-Club sich an das Reichsverkehrssissischen Automobil-Club sich an das Reichsverkehrssissischen Eine mit der Bitte gewendet, dahin zu wirken. daß, sofern ein wesentliches, polizeiliches Interesse an der erwähnten unslegung der einschlägigen Vorsichreften nicht besteht, die geschen Grichwerungen der Erritvorkehre durch eine andere Interpretation vermieben werden."

S Körperverletung. Rach vorausgegangenem Wortwechsel murde 22 Jahre alter Bader von hier mit bem Messer berart in den Arm gestochen, daß nach ärzilichem Besund mit einer Lähmung oder Berkrüppelung der linken Hand zu technen ist. Die Polizei, die die Bersolgung des Täters sosort aus nahm nahm, tonnte diefen ermitteln und festnehmen.

& Bertefreunfalle. 3m Laufe bes Freitags ereigneten fich im Stadigebiet 6 kleinere Berkehrsunfälle. Sie entstanden alle baburch, dest die Fahrzeugführer die nötige Borsicht außer Acht ließen beideten. lieben und die Berfehrsvorichriften nicht beachteten.

S Diebftahle. Ginem Bahnarbeiter von hier murbe in einem hiefigen Bad der Geldbeutel mit 13 RM. Inhalt entwendet. — Im Laufe des Freitags wurden zwei nicht verschlossene Fahrrader

Reichs-Ebefa-Woche. Die Kaufmannschaft bes Kolonialwaren-Teinkosteinzelhandels, soweit sie genossenschaftlich arbeitet, wird auch in diesem Jahre eine besondere Werhewoche durchführen. In der Zeit vom 28. September bis 5. Ottober wird sie hemisten davon In der Zeit vom 28. September bis 5. Ottober with particular der Zeit vom 28. September bis 5. Ottober with particular der Zeit vom 28. September bis 5. Ottober with particular der Generalen, die Oeffentlichkeit, namentlich die Hausfrauen davon der Gerbraugen, daß der ehrbare und hodenständige Einzelhandel der Generalen.

Die große Serbst-Modeschau der Firma Geschw. Anops sindet tember, ieweils von 14—16 Uhr, in der Konsettions-Abteilung teats stat. Er empsiehlt sich dei dem bekannt starten Andrang, teatseitig sie Alexander techtzeitig für Play ju forgen.

Bau einer Brücke über die Alb.

Teilausbau der Echenerbrücke.

Der Burgerausichuf wird um Buftimmung gu folgendem Stadtratsbeschluß vom 18. Juli 1929 ersucht:

Bur Aufnahme bes Berbindungswafferrohrstrangs mit bem neuen Bafferwert im Moricher Bald ift die Alb im Bug ber Edenerstraße (früher Blohnstraße) mit einer Eisenbetonbrüde nach den vom städt. Tiesbauamt aufgestellten Planen zu überbrüden. Der Alblauf ift in der für den Brüdenbau erforderlichen Weise zu verlegen und die Edenerstraße zwischen Silcherstraße und Pfalgitraße in der Breite des ichon hergestellten Teils auszubauen.

Der entstehende Auf wand im geschätzten Betrag von 135 000 RM. ist aus dem gemäß Gemeindebeschluß vom 18. Februar 1929 für die Errichtung eines neuen Wasserwertes bereitgestellten außersordentlichen Kredit zu bestreiten.

In der Begründung der Borlage wird ausgeführt:

"Als erste Berbindung zwischen dem Stadtrohrnetz und dem neuen Basserwert im Mörscher Bald wird ein Wasserrohrstrang von 600 Millimeter lichter Beite verlegt, der ein Basserrohrstrang von 600 Millimeter lichter Weite verlegt, der im Jug der Edenerstraße die Alb überkreuzen muß. Eingehende Untersuchungen haben gezeigt, daß eine andere Linienführung unzwedmäßig und unwirtschaftlich wäre. Die Ueber querung der Alb ersordert besondere bauliche Maßnahmen. Zwei Möglichteiten hierfür, nämlich die Anlage eines Rohrbückers oder die Ausdischung des Basserrohr als freitragender Bogen, scheiden von vornherein wegen der hohen Kosten und aus Gründen der Betriebssicherheit aus. Jur Wahl stehen die Verlegung des Rohres auf einer besonderen Brück, oder die Berlegung in der endgültig oder wenigstens zu einem Teil ausgehauten Edenerbrück. Die Kosten der Herfellung einer eisernen Behelfsbrück sind zu nahezu 100 000 RM. ermittelt

asso ein verhältnismäßig hoher Betrag, der in dem Augenblid nuts-los ausgegeben ist, in dem die Edenerbrüde gebaut werden

Der Stadtrat hat sich darum für das endgültige Bauwerk ent-schieden und schägt also einen Teilausbau der Edener-brüde vor. Die Edenerstraße wird nach dem General-bebauungsplan einmal für die Nord-Süd-Durchquerung der Stadt bebauungsplan einmal für die Nord—Süd-Durchquerung der Stadt aus Richtung Neureut auf Durmersheim zu große Bebeutung ges winnen. Die Brüde würde aber aus Gründen des Verkehrs schützungsweise erst in etwa 5 Jahren ersorderlich. Nach den bis iest vorliegenden Untersuchungen wird sie im Endausbau beiderseits Gestwege von se 3,35 Meter Breite, 2 Fahrbahnen von 6 Meter und einen eigenen Straßenbahngleistörper von 6,30 Meter Breite erhalten. Vorderhand genügt es aber, nur einen Teil des Brüdenbagens auszubauen, wie ja auch die Edenerstraße einstweilen nur halbseitig hergestellt ist. Eine 6 Meter breite Jahrbahn und ein 3,35 Meter breiter Gehweg entspricht sur Jahre den zu erwartenden Verfehrsbedürsnissen. Nur die Gründung der Brüde muß sofort in voller Breite ausgesührt werden, um spätere Beschädigungen des Bauwerts auszuschließen.

Bauwerks auszuschließen.

Die Herstellung der Brüde macht eine kleine Albererlegung und die Herstellung der beiderseits anschließenden Straßenstüde notwendig. Das Brüdenbauwerk, die Albverlegung, die Dammschüttungen und Straßenherstellungen ersordern schäungsweise zusammen 135 000 RM. Der vom Bürgerausschuß für die Errichtung eines neuen Wasserwerts bewilligte Kredit reicht, soweit sich heute übersehen lätt, dazu aus, auch die hier entstehenden besonstellen Bestellungen Gotten der Neherwerung des Alftels wert des Drudeinem Teil ausgehauten Edenerbrude. Die Kosten der Herstellung besonderen Kosten der Ueberquerung des Albtals durch die Drudeiner eisernen Behelfsbrude sind zu nahezu 100 000 RM. ermittelt, rohrleitung zu beden."

Müssen Schwiegersöhne Unterhalt gewähren?

Die obige Frage tritt nicht selten in praktische Erscheinung, benn manche Eltern müssen insolge ihrer schlechten wirtschaftlichen Lage ihre Kinder und — wenn Töchter verheiratet sind — zuweilen auch die Schwiegersöhne um einen Beitrag zu ihrem Unterhalt in Anspruch nehmen. Die Unterhaltspflicht der Kinder gegenüber ihren Eltern solgt aus der Berwandtschaft (vergl. § 1601 Bürgerl. Gesehb.).

Boransfegung für biese Unterhaltungspflicht ift die Unmöglich-Boranssehung sür diese Unterhaltungspflicht ist die Unmöglichfeit des Berechtigten, sich selbst zu ernähren. "Bedürftig" ist also
im Sinne des Gesches nur dersenige, der außerstande ist, sich selbst
zu unterhalten, der also weder Vermögen besitzt, noch sich eine
seinem Stande und seiner Lebensstellung entsprechende Erwerdssquelle zu beschaffen. "Unterhaltsfähig" ist nur dersenige der bei
Berücsichtigung seiner sonstigen Verpflichtungen den Unterhalt ohne
Gesährdung des standesmäßigen Unterhalts gewähren kann. Auch
etwaiges Vermögen ist anzugreisen, wenn die Einnahmen zur Unterhaltsgewährung nicht ausreichen. Wenn Kinder ihre Eliern unterstützen millen so haben sie unter Umständen auch ein gesetliches ftugen muffen, fo haben fie unter Umftanden auch ein gefetliches Berweigerungsrecht. In gegebenen Fällen kann nämlich der Unterstützungsrecht. In gegebenen Fällen kann nämlich der Unterstützung ab, denn ich die nicht in der Lage, die Unterftützung zu gewähren, ohne dei Berücksichtigung meiner sonstigen Berpstichtungen meinen eigenen standesmäßigen Unterhalt zu verlieren. Der Begriff, standesmäßig" ist jedoch möglichst einz zu fassen, denn die Abstrugung in der Lebenssührung der einzelnen Boltsgenossen sie der hurch die Not der Allgemeindeit teilmeise vermischt. Menn wehrere Einder unter in der Lebenssührung der einzelnen Bolksgenossen ist durch die Not der Allgemeinheit teilweise verwischt. Wenn mehrere Kinder unterhaltspslichtig sind, so haben sie die für den Unterhalt der bedürftigen Eltern notwendigen Beiträge zu gleichen Teilen aufzubringen. Die Unterhaltspslicht der Kinder bestimmt sich nämlich nach der gesehslichen Erhsolgeordnung und nach dem Berhältnis ihrer Erbteile (vergl. § 1606 Bürgerl. Gesehb.). Soweit ein unterhaltspslichtiges Kind nicht unterhaltsfähig oder nicht belangbar ist, gilt es als nicht vorhanden. Es erhöht sich deshalb auch dementsprechend der Anteil der übrigen unterhaltssähigen Kinder.

Auch eine verheiratete Tochter ist zur Unterhalts: gewährung verpflichtet insoweit sie hierzu in der Lage ist. Sinsichtlich der Leistungfähigkeit eines Berpflichteten gilt allgemein solgendes: Die Leistungsfähigkeit eines Berpflichteten gilt allgemein bermögensverhältnissen, nicht nur nach seinen Einkunsten, sondern auch nach dem Stamme seins Bermögens und nach seiner Erwerbsfähigfeit. Der Unterhaltungsverpflichtete muß feine Erwerbsfähigteit und Lebensstellung ausnugen. Er hat fich zu bemühen, denjenigen Berdienft gu finden, ben er bei gutem Billen durch gehörige Bermendung feiner Fähigfeiten und Krafte erlangen fann.

Bur Beurteilung ber Leiftungsfähigfeit ber Tochter find aber nicht bas Bernigen und die Gintommensverhaltnife ihres Mannes makgebend, sondern es kommt nur darauf an, was die Ehefrau aus ihrem eigenen Bermögen und auf Grund ihrer eigenen Erwerbstätigkeit zum Unterhalt ihrer unterhaltsbedürftigen Eltern beizutragen vermag. In erster Linie gilt auch bier ihre eheliche Berpflichtung, aus ben Einfunften ihres Erwerbegeschäfts ober Berufs zuerft einen angemeffenen Beitrag gur Beftreitung bes chelichen Aufwandes zu leiften.

Bezüglich der Unterhaltspflicht einer verheistaten Tochter ergeben sich dei einzelnen Güterständen infolge gesehlicher Besugnisse des Mannes bemerkenswerte Besonderheiten: Bei Beurteilung der Leistungsfähigkeit einer verheistateten Iochter bleibt die ihrem Manne am eingebrachten Gute unterwende Accomplying und Punischung aufger Betracht (S. 1666) ultehende Verwaltung und Rutniehung außer Betracht (§ 1604 BGB.). Der Ehemann kann daher nichts dagegen einwenden, wenn unterhalisberechtigte Schwiegereltern ihre Befriedigung aus dem eingebrachten Gut ihrer Tochter luchen, als wie wenn der Güterstand der Berwaltung und Rutniehung nicht vorhanden seit.

Bür die 3 wangsvollstredung gilt hier solgendes: Bei dem Güterftande der Berwaltung und Nugnießung, der Errungenschaftsgemedischaft oder der Fahrnisgemeinschaft ist die Zwangsvollstredung in das eingebrachte Gut der Chefrau zulässig, wenn die Chefrau ju der Leiftung und der Chemann gur Duidung

der Frangsvolstredung in das eingebrachte Gut verurteit ist. Für den Chemann (in seiner Eigenschaft als Schwiegerschn!) besteht keines wegs eine grundsätssiche gesehliche Berpflichtung zur Unterhaltsgewährung an seine Schwiegermutter, da er mit dieser nach dem Geseh nicht als verwandt gilt und nur Verwandte in gerader Linie einander Unterhalt gewähren willen

Musich.
In gewissen besonderen Fällen kann aber trosdem eine person liche Haft ung des Chemannes für den Unterhalt seiner Schwiegermutter in Frage kommen. Hierbei sei an den Fall gedacht, daß die Frau Vermögen hat. Im Güterstande der Berwaltung und Nugniegung wird der Mann Eigentümer aller Rutzingen, die er aus dem eingebrachten Gut seiner Fran zieht. Sierbei hastet infolgedelsen der Mann auch dem unterhaltsberechtigten Eiternieil insolgedessen der Mann auch dem unterhaltsberechtigten Elternteil der Frau mit dieser als Gesamtschlichen. Die Schwiegermutter kann also in diesem Falle den Schwiegerschin auf Unterhaltsanspruch der verflagen. Bei anderen Guterständen ist der Unterhaltsanspruch der verklagen. Bei anderen Güterständen ist der Unterhaltsanspruch der Schwiegereltern noch mehr begünstigt. Leben die beiden Ehegatten nicht in dem üblichen gesetzlichen Güterstand der "Berwaltung und Ruhnießung", sondern haben sie etwa die allgemeine Gütergemeinsschaft oder Fahrnisgemeinschaft durch Ehevertrag vereinbart, so regelt sich die Unterhaltspsschich des Mannes oder der Frau den beiderseitigen Eltern gegenüber so, als wenn die Summe der beisderseitigen Bermögenskomplexe (Gesantgut!) dem unterhaltspssischen siegen Ehegatten gehörte. Der Unterhaltsanspruch läst sich daher in solchen Fällen leichter geltend machen. Der Schwiegerishn muß daher zur Ersüllung der genannten Unterhaltsverbindlichkeit evenstuell das Gesantgut beranziehen. tuell das Gesamtgut heranziehen.

Besteht zwischen ben Chegatten aber die fogenannte "Gutertrennung", so tommt auch eine persönliche Haftung des Mannes für den Unterhalt der Schwiegerestern nicht in Frage, selbst menn der Mann ein gutes Einsommen oder gar eigenes Bermögen besitzt.

So ift die Rechtslage!
Durch die bisherige Erörterung foll aber teineswegs die moralische Berpflichtung verheirateter Kinder und ihrer Chegatten beeinfluft werden. Ebelgesinnte Schwiegersöhne werden freiwillig die Notlage ihrer nächsten Angehörigen zu mildern versichen, soweit fie bagu in ber Lage find.

Ueber 100000 Turn= und Sportabzeichen in Deutschland.

In biefem Jahre hat fich das Deutiche Turn : und Sport-In diesem Jahre hat sich das Deutschen in außerordentlich etz abzeichen und das Reichsingendabzeichen in außerordentlich etz steulicher Weise weiter verbreitet. Der Deutsche Reichsausschuß konnte am 2. Juli d. J. das 100 000. Bronzeabzeichen sür Männer ausgeben. Ende Angust trugen 116 248 Männer, 10 654 Frauen das Deutsche Turnz und Sportabzeichen; 27 969 männliche Jugendliche und 4104 weibliche Jugendliche das Reichsjugendabzeichen. Seit dem 1. April dieses Jahres sind nicht weniger als 15 150 Turnz und Sportabzeichen und 4650 Reichsjugendabzeichen verliehen worden.

Voranzeigen der Veranstalter.

Der DDR.-Film in Karlsruhe, Der bereits in vielen Großtädten mit großer Beteiligung und Infrum aufgeführte Kilm über die Geschichte und Arbeit des Kanimannsgehilfenstandes wird am Dien siag, den 17. Septem ber 1929, abends 149 Uhr, im großen Hörigal der Lechnischen Hochschule, Waschinenbaugebände, Eingang Kaiseritraße, vorgeführt. Nicht nur der Berufsstand der Kanimannsgehilfen dat ein Interesse an dieser Borsührung, sondern der gesamten Dessentlichkeit ist Gelegenbeit gegeben, durch Besuch dieser Beranstaltung von dem Ringen und Werden der angestellten Kausselleute Kenntnis an besommen. Karten sind im Borversauf auf der Geschäftsitelle des Berbandes, Karlstraße 4. erhältlich.

Theaternemeinde des Bühnennosskundes. Die Ginschreiben für die

Theatergemeinde des Bühnenvolksbundes. Die Einschreiben für die Theatergemeinde sind in vollem Gange. Es ist ratiam, sich moglicht bald ausumelden, da ietzt noch Wünsche wegen der Nummer und Nedenschunderliegen der Pläse beröcklichtigt werden können. Die Anmeldungen können aber auch iederzeit bötet erfolgen. Es kommen nur Kläbe im Sverrsits, Barterre und 1. Nanglogen, Valkon und 2. Nang (fetztere nur einmal) zur Austoling. Das Mitglied verpstichtet sich zu 10 Korssellungen (4 Opern und 6 Schauspiele, 1 Sondervorr und 1 Kammerspielt). Die Sondergruppe der Theatergemeinde bietet die dovoelte Ausahl Borstellungen. Geschäftsstelle Schlosbezirt 5 H. (über der discherigen Theaterfasser; geöfinet von 9-1 und 4-6 Uhr.

Rolosseuntheater, Die Direktion teilt uns mit, daß Es ihr nach vielen Bemühungen gelungen ist das Gosstviel des beliebten rheinischen Sumoristen Wilhelm Millowissen mit einem Alasseneimble auf weitere acht Tage zu verlängern. Am Sonntag, den 1 f. d. 20 k. Wet zu gebt zum lentenmal "A da m und E va", hierauf "Er oder Er" im Szene. Ab Wontag, den 16. ds. Mis, gelangen die zwei neuen lustigen Villowiisse-Schlager "Der Ver" von San kur kunstückschlager "Er vor Er" zur Ausstüllsberung, "Er voer Er" zur Ausstüllsberung " Theatergemeinde des Buhnenvolksbundes. Die Ginichreiben für bi atergemeinde find in vollem Gange. Es ift ratiam, lich muglich

15 T1.33 Andrews 1 - 6 Ct. 1 Ann. 2 1 Cel 23 Cel 23 Month 4 C 2 231 March - 1000 Alpha 200 4 Cel

Ernennungen - Berfegungen - Buruhefegungen ufm. der planmäßigen Beamfen.

Mus bem Bereich bes Minifteriums bes Innern:

Grnanut: Polisciaffistent Ricard & necht in Mannbeim aum Polisci-iefretar der Gabnoungspolizei in Mannbeim. Berfett: Oberrevifor Adolf Gebring in Difenburg aum Besirfs-amt Oberbirch. Mefforben: Broseffor Albeder in Mannbeim, am 4. September. Professor Frie Saner an der Realicule in Baldfirch, am 4. September 1929. Professor Abolf Bronner an der Realicule in Müllheim, am 3. September 1929.

Auszug aus den Standesbüchern Karleruhe.

Todesfälle. 12. September: Katharina Kubr. 28 Jahre alt, Che-fran von Wichael Gubr, Kaufmann: Emil Gagivs, 55 Jahre alt. Litte wer, Bertmeister: Maria Sister 78 Jahre alt. Bitwe von Deinrich Eigler, Privatmann: Este Müller, 8 Monate 18 Tage alt. Kater Bilbelm Müller, Gilfsarbeiter. — 13. September: Juliana Fort-louis, 70 Jahre alt. Bitwe von Maier Fortsonis, Kaufmana.

Baffe.ftand des Rheins.

Baiel, 14. Sept., morgens 6 Uhr: 37 3tm.; 13. Sept.: 38 3tm.
Schufferinsel, 14. Sept., morgens 6 Uhr: 37 3tm.; 13. Sept.: 97 3tm.
Rehl, 14. Sept., morgens 6 Uhr: 210 3tm.; 13. Sept.: 210 3tm.
Maxon, 14. Sept., morgens 6 Uhr: 378 3tm.; 13. Sept.: 380 3tm.,
mittags 12 Uhr: 376 3tm., abends 6 Uhr: 376 3tm.
Mannheim, 14. Sept., morgens 6 Uhr: 246 3tm.; 13. Sept.: 246 3tm.

Waschmittel-Vertrieb!

Leistungsfähige Fabrit von Kern = Spezialseifen, Div. Waschmittel etc. vergibt den Bertrieb eines selbsttätigen

Qualitat und eine besondere Reflame verburgen, wie bereits erzielte Erfolge beweisen, ben Erfolg. Geifen-Spezial-Geichafte, welche auch bereits in größerem Magftabe mit ben Konsumenten Fühlung haben, erhalten den Borzug. Je nach den Bezirten werden Fabriklager errichtet, weshalb nur tüch-tige und solvente Persönlichkeiten mit entl. Sicherheitsleiftung berüdfichtigt merben tonnen.

Angebote mit naheren Angaben erbeten an Ala-Saclenftein & Bogler, Rarlsruhe unter A. R. 1912.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berliner Börse.

Derlin, 14. Sept. (Huntlpruch.) Am beutigen Bochenichluß bot die Börse ein wesenstelle bern bi ateres Bild. Die Tendens war freundlich und teilweise sogar leicht beseitigt. Iwar lagen aus den Provingen noch eine Reihe von Berlaufsaufträgen vor, doch fand die beraussommende Bare bei den Großbauken. die ich beute für die ihnen nahestelenden Berte interesser, alatie Aufnahme und da die Septilation Dechungskäuse vornahm, ergaden ich verschiedenischen ind dan is ehnlich an fehn fiche Erbolungen. Auf Beruhigung trug der schlich an fehn fiche Erbolungen. But Beruhigung trug der schlichen Geldmarft dei. io das die noch gehern geäuserten Besücktungen über eine broßende neuersche Tissenterböhnung geichwunden ind. Anfänglich dotte man noch auf die Meldungen von einer Ermätigung der Ervortvorreife sine Fabeisen des Stohlwerfsverbandes und die Beradsichung der Walstänahrvreise in Belgien verwiesen und sich binschlich der Entwicklung dei der Fanatsurter Allgemeinen wieder sehr referviert verbalten, sich päter aber durch vereinzeltes Auslandsinteresse, das sich namentlich auf den Vontan- und Elestromartt erstreckte, wieder günftig beeinflussen lassen. Die Langame Berschlichten um Arbeitsmarft blied ohne weientlichen Eindrung den Berschapung am Zages geld marft als übliche Webierscheinung wenig beachtet. Der Sas für Tagesgeld soh bei sunchmender Rachtaga auf 7-9.5 Brosent au. Wonatsagld erfordert weiter 9-10.5 Brosent. Um Devisen ma unt an beselch der Kasse kaun verändert. Man nannte Kabel-Berlin 4.2008, Vondon-Kabel des kass und Kondon-Berlin 20.38%.

Mach einer vorübergesenden Beledung und Beseltigung flante das Geschäft wieder algemein ab, jedoch blieden die Kursgewinne durch weg besauptet. Intersie zeigte sich sir Reichsdant, die 2 Brosent gewonnen, für Teie volus 40 und sür Bolovhon. Danut und Danutbant batten grobes Geschäft, während Danatbant ihren Kurs behauvten konnten, besterten fich Alas und dir Rolovhon. Danut und Danatbant batten grobes Geschäft, während Danatbant ihren Kurs behauvten konnten beit

Frankfurter Börse.

Frankfurter Borse.

Frankfurt, 14. Sept. Zum Bodenicluk machte sich eine leichte Berubig ung bemerkbar. Obwohl immer noch einige ungünstige Nachrichten vorlagen, war die Tendens freundlicher. Auch die gestern noch
stark verstimmenden Momente traten in den dintergrund. Die aum
Schluß erholte Newvorfer Börse von gestern und das wieder dissere
Tagesgeld am bortigen Platze fanden ebenfalls einen günstigen Biderball. Das weiter geringe Ansteiden der Arbeitslösigfetit im Metche sand
kaum Beachtung. Aber in der daubtigen berreitzige es, daß sich die
Svefulation und einige interssierten Areise entschossen. Knickfause
vorzunehmen. Aber Orders waren wieder faum singetvosen, so das
das Geschäft nur zeitweise und auch nur in einigen Berten, so das
das Geschäft nur zeitweise und auch nur in einigen Berten et maß
le b haf ter war. Aber trosdem ergaben sich gegenüber der gestrigen
Abendbörse sumeist ganz ansehnliche Gewinne.

Besonders in den Bordergrund traten die gestern abend so start
vernachlässigten Kaliwerse, von denen Alcherseben 5 Brosent und Besteregeln 4½ Brozent gewannen. Auch Montanwerse lagen teilmeise
etwas beseitigter und die Kunsen gebessen. Im Elestromarst waren
MCG. 1½ Brozent und Siemens 2½ Brozent sessen. Im Elestromarst waren
MCG. 1½ Brozent und Siemens 2½ Brozent sessen. Im Elestromarst waren
MCG. 1½ Brozent und Drenkent sehes ber gering. 3. G. Harben
leicht erbost. Zestisssurer die Umsäte bier gering. 3. G. Harben
Dagegen zogen Commerzbaut und Dresdner Bank 1 Brozent ichwächer.
Dagegen zogen Commerzbaut und Dresdner Bank 1 Brozent ichwächer.
Dagegen zogen Commerzbaut und Dresdner Bank 1 Brozent ichwächer.
Om Berlauf war das Geschäft recht sittl. Die Ause einwei zuscher angesaeld mit 7½ Brozent
angesonnter. Um Devisenmarst naunte man Mars gegen Dollar 4.2008,
gegen Prozent ann Devisenmarst naunte man Mars gegen Dollar 4.2008,
gegen Prozent ann 12094s.

Warenmarkt.

Berlin, 14. Sept. (Funkspruch.) Produktenbörse. Die emäßigten Blata-Offerten baben sich in Nordamerika noch nicht ausgewirkt, genigen aber doch, um die Berliner Stimmung au beeinklussen. Die Beigensabschwächungen kamen für September weniger aum Ausdruck, da auscheinend die vereinzelt unkönntraktlichen Andienungen schwer Deckungen veranlatten. Auch das Bromptangebot hält sich in engen Greuzen. Noggen war auf Stibungskäufe am Vokomarkt und für kaufenden Monat 1 NM. öbber, derbit eröfinete unverändert bezw. 1 NM. ichwächer. Safer ist bei kleinen Offerten und Exportnachfrage sietig. Das Angebot für Gerste bleibt ausreichend. Wecht bei mäßigem Konsumgeichätt rubig.

Berlin, 14. Sevtember. (Funkfuruch.) Amilicke Produkteunotierungen (für Getreide und Oelfaaten is 1000 Kilo, sonst is 100 Kilo ab Station): We et z en: Märk. 226—230 (74½ Kilo Dekkolitergewich). Sept. 246.50 bis 246. Okt. 250—251. Des. 260—259.50—261 G., Tendens rubig. R og = g e n: Märk. 186—190 (69 Kilo Dekkolitergewich). Sept. 201 n. G., Okt. 200.50—204. Des. 211.50—213. Tendens leicht befeitigt. Gept. 201 n. G., Okt. 201 n. G., Okt. 202 n. G., Okt. 202 n. G., Okt. 203.50—204. Des. 211.50—213. Tendens leicht befeitigt. Gert e: Braugerfte 210—227, Kutter und Industrie 170—186, Tendens rubig. Dafer: Plake. Okt. —, Okt. —,

Berliner Devisennotierungen vom 14. Sept.							
18. Gept.	1 14. Gept.	13. €e	pt. 14. Gept.				
Gelb Brief	Gelb Brief	The state of the s	Brief Gelb Brief				
Amfterb. 168 16 168 53	168.19 168.53		9.19 59.07 59.19				
	1.758 1.762	A 77'-77 T	2.439 12.419 12.439 7.379 7.393				
BrUniw 58.315 58 435	58.305 58.425		7.393 7.379 7.393 73.35 73.21 73.35				
D810 111.71 111.93	111.69 111.91	Bulgarien 3.035	3.041 3.035 3.041				
Ropenhag 111.72 111.94	111.72 111.94	21ffabon 18.76	18.80 18.76 18.80 81.47 81.31 81.47				
Ctodholm 112.36 112.58			81.47 81.31 81.47 2.016 2.012 2.016				
heifingt. 10.541 10.5-1	10.541 10.561	Athen 5.42	5.43 5.42 5.43				
Yondon 20.341 20.351		Canaba 4.165	5.43 5.42 5.43 4.174 4.165 4.174 4.074 4.066 4.074				
Remnort 4.1970 4.2050	4.1965 4.2045	Uruguan 4.066	4.074 4.066 4.074				
Baris 16.41 16.45		Rairs 20.86 2					
Schweis 80.81 80.97	80.835 80.995		92.18 92.00 92.18				
Spanien 61.87 61.99 Japan 1.966 1.970	61.87 61.99		80.85 80.70 80.86				
Bio De 3 0.4965 0.4985	0.4965 0.4985		2.494 2.490 2.494				

Züricher Devisennotierungen vom 14. Sept.

Prämiensätze

Täglich Gelb 2% Bros., Monatsgeld 4% Bros., Dreimonatsgeld 5 Bros.

								D. Karisru			
DE 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	Sept	Oht.1	Hov.	REAL PROPERTY.	Sept	Oht.	Mov.		Sepil	Oht Mov.	
ibl.v.Aust. 1.E.G. canatbant centiche Bt. disconto resduer ct. Erdöl	3/8 34:1/3 21/3 21/3	3/8 41/9 51/9 4 4 23/4	14 77/1 5555334	Farbeninb. Belfentirch. Sapag Sandelsgef. Sarvener Licht Rraft Manuesm.	43000000000000000000000000000000000000	6435964	8546685	Nordd.Llohd Ctavi Bhdnig Rheinstahl Siem.Haldte Zeustaldh.	21/2 12/2 24/2 27/2 4	33/4 43/4 28/4 44/2 44/2 6 84/2 104/2 6 74/2	

Ragbedburg, 14. Sept. Beihander (einschließlich Sad und Berbrauchssteuer für 50 Kilo bruito für netto ab Berladdestelle Wagdeburg) innerbalb 10 Tagen 27.37% WM., Sept. —, Oft.-Dea. 28.37%. Tendens rubig. Term in vrei se stür Beishander (infl. Sad seie Sechäffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Sept. 11.25 Br., 11.10 G.; Oft. 11.25 Br., 11.15 G.; Nov. 11.30 Br., 12.5 G.; Dea. 11.40 Br., 11.85 G.; Jan.-Mäts 11.70 Br., 11.60 G.; März 11.80 Br., 11.70 G.; Mät 11.95 Br., 11.00 G. Tendens stetig.

Bremen, 14. Sept. Banmwolle, Schlufturs. American Middluniv. Standard 28, mm lofo per engl. Plund 21.40 Tolkaccents. Lintv. Standard 28, mm lofo per engl. Plund 21.40 Tolkaccents. Livervool, 14. Sept. (Funkingund.) Geireide-Schlufturse. (14. Sept.) Beizen (100 lb.) Tendens steig. Offoder 9/7 (9/8%), Dezember 9/11% (10/1). Märs 10/4% (10/6%). Mai 10/7% (10/9). Mai 8 (100 lb.) dezember 9/14% (480 lb.) per September-Offoder (86/6), Offoder-November (36/6), November-Dezember (36/9). Med 1 (280 lb.) Livervool Stratglis 30—40 (39 bis 40). Toudon dexember (35/2—42). Pretie in stilling und pence.

Obitarohmartt Beinheim vom 13. Sept. Birnen 1. Sorie 8-26, 2. Sorie 5-8, Acofel 5-12, Zweifchaen 8-9.5, Pfirsiche 15-40, Tomaten 4-7. Anfuhr febr ftart, Nachfrage ichwach.

Berlin, 14. Gept. Metalinotierungen für je 100 Kilo Cleftrolnifapfer prompt cif Samburg, Bremen ober Rotterbam (Rotterung der Bereinis gung für die Dentiche Cleftrolnifupfernotig) 171 RM. Eisenwerke Gaggenau A.-G.

In ber aoGB. ber Eifenwerte Gaggenau vom 29. Dezember vorigen Jahres war die Berabsetzung des Kapitals von 4,8 Millionen auf 600 000 RM. und die Wiedererhöhung um dis zu 3,4 Millionen RM. auf dis zu 4 Millionen RM. beschlossen worden. Damals bestand die Aussicht, durch inländische Geldinstitute die zur Durchführ rung der Sanierung der Gesellschaft notwendigen Gelder zu beschaffen. Trog äußerster Bemühungen aller Betelligten führten aber diese Berhandlungen nicht zum Ziel. Daraushin wurden Beziehungen zu einem ausländischen Konsortium ausgenommen, mit dem nach langjährigen Berhandlungen Borträge abgeschloffen worden find, beren Durchführung ben Weiterbestand ber Gesellichaft gemahre leisten soll. Da diese Antrage den Austausch der nen auszubauenden Aftien der Eisenwerke Gaggenau gegen Aftien der General Manusjacturing and Investment Corporation Limited, London vorsehen, wurde gemäß § 279 H.G.B. eine Abänderung des Kapitalerhöhungsbeschlusse der aoGB, vom 29. Dezember 1928 notwendig.

Die Verwaltung legte baher der heutigen-neuen a.so. G.-B. folgenden Antrag zur Beschlußfassung vor, der einstimmig angenommen wurde: "Der Generalversammlungsbeschluß vom 29. Dezember 1928 soll dahin geändert werden, daß von der General Manufacturing and Investment Corporation Limited, London, 1 100 000 RM. der and Investment Corporation Limited, London, 1 100 000 RM. bet neuen Aftien gegen Einbringung von deren Aftien im Rennwert von 165 000 Kjund Sterling und 800 000 RM, neue Aftien gegen Einbringung von deren Aftien im Rennwert von 40 000 Kjd. Sterlitk übernommen werden. Der Restbetrag, von dis 3u 1 500 000 RM. neuen Aftien, fann von der genannten Gesellschaft ebenfalls gegen Einbringung von Aftien übernommen werden in der Weise, daß für eine Aftien der Eisenwerfe Gaggenan über 100 RM. jünf Aftien der Gegengal Manusgeturing and Investment Garparation Limited Land General Manufacturing and Invoftment Corporation Limited, Lons bon, über .je ein Pfund Sterling eingebracht werden. Macht die genannte Gesellichgit von dieser Möglicheit bis zum 1. Januar 1930 feinen Gebrauch, so ist der Borstand und Anssichtstat ermächtigt, nach seiner Wahl entweder vom Restbetrag dis zu 1 500 000 RM. den Gläus bigern der Geseuschaft die Uebernahme der Aktien in Höhe von 80 Krazent ihrer Brogent ihrer Forberungen aufzurechnen oder ben genannten Reit betrag bestmöglichst gegen Bareingahlung, jedoch nicht unter pari, ou permerten."

Bertreten maren 5 Aftionare mit 200 500 AM. bes jegigen Aftienkapitals von 600 000 RM.

13. 9. 14. 9. Versicherungen

Self, R. Willind. Werte Sixt, and Self Self. Sel

Frankfurter Börse vom 14. September Deutsche Staatspap. 14. 9. 6% Reidsant. 87. 37 Neubelity 101 87. 37 Neubelity 102 8% Mains 9. 41. 26 10% Mannb, 6. 41.	6Grostr. Wannh.abg 69.5 5 Redar N. G. Golb 7 Bec. Stahiwerte 26 83 5 KhWain-Donau 67.5 We. 1876.Br. B. Wetalfont	## Brau. Bforzh, 120 120 150 150 150 150 153 153 103.5	13. 9. 14. 9. 21cht u. L. 205 205.5 Liefer. 205 205.5 Ling Rungh. Gebr. 206 205.5 Linion 84 84 L	1423, 142 MöderGebr. 109 109.5 Gidin. Berg 200 200 Milgarsw 79 Geltensted. 1404, 139 Geltensted. 1404, 139 Geltensted. 1404, 139 Gentlensted. 18.5 18.5 Satisficers 235.5 233 5 18.5 18.5 Satisficers 235.5 233 5 18.5
6% Darmft. 26 86 5 Rh. Cop. 24 2.5 7% Dresd. Ct. A.26 — 5 Cadf. Roggen 23 8.65	Bad. Bant 164 Bt. f. Brau 155 152.5 Ban. B. C. Bliraburg 133 133 Ban. Snp.W. 140% 140.5 Bert. Solsgej.	194,5 134 130	136 148	105% 105% 105% 20611 Wolff 63 63 20611 Wolff 63 63 20611 Wolff 63 63 20611 2

BLB

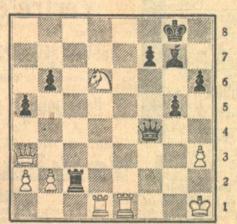
BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg



Partiestellung.

Geleitet von R. Rutz,

Stellung: Partie Vidmar-Euwe in Karlsbad kam es zu folgender



b Wie soll Weiß das drohende Matt auf h2 decken? Vidmar liste das Problem in glänzender

g

Eine schneidige Angriffspartie.

Erste Partie des Wettkampfes Aljechin-Bogoljubow. Angenommenes Damengambit. 1. d2-d4 d7-d5 62-c4 8g1-f3 8b1-c3 a2-a4 c7—c6 8g8—f6 d5:c4 e7-e6

5. a2—a4 e7—e6
6. e2—a4 Mit diesem Zug
pielt Aljechin ein wirkliches
Gambit, er verzichtet auf den
Rückgewinn des Gambitbauern
und spielt scharf auf Angriff.
6. ... Lf8—b4
7. e4—c5 Sf6—d5
8. Le1—d2 Lb4:Sc3
9. b2:Le8 b7—b5
Schwick Scharf auf Scharf Scharf

Bauern. befestigt seinen otoht sich auf de festzusetzen, ler schwarze Königsläufer ist abgetauscht, das wichtige Feld d6 ist dadurch frei geworden.

u finden.
Sf6:Lh5
Ke8-d7
Dd8-e8
Th8-g8
Lc8-b7
Ke7-e7
Ke7-d7
c6-c5
Lb7-d5
a6:b5
Id5:Ta8
Sb8-c6
Aufgegeben.
Ta7+

Aus der Schachwelt.

Turnier in Bubapeft. Stand nach ber 10. Runde: Capablanca 7% (1). Tartatower 7, Bajda 6%, Rubinftein 6, Thomas 6, Havasi 51/2 (1).

Weltmeisterschaftstampf Aljechin-Bogoljubow:

Bogoljubow gewinnt die 4. Partie, eine Indische Partie in 38 Zügen und erreicht dadurch gleiche Punttzahl.

Brieftaften. R. 28. Löfungen von 12 und 13 find ichon veröffentlicht. Die übrigen Lofungen und Ramen der Lofer in der nachften Spalte.

&. S. Cherbach. Brief folgt.



Gleichtlang.

Gibst' bu es, so sernst bu was. Sier sind's Ruffe, gable bas. Mancher kam zu seiner Bein Einft hinein.

Worträtfel.

Ich spielte manch' Ersten, doch wurde mir Manch' Erfter auch jum Lohn dafür. Ich tam aus bem Zweiten mit Zweitem beschwert. Das Gange bient uns, indem sich's verzehrt.

Bilderräffel



Rammrätfel.

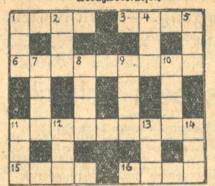


In die Felder der Figur find Buchstaben ju seigen berart, bag die oberfte Reibe eine Gabe der Natur benennt und die sechs sentrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung bilden: 1. befannter beuticher Philosoph, 2. Titelheld eines Dramas von Shakespeare, 3. himmelskörper, 4. Teil bes Schiffes, 5. Tischgerät, 6. Befestis

Unagramm.

1 2 3 4 5 hab ich, schlecht ist mir zu Mut 1 2 5 3 4 send' ich mit Grugen gur Ferne 1 5 4 3 2 juch' im Mittelmeer.

Rreugmorträtfel,



Die begifferten Reihen bebeuten: Centrecht: 1. alte Baffe; rumanisches Gelb; 4. befannter alter Ausbrud für ein Gefaß; 2. fumanisches Gelo; 4. bekannter alter Ausgrua für ein Gesaß; auch Wegmaß in der Schweiz; 5. Täuschung; 7. Schwarzwild; 8. engslische Landschaft, bekannt durch ihren Käse; 9. Entschnung für perssönliche Dienste; 10. Teil des Gebets; 11. Ausdruck der Tanzkunst; 12. Zeitalter; 13. Bund; 14. Zugang. Wagrecht: 1. edles Metall; 3. Edelsteine; 6. politische Einrichtung; 11. hohe Würde; 15. Land in Asien; 16. geographische Bezeichnung.

Auflöfungen aus der letten Kätfel-Ede.

BEUTEL

HEKTOR WERNER

RADLER MOSAIK NUBIEN

Bilberratfel: Wenn es gut geht, find alle gute Raigeber.

Abitridratiel: Der Neib hat icharfe Mugen.

Löfung ber Bahlen-Afrojtichons.

7865342 8627431.

Silbenratfel: 1. Sabinergebirge, 2. Elettrotechnifer, 3. Borcnäen, 4. Telegraphenamt, 5. Emilie, 6. Mamilahanf, 7. Bergas motte, 8. Egoismus, 9. Regiment, September — Erntefest.

Begierbild: Unter fints im Bordergrund. Ropf an ben Fugen des Maddens.

Richtige Lofungen fandten ein:

Frau Lina Scherer, Silbegard Faber, Ebeltrude Faber, Silbe Wohnlich Eugen Zutavern, Wolfgang Jureich, Simon Kraft, Helmut Groftopf, Otto Schäffner, Ostar Scherer, Hans Huber, sämtliche aus Karlsruhe; Frau Friedel Clauk-Weingarten, Frau J. Pietreh-Durlach, Margot Schön-Bruchsal, Erwin Maier-Caggenau.

Kaufgesuche

runder Tiich 1.20 m m. 6 Stühlen.
10. firfib. 1 Chailes
10. firfib. 1 Chailes
10. firfib. 3 Chailes
10. febr gut erb. n.
10. fe

Ein echter Berier-Teppich u taufen gel., chenfo conte Bilber erft. Meist. Offerten u. Nr. 25161

Derrenfahrrad benog erholten au reisangabe unter 2 an d. Bad, Pr.

Moftfäffer gebraucht. 2 von ich 166.—150 Ltr., 3u fauf. geinat. Geiner. Beder. Mibelmftr. 44. (19647)

Beinnumpe nagen i. Mofifelterei in tanfen. Ung. u. Nr. (3078 a. d. Bad. Br. Mehrere gebr, große Stallfenfter mich Wiftbeet-Fenster au fausen gesucht. Bestängtsucht "Kleines Beld" Bruchsal.

(28654) Heiratsgesuche HEIRAT! v. Stadt u.

and m. gut. Erf. eell, diskr. Infe. tran 91. Moraid, arlsruhe, Kai-erftr.64.III.Gegr. 911. Zel. 4239.

durch Dame aus besten Areisen auf tatts Badische Bresse.

Dame aus besten Areisen auf tatts Badische Bresse.

Bedaudig ied. Einselfalles. Beacanungen ich in gesellschaftlicher, diekreter ich in gesellschaftlicher, diekreter den und den groß. Zufornach und ein desellschaftlicher, diekreter den ber beiten u. vermög, kann ich allen Winicken entsprech.

Breiburg i. Dr., Postichtiehsfach 368. (A2128)

OVERLAND 4 ZYL. - GROSS, SCHON, SPARSAM. Starkes Chassis. Uberdimensionierte Ballonreifen, extra lange Fe-

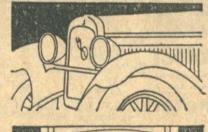
dern, Stofsdämpfer, für ungewöhnlichen Fahrkomfort. Besonders starke Vierradbremsen - unbedingte Sicherheit. Hohes Anzugsmoment, hohe Durchschniffsgeschwindigkeit, Fingerspitzenkontrolle. Und so erstaunlich sparsam im Betrieb. Preis ab Mk. 4395. - . ab Berlin.

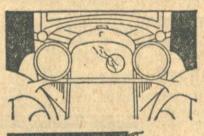
OVERLAND 6 ZYL. - MIT 7-FACH GELAGERTER KURBEL. WELLE - als einziger Wagen seiner Preisklasse. Bedenken Sie, was

das bedeutet! - Noch weicheren Lauf, noch weniger Schalten, noch höheres Anzugsmoment! Leicht zu fahren - Fingerspitzenkontrolle. Unerhört schön - ein Vorbild von Luxus und Komfort. Ein großer Wagen zu ungewöhnlich geringem Preis. Ab Mk. 5090. –, ab Berlin.

WILLYS KNIGHT - WELTBERUHMT -

der große Wagen der großen Welt mit dem berühmten Knight-Motor. Ventillos - lautlos. Weltbekannt durch seine Lebensdauer und seine überragende Wirtschaftlichkeit. Von imposanter Schönheit und bestechender Leistung. Mit Fingerspitzenkontrolle. In einer ausgesprochen niedrigen Preisklasse. Ab Mk. 7450. -, ab Berlin.







Besichtigen Sie noch heute die Modelle beim nächsten Vertreter. Erproben Sie diese prachtvollen Wagen auf einer Probefahrt. Kaufen Sie Ihren Wagen jetzt! Die einzelnen Modelle werden durch keine neuen abgelöst, sie bleiben stets modern!

HOCHSTER WERT - HOCHSTE LEISTUNG - NIEDRIGE KOSTEN

Verkaufsstellen in Karlsruhe: Richard Christmann, Leibnizstr. 1. Tel. 6525,
Baden-Baden: Emil Fuß, Badenerstr. 8385, Tel. 1077
Mannheim: "Aurepa" Reparatur- u. Handelsges, m. b. H., T. 6, 16, Tel. 27546.
Pforzheim: Wilh. Kühlmann, Güterstr. 22/24, Tel. 1631.

WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H., BERLIN-ADLERSHOF, RUDOWER CHAUSSEE 31-41

Intell. Fraulein, jug. Bierzigerin, blonb,

artsruhe, Kaischer Artic, v. Lande, im Alfer v. 25 u. 30
3., eval., fath., inchen auf beiem Argae, da bürgerl. Ham., w. es idnen an passend en und tidota, Frâncein, bitologi, frâncein, passend es idnen an p

m, eig. Gefcaft, fucht

Lebensgeführtin b. 24 I. Ang. u. H. d. 3686 a. b. Bad. Bresse Tilles Saunthoff. Badriggeb. Kaiferfir. 6 Badriggeb. Kaiferfir. 6 Badriggeb. Kaiferfir. 6 Badriggeb. Kaiferfir. 6 Badriggeb. Kaiferfir. 6

Volksmolorrad 4 P.S. steuer- und führerscheintrei Kein Getriebe, jeder Laie kann jahren!

Einfachste Bedienung! Ersatz für Fahrrad! Diamant - Motorrad Beste Touren- wie Sportmaschinen 50, 500 ccm seiten- und kopfgesteuert (16896

D. K. W. 200, 300, 500, Zwei- u. Dreigang-Getriebe D. K. W.

Franz Mappes, Kailerltr. 172 Talef. 6207 / Spezial D. K. W. / Reparaturwerkstatt

Papierhandig. (2688) Briefumidlige Druderei Gerb. Thiergarten (Babifche Preffe).

Rohrstühle flechten: Schillerftr. 31 Stos., Götz. (B1042

Kaufyesuche

Alein-Unto 1-Sit., gebraucht, neueres Modell. neueres Modell, in Ia. gutem Ju-ftande, wird bei Gegenrechug, dw. Ausführa, eleftr. Licht und Araft-Anlagen an kaufen Leiucht. Angedote unter Ar. (516812 a. d. Bad, Piese.

Zu verkaufen

12/34 Abler Landaufet, 6—7-fisig, in best. Zu stand, billia zu berts. Anzuseben Dazlanden, Eaubenstr. 19. F63222 merstr. 11. (F63369

Wirflicher

Gelegenheitskauf. Mad. Muguf. Morgen trage 25, I. (2645)

N.S.U. 7/34

Limoufine

4-Siter, wenig gefahr, mit allen Schiffanen,

umftändehalb. zu verff. Preis 3250 MW. An-gebote unt. Nr. F2131 an die Bad. Preffe.

Phänomen

10/60 PS.

4-6-Siber, offen, mit Antascer, etestr. Licht, Horn, als Lieserwagen bei. geeignet, in gurem Inftand, 3u 650 RM. In verfausen, Angeb. int. Ar. G2130 an die Badische Presse.

16/40 BG. Benz

offener Berionenwoa., 4-Sit., m. Kompreffor und allen Schifanen,

ind allen Schlauen, jeder aut erbalt, prima Läuler, auch als Lie-ferwagen für Wesgaer aecignet, billig zu ver-faufen, Angebote unt. Ar. R16930 an die Ba-dicc Breffe.

D.K.W.-AUTO

neuwertig, seckstach be-reist, wegen Anichasia, eines größ, Wagens preisw. zu berfausen. Amalienstr. 27, 4. St. (VS3505)

Wegen Anichaffung

Band.=Motorrad

316 cem, mit Befortourenseitenw, bill zu berff. Mob. 1924, boch wenig gefahr., Maich, einwandfrei. Anzuseh

Durlach, Schlofiplat 5. (3459)

Mars=Motorrad

mit Seitenwagen, fabrbereit, für 350 M 311 verfaufen (VS23) Unaufeben Kniefingen Hantschen Kriefingen Harbistraße Rr. 53, Sonntag 10—12 Ubr.

Niktoria-Motorr.

eines Wagens

Ich verkaufe äußerst billig meine 8-Inlinder siebensitige

Packard-Limousine

Baulahr 1926. Der Wagen ift ausgerüftet m. 6facher Ballonbereifung, 80% gut, eleftr. Richtungsanseiger. Gepäckbrücke usw. Junere Verfastung ist sehr aut. Malchine einwandfrei, Motor Nr. 212706. Der Wagen eignet ich fehr gut zu Vermietzwecken, Angebote u.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Für die zahlreichen Beweise herricher Teil-nahme und die vielen Krans- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Elisabeth Schoch

geb. Bauer

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Gans besonderen Dank dem Herrn Vikar für de trostreichen Worte und der Evangelischen Ge-ndeschwester für ihre liebevolle aufopfernde

Karlsruhe-Mühlburg, den 14. September 1929. Sternstraße 12. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schoch, Maurerpolier.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein-lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel (B685)

Herr Karl Meess

Vergoldermeister

im Alter von 72 Jahren mach langem, schweren Leiden, ver-schieden ist. Karlsruhe, den 13. Sept. 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen: Frau Lina Meess Wwe. geb. Maisch.

Die Einäscherung findet am Montag mittag 1 Uhr im Kre-natorium statt, Trauerhaus: Belfortstr. 7 part.

ZURÜCK!

Dr. Weiß

Facharzt für Röntgenologie am Städt. Krankenhaus.

vom 16.-20. Schlubtage

Wissenschaftliche Handiesekunst Eheberatung, Charakter, Krankheiten u. s. w.

Frau N. Fiesenig Schülerin u. ehem. Assistentin von dem Meisterchiromant Issberner-Haldane. Besuchszeit: 11-1 u. 3-7 Hotel Rotes Haus, Waldstraße, Zimmer 7



Verkäufe

stehende Dampikessel

von 3-5 qm Helzfläche billig abzugeben. Võiker, Karlsruhe L. B., Liebigstrasse 2. Gleichstrommotor

Fabr. A.E.G, 320 Volt, 3 PS, 840 Touren Gleichstrommotor

Fabr Siemens-Schuckert, 320 Volt, 1,5 PS, 1500 Tour-gebraucht in sehr gutem Zustande Hußerst billig ebzugeben. Zu erfr. unt. H. 16901 i. d. Bad. Presse

Roeder-Emailleherd

(1,10x0,70 m) mit kompl. Warmwasser-Anlage billig zu verkaufen. Geeignet für Pensionen, Gast-häuser, Villen, Zuerfragen Klauprechtstr. 22 Lad.

Ginige prachtvolle, gang nene und moderne elzmäntel

merden bei fehr günstig. Zahlungsbeding, bill. abgegeben. Off. erb. u. X4998 a. b. Bad. Br.

Bivei gang neue febr icone u. mob, echte obne Berfianer-Mäntel

werd, bei febr angen, Jahl. Bed, f. preisw. abgegeb. Off. bitte u. 35000 a. B. Br. einauf.

Zu vermieten Auto-

Bahn- Umzuge Stadt-

erstklassig und billig Herm. Schultis Tel. 5582 Hirschstr. 20 Eing. Amallenstr.

Kleine Mehgerei billig zu vermieten. Angeb. u. Rr. 316644 an die Bad. Preffe.

Werkstätte, hell

v. Lagerraum, 65 am. Sinfahrt, beste tlage, sof. 311 Näh. Georgs große Einfahrt, bene Oftstadtlage, fof. 3u verm. Näh. Georg-Friedrichftr. 18, Laden.

Laden

Schön gelegene

3im.=Wohnung Rüche auf 1. Oft. Adolf Kimberger,

3ub., in Darland., 4. Stod. (183525) 1. Oft. au verm. Schon mobl. 3immer (B664) Durlader-Alee 47, II.

Büro

ober fleineres Lager eleftr. Licht, Telefon, Zenfrum, fof. zu verm. Zu erfrag. u. C5028 in der Bad. Presse.

Buro, Lager Garage in der Mittelstadt, so-fort, auch gefellt, au vermieten. (2529)

Mustunft burch Reumannitrage 1.

Reuzeitliche 4 3immer-

Wohnung mit Bab, Mabchenanteil, rubige Lage, Sübenbstraße 36, 1 Tr. tabellos in Stand, beanteil. chlagnabmefret, weg-ugsbalber per 1. Oft.

160 Mark. Anzuseben 160 Mark. Anzuseben 10—3 Ubr. (16708) Raiferstr., Laussette, p. 10—3 ubr. (16708)
1. Oft. afunit. zu verm.
Angebote unt. Soss
an die Badische Bresse.
iof. beziehb., aeg. Nachiof. beziehb., aeg. Nachiof. beziehb., aeg. Nach-

jof. beziehb., seg. Rach-kilfestunden in Mathe-matif, Phusik u. Che-mie für Obersekunda ni vergeben. Off. it. K5085 a. Bd. Pr. erb. Au verm. (19673)
Mbolf Kimberger,
Purmersheim,
Raiferitr. 548

3im.=Bohnung
3ub., in Darland.

Massagen FRIDA DORR Lammstr 15, Tet. 6841

3im.=Wohnung Bab, große Liele, in ber Näbe Rheinhafen, fein Laben, jum 1. Of-tober 1929 zu vermiet. Brauerei Wr. Spebiner. Rarisruhe. (16833)

Gine berrichaftilche 4 3im.-Bohnung (große Zimmer) wit Logen, Bab u. Manf. (2. Stod), für fofort ob auf 1. Oftober zu vernieten. Näheres: Tulpenfir. 32, I. (Küp-purr. Killenviertet.) Neubau Karlitr. 101, Bahnhojsnähe, ist we-Beggug eine neu-

4 3im.=Wohnung fibernommen werden. Angus, zwischen 10 u. 4 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Neubau-Bohn.

zu vermieten. Ede Mathv- und Retfenbacherftr., Nähe Sonntagsplat u. Karl-ftraße, find (S16630)

4 3.-Wohng. auf 15. Oft. mit allen mod. Einrichtungen au vermieten. Etagenhei-zung, Bad, Diele, Borgarien. Erfragen bei: Bilb. Bertice. Karlör.-Taxianden, Turnerftr. 9, Tel. 3019

Erftflaffige, Tuftige Wohnung vermieten. 3 3lm. Kücke, mit Garten, 1. Stoc. Zu erfr. Briedrich Seck, Bleifigheim, einstr. 41. (207ia

Rheinfir. 41. (207) Zimmer mit Kilche etc., in Billa am Fuße des Turm-bergs sofort zu derm. Wolfsweg 2, Dursad.

Möbl. Simmer mit 2 Bett., fev. Eing., cl. L. u. Kochgel., a. 15. Sept. 3u vm. Draisftr. 21, p. (16340)

patentamtlich geschützt. Ausgezeichnet mit goldener Medaille Das anerkannt praktische konkurrenzlose BETT-SOFA Spielend leichte Handhabung, Buserst billig, günstige Zahlungsbedingung, Dem Warenkaufabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen!

afelbestecke

mit gar. 90 Gr. Reinsilberauflage

mit 3 Betten, mit Ber-pflegung, finden Schi-ler, die bie Oberreal-

fof. an Berrn 8. verm. Rudolfftr, 23, III., I. (B585) 3m 2. Stod ein. Gin-familienhaufes

5hlafzimmer 4 31M.=2800nung Speisesim. m. Schreib-lofort oder später zu tisch. Kitche u. Bad, an vermieten. Die Neu-einrichtung kann ganz oder teilweise preisw. oder neisweise preisw. oder neisweise preisw. oder neisweise preisw.

an ein, sol., anständ. Herrn schön. Limmer M. Wöbl, Limmer m. eicht, Nade Haufen. s. icht, Nade Haufen. s. ich Freundliches, fonniges

Breunblides, johninger

3immer
m. 1 ob. 2 Dett., an jot. Serra jot. bill. au verm. Rab. Steffditz, d. 2 Herr. ob. befl. Br. 35a, IV. (HO3393)

Brande feere Zimmer

mobl. Jimmer

det. als Wohn und Chiafi., et. L., an 1
Chiafi. et. L., an 1
Chiafi. Check. a. 1. Oft. 4. vm. Rronenstr. 27, II. St. (H683) 2 große feere Zimmer Räbe Müblburg, Tor. odne bis-4-bis (evil. and) f. Büro geeignet) lof. an verm. Telefon u. Bad vorbd. Räber. unt. Ar. E5155 an d. Badliche Preffe.

Gemittl, Wohn- und Schlafgimmer, el. 2., mieten. (29620) Küppurrerstr. 15, II. Gut möbl. Zimmer mit Klavierbentigung ju bermiefen. (2625) Leffinaftraße 70, II., I

Gut möbl, Zimmer m, el. Licht, Nabe ber Hoodschule zu verwiet. Baldbornstraße 8, pt. (2644) Gut mödl, gut beizd. Simmer nit-el. Licht in gut. Halle au die Bad. Prese.
Simmer nit-el. Licht.
Limmer
Solide Geschäftsfran,
Danermiet., pünftl. f.
Zimmer
micten. Anzuseben dis
3 Uhr nachm. (V705)
4 mern. Gäriner. Kaisierle. Anzuseben dis
3 Uhr nachm. (V705)
Mmallenstraße 67, II.
1 m Preis d. 20—25.M.
evil. auch einige Tage
porübergeb., dis hass. But mobi, Sim, mit 2 Beft, a. 1. Oft. 3. vm. Belfortstr. 13, 3. St. (HS3417)

Neubau-Wohnungen

Siidweitftabt. Bahnbofenabe. 4 Rimmer, mobern eingerichtet, mit und Mutogaragen auf 1. Oftober au vermiet. 2. Körner, Rlauvrechtitr. 15. Tel. 3151.

Bannvontrabe bei ber Rarlftrage ift eine fcone mob.

5 3immer-Wohnung

mit Bentralbeigung, Kide. Sveisetammer, Badesimmer, Sveicherkammer u. großem Balton für 175 HW. auf fofort zu vermieten. Käberes: (13545)
Baugeichäft B. Stober,
Nüppurrerur, Nr. ig Tel. Nr. 87.

Neuzeitliche |

mit Etagenheigung u. Bad, II. u. III. Stod, in rubiger, fonniger Lage, nächft Beinbrennerftr., fofort gu vermieten. Dab. Rörnerftraße 48, parterre. (16583

Muf 1. oder 15. Offober icone geraumige

4 Z.-Wohnungen

tm Neubau Mathnstraße 28, in sonniger Bohnlage mit Ftagenheizung, Bad. 2 Loggia, großes Mansarbenzimmer etc., mit oder ohne Margae zu vermiefen. (16819)

D. Kühn, Mathyitrake 30, Telephon Nr. 5459.

2 eleg. möblierte Jimmer von vinfelich gablend. Prinathaushalta. Kein Seftangesiellten ver I. Distühr. v. Bare, nur Oftob. ober jofort du Muster. 90% der gesep. Eing., d. vermiet, Sirjafstraße 89. vart. unter Nr. T5069 an die Badische Press. (Hossis)

Au vermiefen.
Auf 1. Oft, ein groß.
Zimmer
mit 3 Beften, mit Ber.

Sinfad., frdl. möbl.
Bimmer an jol. Arb.
Jof. d. 1. Oft. 8. vm.
Edwarenfir. 86, III.
Mit Aide. Off. u. Ar.
Mit 3 Beften, mit Ber.

(29 681) pflegung, finden Schiler, die die Oberrealloule od. Gewerbesach.
Mansardensimmer au
loule besuden, det
mäßig. Preis, außerhalb der Stadt. Sader.
Möbl. Simmer, 1 o.
halb der Stadt. He.
Beti. 3. vm. (B676
Berbindg, Beizd. Jim.
Offert. u. Nr. E2106
an die Bad. Press.
Gut möbl. Simmer
lof. an derrn 3. verm.
Middliff 28. III.

Summaritie od. Amountlich
live od. Borauszadsg, der
Middliff 28. III.

Summaritie od. Frühlfich zusam.
hiddliff 28. III. Seitherafter is, 2 et e. Simmer mit Motorrad-Sarage und Frühftlick susam. für 30 M monatikö an deren od. Fräul. jof. 31 verm. (B677)
Slucktraße 15, 1. St.

Gut möbl. Bimmer fofort oder fpater gu nermieten. (B702) Berwigftr. 40, III., r.

3n erft. unt. & \$.3.3547 in der Bad. Bresse.

3n verm. a. 1. Off. an ein. sol., anständ. Serrin schön. Simmer bet eins. Dame Pai. Bicht. Röbe Saumen ein.

Grofes gut

Gut möbl. Zimmer p. fof. 3. berm. (16978) Atabemieftr. 42, 2. Ct. Westendstr. 3211.

1—2 gut mobl. Bimm. an fol. herrn ber fofort zu berm. (16981) Grbl, mobl. Bimmer fof. 3u berm. 18984171 Schützenftr. 94, 2. St. Gut mobl., fonniges

an fol. Sertn o. Dame a. 1. Ott. 29 3. verm. dirfdstraße 160, 1. St. (KS3592) Gur fofort ober 1. Oft. ift in gut. Saufe ein icones

Mietgesuche

Meinwirtschaft mieten gesucht in uter Lage von Karls-ube. Angevote unter tr. T16911 an die Ba-

Seller Raum (ecianet für Reparaurverssatt, 20 mieten inter Ar. 285052 an ie Badische Press.

Beamfeniv, m. Toch-er fucht 3-3im.=Wohnung r gleich ober fpater. ibwest- ober West-ibt. Borbringl.-Karte Angeb. unt. F.S.3560 nn die Badische Bresse. Filiale Haupipost.

2-3 3immer-Wohnung

v. fl. Ham. gef. Miete tann im Boraus bes. werb. Ung. m. Preis u. F5081 a. d. Bt. Bt. Ich fuche Jch suche

Händler (innen) 4 Simmerwohnung mit Bad u. evtl. Gar-tenanteil in gut, Lage Reisende u. Vertr. welche Privatfun en, Ladengeich Angeb, unt. F.S.3562 an die Babifche Preffe Filiale Hauptpoft. Büros beinder an allen Orien geincht, — Hoben Berd. u. Dauers fundichaft gebot. Berfg. Sie Aus-funft koftenl. unt. Dr. 6.2128 an d. Jüng. Chepaar, wob-3 od. 4 3.= Wohn. Angeb. u. Rr. 65157 an bie Bab. Preffe.

Mr. 6 2128 an d. Badifche Breffe. 3 3im.=Wohnung auf iofort gelucht. Aug. u. Rr. 35 3570 an d. Badifce Brefie, Fiftale Sauptpolt.

geniah, ent. Gentlaket Beber Lehrer an klein. Landort. Anged. mit Preis unt. F.S.35(S an die Babilde Presse

Oftene Stellen

Junger

Filiale Sauptpost.

2-3 3.=Wohnung

Prospekte mit Preis wie Muster für Bezug bereitwilligst: Otto Thoresen, Ettlingerweier (Bad.) Fabrikation

liefere ich die 72 teilige Garnitur zu nur RM. 135,- (schrift). 25]Ehr. Garantie). Klingen eingelötet. Auf Wunsch rosifreie Kling. Nur moderne Musier. Vertraglich durch die staatt. Probleranst. ifd. geprüft. Verlang. Sie bitte kostenloses Angeb. m. Prospekt 18 v.

Karl Hölder, Silberwaren, Pforzheim.

geg. Boranszablg, ber Miete, auch Borort b. Karlsrube. Off. u. Kr. IS159 a. b. Bab. Br.

Gefucht 1 3im.=Bohnung von jungem Ehepaar. Angeb. n. Nr. 85100 an die Bad. Presse.

1 3imm. u. Rüche evtl. 2 fl. Zimm. (mtt Gas, Svocgelegenbeit) jol. gel., evil. Umgeb, Angeb. m. Breis unt. C.5066 an Bab. Breise. 2 od. 3 Zimmer

mit Benfion, bon fung. foliben herrn gesucht. Angeb. u. Nr. W5096 an die Bab. Presse. Schlaftelle 1. 16jähr. Marchen bet illeinsteh. Dame gef. 2. alt. Chep. Basche u.

Muhiger Student sucht ofort freundlich, mob. infach möbliertes 3immer

Angebote unt. D2024 an die Badische Presse. Zimmer mit el. Licht, Schreib-tifc, per 1. Oft. von

folib. Herrn gesucht. Oftstadt, evil, Durlach. Breisangeb. unt. Rr. 25152 an Bab. Preffe Leeres 3immer eb. m. Kilche, i. Bentr. b. alt. Frl. fof. gef Offert. u. Rr. S515

vil. auch einige Tage efund, Angeb. u. Nr 35156 an Bad. Presse Im Bentrum werbei möbl., feparate Bart.=3immer

Mädchen gesucht. Augeb. u. Rr Y5098 an d. Bab. Br Bur Sjähr, Rnaben u. Gjähr. Mädden wird liebevolle Unterfuuft gefucht, evil. Geiftlicher

Gesucht für fleineres hotel, nordl. Schwarz-wald, gewandtes, tiicht. 3 immermadmen das auch servieren u.

Hausbursche ber icon abnlice Po-ften begleitet bat. An-gebote unt. Rr. G2132 an die Bad. Preffe.

Suche ber fofort einen tüchtigen

Herren- und Damenfriseur

f. Buftfurort. Jahres-ftelle. Koft u. Wohng. im Haufe. Offerten unt. Nr. 16907 an b. Babilde Presse. Tüchtiger

herrenfriseur und Bubikopficueides mit guten Umgangs-formen auf 1. Oftober sejucht. (M 2112) Damen- und herren-Friseurgeschäft.

Gengenbach. Tücht. Blechner u Initallateur fanttare Amagen cht. Off. u. R m bie Bab. Breffe.

Saxophonspieler gefucht. Anged. u. Nr. I2134 an die Bad. Presse. Tuchtiger Junge mit guten Schuldeug niffen, tann auf 1. Ot-

Bledmerlehrling eintrefen bei (2060) Hermann Singer, Blechnermeister, Weingarten (Baben).

Worstverkäulerin welche auch Fleisch ausbauen kann, sofort gesucht. Augeb. u. Nr. B16645 an Bad. Pr.

Bu erfragen Welfen-ftrafte 16, pt. (B668) Damenpuh , Arbeiterin, berfett, lotte Garniererin, in auerfiellung gum fo-Mädchen a. 1. Oft. tagsüb. sur Mithilfe im Sausynlt gefucht. Müller, Bor-bolsfix. 18. (B689) fortigen Cintritt gefuct. Gute Entlodig. Angeb. unt. F. & 3543 an die Badifce Fresse Einfaches, nicht au Filiale Sauptpost,

Damen mittl. Alters, geschäfts-gewandt, unabh., fön-nen sich eine Existens gründen mit hob. Ein-fomm. Auch solche, b.

noch nicht gereist, werd, eingest. Eiloff. u. Ar. S5058 a. d. Bad. Br. Frijeuse

tuchtig im Ondulieren (mogl. auch in Bal-jerwellenleg.) gesucht. (1 Stunde p. Baben-Baden.) Alles frei. Ang. m. Gehaltsan-iprüchen u. Bild unt.

dr. O 2139 an d. Ba-ische Presse. Fräulein herricaitsköchin perfett, nicht unter 25 au 3 Kind. gef. Dief. gabren, aufs Land fo-lort gelicht Deutsch gute Zeugn, haben. f. u. Nr. F. & 3572 bie Babische Presse ort gefucht. Dauerftel. ung. Angebote mit Zeugnissen u. Gehalts-nsprüchen unier Br. Filiale Sauptpoft. Mädchen D16647 an Bab, Mr.

Nuf 1. Oft. suche tet tüchtiges (16842) für Ruche u. Sausball fafort gefucht. (16984) Ulleinmädchen das tochen fann, bet hohem Lohn. Buts., Baich u. Bügelfrau vorhand. Gute Zeugvorhand. Gute Beug-niffe erforderlich. Bor-

Frau Eugen Mies, Borholaftraße 2, Tel. 2566.

Tüchtiges, guverläff.

mit guten Zeugnissen, für Küche n. Saushalt auf 1. Oftober gesucht. Frau Otreftor Weber, Karlörube, Südendstraße 5. Ferusvrecher 6740.

Mädchen

für Saus, u. Anden-arbeit, fowie ein

Wir suchen

tildt. Berfönlicht. 8. selbständ. Leitung größerer Berkaufsorganisation im Be-sirk Baden. Solche muß in der Lage sein, m. uns. Unterstützung einen Ber-treterstäd aufgubauen und mit Umsicht an leiten. Zum Bertried fommen au-erkannt erstläglige Sausbalkungs-maldinen, ges. gesch. fonkurrenslos, mit nachweisbar großer Absatwöglich-feit. Der Basten dietet rührigem Serrn neben dauernder Eristens, ein Monatsfett. Der Aosten bietet rührigem Serrn neben banernder Existenz, ein Monaisseinkommen von 1000 Mf. und mehr. Hür das notwendige Musters u. Austleierungslager ist die Siellung einer Barsicherheit von 1000 Mf. errorderslich, die sichergestellt wird. Nur ernstbatte Ressektalt wird. Nur ernstbatte Ressektalt, die den gestellten Ansorerungen entspreche können, wollen ausführl, Bewerbung einseichen an (N 376)

SiutigarierApparaichau Stuttgart, Kronprinzstraße Nr.22

für epodiemadiende Erlindung

auf dem Gebiete des Koch- und Sanshaltungswesens, die eine nach weisliche Ersparnis dis zu 60 Brozent garantiert, ift die

ezirks-Liz für Baden zu vergeben. Herren, die in ber Lage find, eine Berkaufsorganisation zu leiten und über einige Mille bar verfloch, wollen ihre Ubresse unter A.A.338 an Rudolf Mose, Augsburg bekanntgeben. Einarbeitung durch die Zentrale gewährleistet. (N 874)

Muf 1. Oft. tüchtiges |

Lagesmädchen

gefucht bet gut. Lohn. Schumannstr. 3, 2. St. (16837)

Mädchen

fof. gef., v. Lande, d. Liebe d. Kind. hat, bei gut. Beb., hob. Lopn. Borzuft. bei Stiebel, Bielandift.80. FW4168

Tüchtiges, fleifiges

Mädchen

15. Sept. od. 1. Oft. Coffenstr. 26, III.

Mädchen

icht unt. 17 Jahr., Zirtsch. u. Lad. (Berei) auf sof. od. kt. ges. Lohn n

Dft. gef. Bobn nam ibereint. Fam.-Anfchl.

der Bad. Preffe.

Gesucht wird auf 1. Oft. in Herrschaftsb. (2 Erw., 2 Kind. 14 u. 5 I.), ein durchaus su-

verl., tücht., finderlieb.

Mädchen

bas in Kilche u. Saus-arbeit erf. ift. Baich-frau vorb. Sob. Lobn.

Bu erfragen unt. Dr. 8. O. 8564 in ber Ba-difden Breffe.

Braves 14—15jährig.

Mädchen

Niingers

Mädchen

das toden fann und Sansarbeit verrichtet, in Metgeret gesucht. Solche, die a. Dauer-

Toldie, die a. Dauerftellung reslektieren n.
gute Zeuguisse beiiben, mögen sich melben unt. Ar. B 16928
an die Bad. Bresse.
Für m. Frt., d. sider
4 J. d. m. 101. Mädchen war, dess, jung.

Mädchen

d. gut nah, kann, gef. Mlefskahlftr. 6, 2. St., Mablb. Tor. (HD3582

Balbstraße Nr. 60.

Ehrliches, fleifiges

Maddien

bas tochen fann, in fl. Saushalt tagsfiber ge-

fucht. Borzust, Samstag 5—8 Ubr, Sonntag

Birfdittafte 7, 3. Stod

Cehrmädd.-

Gejuch!

In ein Betten-u. Baichegeschäft wird auf 1. Oft.

Lehrmäbchen

für den Berkauf gesucht, die das Beignäb. erlernt bat u. nicht unter 18 Jahre alt ist.

Offerten unt. Mr. 316915 an die Ba-dische Presse erb.

(&\$8555)

Vertreter

sum Bertauf von Jubbodencreme-Jarbe

> Rolontalwaren-Geichafte, gefucht, Brovifion. (2055a 3. Adermann & Sohne,

Otterftadt/Bfals.

Cofort ober fpater gefucht erkäu

retere kann. Kur durchaus arbeitsfreudi und tilchtige Araft, welche die Branche al mehrjäbriger Tätigkeit vollkommen beherrich Leinen-u. Wäschehaus Schull Rarlerube, Berreuftrate Dr. 24.

Vertreter, Händler, Hauslerer (innen) f. grobart., erstell., tägl. Bedarfsartitel, b. in jed. Saush. unbedingt erford. u. sehr billig itt, gestucht. Muster u. Profo. gegen Einsend. v. 60 Bfg. (evil. Marken) durch F. Blank, Birmajens, Rotenbühlfte. 5-

Bon Schweis. Spesialfabrit werben tüchtige Monteure für Spänetransportanlagen

geindt.

(97 878

ung. Mann, 28 Bi-it Jahren in gader

Beld. Bitwer würde alleinstehd. Frau mit Wobel als

Saushälterin nehmen. Keinen Lohn anipr., doch aute u. bandela. Bed. Afna. gr.

Meiteres Madden perf. in Kilche u. Saus balt, such Stelle als

Haushälterin art.

5064 a. b. Bab

Offerien mit Angabe der Anfpriiche it. bisberiger Tatigfeit erbeten u. D.B. 1887 8. an Orell Fühli-Annoncen, Buric, Burderhof.

Bedeutende Konzernfirma in Kar Abeinhafen sucht per 1. Oktober 1929 junge perfette

Stenotypistin. Angebote mit Beugnisabschriften n. Licht bild wollen wirklich gewandte Bewerberinnen einreichen u. Dr. M 16926 an die Bad. Brefe.

Stellengesuche

Reisender in ungefünd, Stellung, fucht fich gu beranbern, am flebsten in Rolon.

seit Jahren in garrenfabrik a. Bader iditig, bewandert im Baden v. Jia., gen von Deckeln ufw. studie sich sin veränd. Kaution kann ackelt werden, Evil. Leil. wahme an Heln. Gescha. and. Branche. And. u. Kr. & 2050 an bedalische Breife.

Tücktiger Schlofter Waren, Keller als La-ger zur Verfüg, Anto muß gestellt werben. Offert. u. Nr. Y2049 an die Bad, Presse. Tüchtiger Schloffer mit famtl, Reparatu. vertraut, such Zentral beizung zu fibernehm wo womögl. Mobile borband. Angeb. unt worband. Angeb. ur 200087 an Bab. Breff

Kaufmann fucht Be-teiligung an Geschäfts-reifen, Bad. n. Wirt-tembg., b. entfpr. Ber-Beif. Franlein gfitung. Mng. u. \$508 an die Bab. Preffe. madden
gefucht d. sofort. 16847
gehmann, Birtel 22,
1 Tredde doch.
(Girtlefuct Stellung als Anfang. an Bit-fett, Raffee ob. Ron-biforei. Uebern. evil. auch Hausarbeit. Eine tritt fosort. Karlsruhe tritt fosort. Karlsruhe bevorzugt. Offerien unter Nr. L5061 an die Babiiche Presse.

Chauffeur Bin sich. Habrer, mit Rep. vertr. Offert, u. L2048 an Bab. Bresse.

Junger, tüchtiger Spediteur fucht fofort paffenbe Stellung. Angebote unter Rr. F2106 an

Junger Drogist d. in ungefünd. Bost. ist, sucht Stellung als Berfäuser. Ders. ist firm in fämtl. Teil. d. Branche (Det., Plakat-

bet einz. Herrn o. 15. Ehepaar auf 1. ob. 15. Ortob. Gute langlade. nal.) Ang. u. F.H.8526 a. B. Br. Fil. Hauptp. Schwerbeichab, Rauf-mann, 25 3. alt, jucht Filiale o. sonstige Bertretung

3u fibernehmen, Kau-tion fann gest, werb. Angeb. u. Rr. P2140 an bie Bab. Presse. Fräulein

Ottod. Gute langladen Beign, fichen jur Beffigung, Angebote mit. Mr. Poilos an die Bardiffe Prese.

Unable, Mädden, in all. Handle, erfabr., fucht tagsüber.

Beschäftigung.
Angebote unt. Helle, mit beschieden de Badische Frest.

Kein gebild. Fräst. Bein gebilb. Frant. m. f. gut. Rabfentin Franlein m. s. gut Nabren 22 Sabre alt, bas gut suchen u. in ber Sauglingspstege erfabr. if, kindern ob. bal. offjudt Stelle 3. Kindern, sober ipätet. offjudt Stelle 3. Kindern ober ipätet. Ang. u. F. S. 3576 a. unter Ar. R2138 Bad. Br. Fil. Haupty. die Badische Presse.

Elektromonteur

gel. Schlosser, 37 Nahre alt, ledig, verirati m. d. Ausführung, Wartung u. Unterhaltung von el. Licht. u. Arafianlagen jeder Strom-art u. Spanmung, incht ver jasort Steffung für Ban od. Betrieb, bei Ueb. 3., El. Mark. Techn. Bürv einer Baufirma. Selbiger wat bereits einige Aabre jelbiändig. Gest. Augeb. unt. Pr. M 2137 an die Badische Presse.

Korrespondentin

versett in Stenographie und Schreibmaschite, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, geste Grellung ver 1. Ottober oder früher. Zeugnisse und erste Reserenzen steben zu Berfägung.
Angebote unter Nr. N4813 an die Basbische Bresse.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Badische C mik Badischen Presse 45. Jahrgang.

Samstag, 14. September

Die Baufätigkeif in Villingen

feit der Jahrhundertwende.

sn. Billingen, 13. Sept. Wer den neuesten Stadtplan vergleicht mit einem Plan um die Jahrhundertwende, der wird ohne weiteres seststellen, daß sehr viel rote Farbe die Erstellung von Gebäuden lennzeichnet, die seit dieser Zeit hinzugekommen sind. In den letzten Jennzeichnet, die seit dieser Zeit hinzugekommen sind. In den letzten Jahren der Jahrhundertwende entstanden, nachdem innerhalb des Testungsgürtels kein Platz mehr war, in Süd und Nord und Ost und West neue Wohnviertel. Besonders die Südskadt entwicklie sich rasch, namentlich auch durch die intensive Tätigkeit der BausErrosiechtet. lich rasch, namentlich auch durch die intensive Tätigkeit der Bausenvlienschaft, die ganze Straßenzüge ausdaute mit Heimkätten im wahrsten Sinne des Wortes. Helle, sonnige Wohnungen und dazu ein schönes Stücksen Garten lassen den Mieter wie im eigenen Heben. Die Bautätigkeit außerhalb des ehemaligen Grundrisse der Stadt, angelegt wie die Schwesterstadt Freiburg i. Br. vom Geschlecht der Grasen von Zähringen in unregelmäßiger Ovalsorm im 12. Jahrshundert, wurde begünstigt durch die Niederreißung des äußeren Festungsgürtels und Juschmürung der Festungsgraden sowie durch die Brigachforrestion von der ehemaligen Waldmühle sieht Fabrifsebäude), entlang der Friedrichstraße—Bahnhof—Schwedendamm bis dur Gemarkungsgrenze bei der Gemeinde Warbach, südöstlich der Stadt.

Sit die Ausdehnung der Stadt südlich dis zum Warenberg seststellen, wo früher die Warenburg stand, ein Sitz des im Jahre 762 genannten Turgaus oder Linzgaugrafen Waro (Warin); so entsteht set im Westen der Stadt ein sehr schonwertel, welches dalb die unmittelbare Berbindung mit dem Stadtwald, der mit seinen 400 000 Ar gewichtig dei Aennung des Schwarzwaldes mitzählt, herstellt. Auch in diesem neuen Stadtteil hat die rührige Baugenossenschaft documentiert, daß sie für ihre Mitglieder Licht, Lust und Sonne in den Wohnungen wissen will. Die Arbeiten des Architetten werden vortressellich unterstützt durch eine ansprechende äußere Fardssedung und durch die schön gepslegten Gärtchen, dessen Blumenslor dur Gartenfolonie beiträgt. Wer nach Jahren der ruhigen Schwarzswaldstadt Villingen wieder einen Besuch abstattet, sindet neben den alten Gesellen, den Tortürmen aus der Festungszeit und den alten Vursten des Stadtbildes verändert. Ift dort ein neues Gebäude erstanden, das jetzt nur geschäftlichen Zweden dient, so wird den eringebauten historischen Erster daran erinnert, daß an diesem Flede, dem Marktplatz, ein Zeuge der so reichen Billinger Geschäste fand. Andere alte Kumpane haben sich insofern der neuen Zeit angepaßt, als etwas mehr Tageshelle in die geschäftlichen Kaumlicheiten durch einen entsprechenden Ausden hereinstommt und moderne Schausenster durch ihre Auslagen mehr den Blid des Passanten bannen. Auch das Haus, hat Zuwachs bekommen und der Besucher wird dem "neueren" Gebäudeteil sein besonderes Instende der Stadt behandelt werden, das Rathaus, hat Zuwachs bekommen und der Besuchen, zuwachen, zumal der freundliche mehrsarbige Anstrich des Besuchen, zumal der freundliche mehrsarbige Anstrich des Bei dem Spaziergang nach der westlichen Seite der Stadt, durch des dem Spaziergang nach der westlichen Seite der Stadt, durch des dem Spaziergang nach der westlichen Seite der Stadt, durch

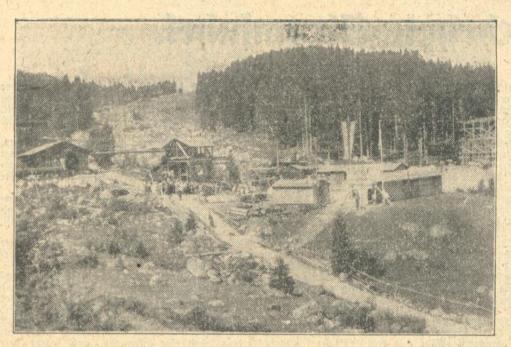
Bei dem Spaziergang nach der westlichen Seite der Stadt, durch das Riettor, zeigt schon die Goethestraße, die Kirnachers, Körderers. Deerles, Roders und Schesselftraße, wie sich hier fünstig das Stadtsdib gestaltet. Fast unmittelbar an die Richthosenkaserne schiedt sich heran, nur getrennt durch den architektonisch angelegten kestadt heran, nur getrennt durch Ragisstraße versehen worden ist. Dem sich immer mehr steigernden Krastwagenverkehr wird das durch Rechnung getragen, daß die neu erstellten Straßen nach Nordssten gute Berbindungen schäffen und so der Durchgangsverkehr von der Innenstadt abgeleitet wird. Seit der Jahrhundertwende sind ca. 750 Wohnhäuser, gewerbliche und Industriegebäude erstellt worden. Besondere große Gesändeslächen stehen der Industriesansiedlung, mit Gleisanschlußmöglichseit, nördlich und sidlich, zur Berfügung. Außer der Kathauserweiterung in den letzen Jahren mußte die Stadtverwaltung im Jahre 1903 mußte für die Untersdrügung der Gewerbschule gesorgt werden, 1905 wurde das Gasswerf in städt. Regte genommen und seit dieser zeit den Ansprüchen entsprechend ausgebaut. Im gleichen Jahre wurde der Bau eines Clektrizitätiswertes begonnen, das im Jahre 1924/26 einen Umbau ersuhr, 1907/09 sah den Bau des Kealgnmnassums mit Oberrealsschule, setzen den Bau der Kinderschule mit Kindersrippe, den Ausbau des alten Gwmnassums aum Lehrerseminar seit 1922 ist die Kandelsschule den Bau der Kindericule mit Kinderfrippe, den Ausbau des alten Gymnasiums jum Lehrerseminar, seit 1922 ift die Sandelsichul; Dort beheimatet, ein weiteres größeres Projekt wurde 1910/12 durch dort beheimatet, ein weiteres größeres Projett wurde 1910/12 durch den Bau des Friedrich-Arantenhauses verwirklicht (jest sind Erweisterungsbauten im vollsten Gange), das Jahr 1914 brachte tros des indwischen ausgebrochenen Arieges die Fertigstellung des Verwalstungsgebäudes sur die Städtische Spartasse und einen Teil der Richthosen-Kaserne. Während des Krieges und der Nachtriegszeit rubte auch hier die Bautätigseit. Seit dem Jahre 1924 ist seitens der Stadtwerwaltung wieder eine Belebung des Baumarktes sestzustellen, so die Renauloge des Kriedhoses, die architestonisch sehr gut gelungen o die Neuanlage des Friedhofes. die architectonisch sehr gut gelungen lo die Neuanlage des Friedhofes. die architektonisch sehr gut getungen ist, der Erweiterungsbau des Rathauses durch Umbau des ehemalisen Psarrgebäudes im Jahre 1928/28, die Erstellung eines Arbeitssamtsgebäudes im Jahre 1928 sowie einer großen Unzahl Wohnstäuser, die verkäussich sind und auch z. T. in Privathände übergegangen sind. Neben dieser Förderung der Bautätigkeit ist die Stadt insbesondere an der Finanzierung der seit 1924 bis jetzt erkellten und noch zur Erstellung kommenden Gebäude wesentlich besteiligt. Für das Wohnungsdauprogramm 1928 wurden 800 000 Reichsmark zur Verstügung gestellt und 104 Wohnungen geschaffen, Neichsmart dur Berfügung gestellt und 104 Wohnungen geschäffen, während für das Bauprogramm 1929 sogar 1 100 000 Reichsmart Berfügung stehen, wovon die jest 875 100 Reichsmart für 93 Bohnungen, in der Hauptsache Zweis und Dreizimmerwohnungen Berwendung gefunden haben. Noch vorliegende Anträge werden für den Berbrauch der verfügbaren Baudarlehensmittel und Erreichung der im Borjahre erstellten Wohnungen jorgen. Während im Jahre 1928 auf eine Wohnungseinheit 7230 Reichsmart gewährt wurden, lo find es für dieses Jahr 9200 Reichsmark.

Trot dieser erfreulich starten Bautätigfeit weicht bas Gespenst ber Bohnungsnot noch nicht, da immer noch ein Bedarf von über 300 Wohnungen zu verzeichnen ist. Es werden wohl einige Jahre ins Land geben, bis wieder normale Berhältniffe bestehen, zumal zu berücksichtigen ist, daß hier die Rachfrage insosern karter ist, als Villingen durch seine zentrale Lage sich sehr gut für alle Gern insolge seines Maldreichalle Geichäftszweige eignet und auch gern infolge feines Baldreich= tums als Ruhesit ausersehen wird.

inule.) Die bisher unter der alleinigen Leitung des Direttors Kandoll stehende hiesige Gewerbeschule ist mit Wiederbeginn des Unterrichts in zwei ielbstündige Schulen getrennt worden, die von nun ab die Bezeichnung Gewerbeschule I und II führen. In den letzien Gewerbeschule im Durchschnitt über Sahren hatte Die hiefige Gewerbeschule im Durchschnitt über 2400 Schüler. Rach einer ministeriellen Berordnung ift bei einer Schülerzahl von über 1500 die Reubildung einer weiteren Schule

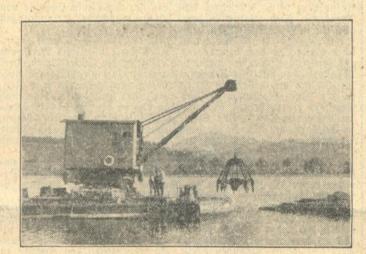
Baldlird, 13. Sept. (Bafferiperrftunden.) Mit Rudficht auf bie mangelhafte Wasserzuführung ist die Wasserleitung von abends Uhr bis morgens 5 Uhr gesperrt.

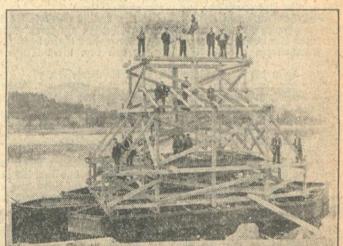
Vom Stollenbau am Schluchsee.



Am Schluchsee wird effrig am Bau des Stollens gearbeitet, der das Wasser des gestauten Sees dem Kraftwerk zuführen soll. Auf dem See schwimmt auf Pontons ein Bagger (Bild unten links), der mit gewaltigen Greifzangen den Seeboden am Einlauf des Stollens etwa acht Meter unter dem Seespiegel ausbag-gert. Auf anderen Pontons ist ein gert, Auf anderen Pontons ist ein mächtiges Gerüst gezimmert (Bild unten rechts); dieses wird eine Taucherglocke tragen, mit deren Hilfe der Einlauf des Stollens unter Wasser angeschlagen und weitergetrieben wird. Das obere Bild zeigt die Baustelle des vom Stollenmund 625 Meter entfernten Trockenschieberschachts. Hier ist in 42 m Tiefe zupächst eine Hier ist in 42 m Tiefe zunächst eine Angriffsstelle für den Stollenbau. Nach Fertigstellung des Stollens wird hier ein Schieber von 2,4 m Lichtweite eingebaut, um den Stollen abschließen zu können.

(Photos: Karl Brugger, Lenzkirch.)





Um Gefreide= und Tabak-Monopole.

Reichsernährungsminister

Dieirich

über die Lage am Gefreidemarkt.

Mannheim, 14. Gept. Auf Einladung der handelstam mer Mannheim laufchten geftern abend im großen Gaal ber "Sarmonie" gahlreiche Bertreter bes badifchen, pfalgischen und rheinhessischen Wirtschaftslebens einem Bortrag des Reichsernäherungsministers Dr. Dietrich über die Lage am Getreidemartt und die Monopolbestrebungen. Unter den Erschienenen bemerkte man den Beigeordneten Dr. Bartich als Bertreter des Mannheimer Oberbürgermeisters und Oberbürgermeis

fter Dr. Wei fieludwigshafen. Sandelstammerprafibent Lenel begrufte ben Minifter, bantte ihm für sein Erscheinen und den zugesagten Bortrag und wies auf die besonderen Rote der Grenglande bin. Die Bedeutung Mannheims por bem Rriege als Getreideimporthafen fei befannt, ebenfo die Bedeutung seiner Mühlen. Und damit erkläre sich auch das große Interesse, das man hier allen Fragen der Landwirtschaft entgegendringt, nicht nur seitens des Getreidehandels und der Mühlen, sondern seitens aller Kausleute überhaupt. Nach einem Dank an den Minister für dessen tatkräftiges Eintreten gegen die Monopolbestrebung im Getreidehandel und dem Ausdruck der Hossinung, das der Minister in der Ablehnung des Getreidemonopols verharren werde, bat der Bräfident, ben Plat Mannheim auch beim Gintauf von Roggen gu be-

rüdfichtigen. Reich sern ährungsminister Dietrich wies n. a. auf die Sandelsverträge bin und betonte, daß der Möglichkeit, die Weizeneinsuhr in die Sand des Staates zu nehmen, von vornherein der Boden entzogen sei. Es käme aber nicht nur auf den Weizen, sondern auch auf den Roggen an. Der Roggenpreis sei aber nicht unahfängig von den Futterpreisen. Große Geldmittel seien erforderlich, um die damit verbundene Borratswirtschaft zu bezahlen. Notwendig sei serner eine Organisation, die sinanziell nicht tragbar und in der Kürze der Zeit auch nicht zu schaffen sei. Dazu komme die Unmöglichkeit einer Berständigung über die Preishöße. Daz der der der Berkandigung über die Preishöße. Das deutsche Bolt könne auf allen in Betracht tommenden Gebieten des Getreidebaues und der Müllereiprodutte sowie der Futtermittel eine Zwangswirtschaft nicht ertragen. Der Weizenpreis sei zur Zeit unzulänglich, aber besser als im Borjahre. Es bestehe das Gesetz über den Vermahlungszwang. Das Reichsernährungsministerium habe ertlärt, daß es den Bermahlungszwang rudfichtslos durchführen werde. Sowohl das Ernährungsministerium wie die Müller hatten festgestellt, daß der Vermahlungszwang mindestens einen Mehrver-brauch an Inlandsweizen von 300 000 Tonnen erfordern wird. Da der Inlandsmeigen bisher immer untergebracht worden fei, muffe Diefe Tatfache früher ober fpater wirten. Gollte fie nicht wirfen, bann werbe das Ministerium nichts unterlassen, die erforberlichen Berschärfungen anzuwenden. Das Ministerium und ber Minister selbst seien aber nicht geneigt, überstürzte Magnahmen zu treffen um nicht eine unnötige Beunruhigung auf den Märtten, im Sandel und bei den Mühlen hervorzurufen.

Beim Roggen lägen die Dinge anders. Das Jahr 1929 merbe voraussichtlich wieder eine gute Ernte bringen. Der Roggen wurde

einen Ueberschuß bringen, der entweder ausgeführt oder gur Bereinen Aeverschuß dringen, der entweder ausgesuger der zur Bet-fütterung verwendet werden müsse. Die Getreibehandelsgesellschaft habe rund 80 000 Tonnen Roggen aus dem Markt genommen. Die maßgebenden Bertreter des Handels in Berlin hätten diese Aftion nicht verhindert, sondern unterstüßt. Es sei nicht beabsichtigt, diese Unterstüßungsaktion einzustellen. Die erforderlichen Geldmittel seien vorhanden. Es komme allerdings darauf an, daß die Ande-mittlichte durch iskatilisete. wirtschaft durch überstürztes Angebot den Markt zusammenwerse. Es müßten Mittel und Wege gesunden werden, um ohne Jnanspruchnahme der Reichssinanzen einen Ausgleich innerhalb des Reiches zu finden. Das Einsuhrschein-Spstem solle jedenfalls nicht

angerührt werden. Es sei zwar ein Vorschlag gemacht worden, eine halbe Million Tonnen Roggen anzukausen, jedoch sei nicht gesagt worden, was später damit geschehen solle und wo der Reichssinanzminifter bas Gelb hernehmen folle.

Biel ichlimmer als bie Lage auf bem Getreibemarft fei bie Lage auf dem Grogviehmartt, wo man taum die Bortriegspreise er-Der Getreidebau stelle auch nur einen fleinen Teil der landwirtschaftlichen Produktion dar. Bei aller Notwendigkeit der Etükung des Getreidebaues dürften jedoch die anderen Zweige der Landwirtschaft nicht vernachtässigt werden. Die Rentenbankzinsen hätten zwei Aufgaben: die Abdedung der Rentenbankscheine und die Jusükrung von jährlich 25 Millionen Mark an die Rentenbankstreditanstalt. Die letztere Aufgabe sei am schwierigsten zu lösen. Doch hosse er, daß vielleicht auf die am 1. April 1930 fällige Ratspartigket werden.

verzichtet werden fonne.

Finanzreformpläne und Tabakmonopol.

Die Sandelstammer für den Kreis Offenburg in Lahr hielt am 10. September unter bem Borfit von Rommergien-rat Seidlauff eine Bollversammlung in Schiltach ab. Den Sauptgegenstand ber Beratungen bilbeten die in der Deffentlichteit viel beachteten Finangreformpläne Gustav Stolpers, benen mit Rudficht auf bas von Stolper vorgeschlagene Tabalmonopol für den Bezirk der Kammer deshalb eine besondere Bedeutung zukommt, weil der Zahl sowohl der Betriebe als auch der beschäfe tigten Perfonen nach bas Tabatgemerbe an erfter Stelle fteht. Enns ditus Dr. Tröndle erstattete über den Inhalt der Stolperichen Borichlage einen bas Wejentliche erfassenden Bericht und nahm fritisch vor allem zu dem Tabakmonopolgedanken Stellung. Die Bersamm-lung vertrat einmütig die Auffassung, daß zwar die nicht nur in der Zigaretten- und Rauchtabakfabrikation sondern auch im Zigarrengewerbe sich geltend machende Konzentration gewisse erleichterte Boraussetzungen für die Einrichtung eines Monopols anbahne, daß aber diese Entwicklung heute und für absehbare Zeit noch nicht soweit fortgeschritten sei, daß man ein höchst vielgestaltiges und im ganzen der deutschen Wirtschaft sehr bedeutungsvolles Gewerbe mit

"GEALION"

herausbrechen und sozialisieren burfe. Eine berart tiefgreifende Magnahme murbe nicht nur für bas Tabatgewerbe selbst, sonbern auch für die zahlreichen Nebengewerbe von einschneidender Bedeutung sein. Der von Jahr zu Jahr ansteigende Tabakwarenverbrauch habe seit der Inflation eine Steigerung des Tabakabgabeaustommens von rund 500 Millionen auf annähernd eine Milliarde RM, im Jahr gur Folge gehabt. Che biefe Bunahme bes Auftommens nicht jum Stillstand gefommen fei, muffe bie Forberung, ben Tabat mehr ju belaften, mindeftens als verfrüht angesehen merden. Die Gin= richtung des Monopols und die aus Grunden der Untoftenersparnis damit mehr oder weniger zwangläufig verknüpfte Konzentration laffe die ernite Befürchtung einer ichlagartigften Berlagerung des Tabatgewerbes nach dem deutschen Norden und insbesondere nach der Bafferfante auftommen. Das aber mare für die unter ber grenge ländischen Beengung leidende mittelbabische Birticajt von gang verhängnisvoller Birtung, meil hier neben

einem jährlichen Dreimilliardenumsatz aus der freien Wirtschaft | ber Zigarrenindustrie verschiedene Hilfs- und Rebengewerbe ber Tabakverarbeitung wie die Kartonnagens, Holz- und Reklameindus ftrie anfässig sind. Die Bersammlung vermochte ben Stolperichen Optimismus bezüglich ber Roften ber Regieeinrichtung und ber Rentabilität nicht zu teilen.

Die Erörterung finangpolitischer Fragen, die in ber nächsten Sigung fortgeführt werden soll, wandte sich besonders ber Reform ber Um a gite uer zu. Ohne daß ein Beschluß zustande kam, fand ber Gedanke ber Einsuhrumsahsteuer, wie sie andere Lander haben, beachtlichen Anklang. — Die von anderer Seite geforderte Errichtung von Kammern für Sandelsfachen bei den Oberlandesgerichten murbe gutgeheißen.

Im Anichluß an die Tagung fand ein gemeinsames Mittage effen im Gasthaus zum "Bilug" in Boreulersbach statt zu dem von Schiltach und Lehengericht auch die Bertreter der Gemeinden und Bahlreiche Gewerbe- und Sandeltreibende aus Schiltach und Um-

I gebung erichienen waren.

Hochrhein-Stromfahrt.

Von Hans Brandeck,

des Morgens beim Erwachen der Blid zum Fenster hinaus die ganze Schweiz umfaßt: Jura, Vorberge mit Rigi und Vilatus, die weiße Alpenkeite mit ihren Titanen um die Jungfrau herum. Rur gen Güdosten hemmt der hochstrebende Randen den Blick.

Während des dortigen Ausenthaltes haben uns Rheinfall, Schaff-hausen und eine lodende Stromsahrt in sonnigster Augustfrühe ver-anlaßt, einmal ganz zeitig aus den Federn zu schlüpfen. Das Auto bringt unsere kleine Gesellschaft an die Landesgrenze

hart bei Stühlingen. Dann besteigen wir bas erste "Tram", bas ist ein Wagen ber Elettrischen Stragenbahn Schaffhausen-Schleitheim Diefe großen, girla 20 Meter langen Wagen find wirflich prattifc gebaut. Während fich vorn und hinten geräumige Abteile für Rauder und Richtraucher befinden, ift in der Mitte der Gepadraum, der

zugleich als Postraum dient. Auf Schweizer Boden. Beim Rank herrlicher Blid auf Stüh-lingen, hoch überragt von dem alten Landgrafenschlosse "Hoben-lupsen", in dessen luftigen Salen dreiniertelhundert Freiburger Kinder wohl gerade jest beim Frühftud figen und fich der Wohlfahrt

einer großartigen Jugenbfürforge erfreuen. Dann ist bald Schleitheim erreicht, die aussichtsreiche Siblingerhohe und der frucht- und weingesegnete Rlettgau. Dort rechts druben reift der glutvolle Hallauer Rote, an dem sich unser großer Joseph Vittor von Schessel zu Achdorf so manchmal erlabt und das liebeswunde Trompeterherz zur Ruhe gewiegt hat.

Bald ist Neuhausen erreicht, der immer bewunderswerte Rhein-

fall und hernach die alte Rantonstadt Schaffhausen mit ihrer mittel. alterlichen Bauweise, den interessanten Erkern, dem ehemaligen Klofter Allerheiligen mit ber Schillerglode und dem alten Trugwerk

Und bann bie Schiffslande mit ihren Radbampfern. Für uns Landratten ist das immer was besonderes. Anders freilich die Mannheimer; auch die Heidelberger und Karlsruher sind

in solchen Dingen neuerdings verwöhnt worden. Das Schiff "Schaffhausen" ist gut besetzt. Gleich nach der Ab-fahrt fahren wir unter der Eisenbahnbrücke (gen Diehenhosen) hinberen prattische Rüchternheit das Landschaftsbild etwas be-

Nach Often gehts stromauf. Auf einzelnen Streden bildet der Rhein die Grenze, zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz. Doch liegt außer dem hauptteil des Kantons Schaffhausen das untere Bibertal mit Ramsen, hemishofen und Stein nordseits des Stromes.

Eine lodend icone Fahrt. Bon Lanbhaufern belebt, ichauen bie grünen Uferberge in die smaragtgrune, nur mahig stromende Flut. Druben gruft die babiiche, gang ins ichaffhausiiche Gebiet hineingesetzte Enklave Büsingen her. Dann werden die Türme Dießenhosens sichtbar, das einst vorderösterreichischer Stapel- und Heeresplatz gewesen; jenseits liegt das badische Gailingen, beide Orte durch eine

Run erhebt sich rechts bes Beschauers ber Robenberg, eigenartig in seiner Gestaltung; an seinen öftlichen Juß gelagert ift bas fleine Rheinklingen. Bei Semmishofen gehts unter ben Joden ber Gisen-bahnbriide hindurch, welche die Schienen ber Strede Singen-Etemilen-Minterthur trägt. Dann nahen wir uns bem Schweizerftadt-

chen Stein. Auf eine reichbewegte Vergangenheit blidt dieser Ort zurück. Am Marktplate ist fast jedes Hans mit sehenswerten Fresken gesichmidt, die heimatgeschichtliche Stoffe behandeln. Das einstige, in feiner urfprünglichen Bauart wohlerhaltene Alofter St. Georgen, I fachelt.

Wir haben unsere Ferien im Südostschwarzwald verbracht. Wo Morgens beim Erwachen der Blid zum Fenster hinaus die ganze weiz umfaßt: Jura, Borberge mit Rigi und Vilatus, die weiße enkette mit ihren Titanen um die Jungfrau herum. Rur gen An den Berghalden geht ein trinkbarer Tropsen der 1929 so trefslich

werdenden Reise enigegen.

Nun rechts drüben Eschenz. Diesseits beginnt mit Dehingen, eines alten Chorherrenstift, die sogenannte Höri, nördlich begrenzt vom Schienerberge. Wangen, auf vorgeschobener Landzunge, Semmenhofen, Gaienhofen und das mit ragendem Kirchlein geschmudte

Horn bevölfern weiter diese gesegnete Landschaft. Bei dem rechts drüben, halb in hohen Bäumen verstedt gelege-nen Mammern hat schon der Untersee begonnen. Blau ist das Wasimmer in größerer Bahl umtreifen flinte Moven unfer Schiff.

Bald zeigt sich vor uns das kattliche Steckborn.
Ganz vorn am Wasser seinelt den Blid das einstige Reichenauer Abtschloß, der Turmhof, mit seinen spigen Häuptern. Jest an Berslingen vorüber nimmt das Schiff seinen Kurs halbrechts.
Nächst dem Dörslein Mannenbach werden wir auf mehrere, prächtig selesone Schlöser aufwerken.

tig gelegene Schlösser ausmerksam. Davon interessiert ben Freund der Geschichte vor allem das östlichste: Arenenberg. Still schaut der leuchtendgelbe Bau aus grünem Buichwerk hinad zum See, träumend von buntbewegtem Leben einer früheren Zeit. Sier sebte dereinst Königin Hortense von Holland mit ihrem Gohne Prinz Louis Naspalen. Weltenschiefe wurden hier gespannen und höter mar poleon; Weltenschidsale wurden hier gesponnen, und später war Arenenberg viele Jahrzehnte lang Sig der Extaiserin Eugenie von Frankreich. Noch werden in dem Schlosse mancherlei Erinnerungen

aus der napoleonischen Zeit gezeigt. Einzigschön ist von hier der Blid auf den Untersee. Gerade gegen-über taucht aus dem blinkenden Wasserspiegel die Insel Reichenau auf, jener wirklich reiche, wein- und obstgesegnete Gottesgarten. Drei Münsterkirchen sind hier Zeugen einer mehr als tausendjährigen Kulturgeschichte und lassen die Erinnerungen zurückgehen in jene Zeit, da die Abtei Reichenau Mutter war alles geistigen Lebens und Schaffens am Hochrein, in Schwaben und in den dunkeln Eründen des Schwarzwaldes. Laffen auch das töftliche Bild Scheffels schauen, da Eftehard, der Mönch, die jungverwitwete Herzogin Hadwig über die Klosterschwelle trägt, um weibliche Neugier zu bestriedigen und doch des Klosters strenge Regel nicht zu verleken. Drüben lagert breit der Bodanrick; im Nordwesten grißen un-

fere Blide die geruhsame Mettnau und bas ichaffige Radolfzell. Das rüber ragen die Regelberge des Hegaus ins Schauen hinein: Ho-hentwiel, Hohenträhen, Hohenstoffeln, Mägdeburg u. a. Wir passteren das schöne Ermatingen mit seiner gezogenen

Landzunge und haben bald Gottlieben neben uns. Wer bentt beim Anblid des etwas dufteren, efenumsponnenen Wasserschlosses nicht zurud an jene wenig erfreulichen Borgange, ba bieses trutige Bau-wert den Papst Johannes XXIII. als Gefangenen des Konzils zu Ronftang hinter feinen Mauern festhielt und den ungludlichen Jo-

Jest haben wir ben Unterfee hinter uns. Der Rhein wird wieber Strom, und frisch umspülen seine Wellen ben Bug unseres Schiffes. Wir nähern uns Konstanz, der alten Bischofsstadt. Noch einmal lehnt sich der Schornstein des Dampfers nach hinten,

um unter ber Brude burchzulommen, bann landen wir im Safen ber weltbefannten Bodenseeverfehrszentrale und ichauen auf die weite Bafferfläche bes Oberfees bingus. Die Sonne ift im Scheiben.

Abendauge bringen uns heim. Es ist aber ichon recht nachtichlafende Beit, ba uns die murzigfühle Schwarzwaldluft mieder um-

Gefährliches Versteckspiel.

m. Brudfal, 14. Sept. (Eigen. Draftber.) Soute morgen murde ber 8 Jahre alte Boltsichüler Anton Schned auf ber Buchenauer Brude von einem auswärtigen Auto angefahren und tam unter ben Kraftwagen ju liegen. Er murbe auf Beranlaffung der Polizei in das Fürft Sterum Sofpital verbracht, wofelbit lebensgefähre iche Bauchverlegungen festgestellt murden. Wie verlautet, hat ber Berlegte mit feinen Brudern auf ber Brude Berfted gefpielt und foll bem Kraftmagenführer, ber Signal gab und langjam fuhr, dirett in den Bagen gelaufen sein.

Beil am Rhein, 13. Sept. (Die Saare im Webftuhl.) Bei ber Firma Schwarzenbach in Friedlingen geriet eine junge Arbeiterin mit ben Haaren in einen Webstuhl, so daß ihr die halbe Ropfhaut abgeriffen murbe.

Wetternachri	chtendienst:	der ba	d. Lant	eswetteri	warte	Karlsruhe
Stationen	Luftbrud in Meeres- Ribeau	Tem- peratur C °	Gestrige Söchst- wärme	Riebrigste Temperat. nachis	Schnee- höhe cm	Better
Wertheim Königstuhl Karlstuhe Baben-Baben Billingen St. Blassen	761.9 762.0 761.9 763.1	17 168 189 154	2528734	16 167 17 92	1111111	bebedt halb bebedt bebedt Regen wolfig wolfig

639.6 • 12 Relbberg* BabDfirrheim Allaemeine Bitterungsübersicht. In Baden berrichte gestern vielsach beiteres und warmes Wetter. Die Obchstiemveraturen stiegen in der Ebene bis auf 28 Grad. Nachmittags und nachts sam es vielenors au Gemittern, Das Zwischenboch, das sich von den brittischen Anslen etwas nach Sädosten verlagert dat, sübert fühlere martitime Infe beran, die weitere Gemitterregen in unterem Gebiet veranlassen wird. Betteranssächten für Sonntag, den ih. Seviember 1929: Beltweise wolfig und etwas sübler, strickweise noch Gemitterregen.

Reisewetter für Deutschland.

Rord, und Office: 12—17 Grad, meist wossen, vereinzelt Regen. — Gestern teils heiter, teils wolkig, stellenweise Nebel, tagsüber warm. Harz und Thüringerwald: 12—18 Grad, heiter bis wolkig, meist Bindstille. — Gestern vorwiegend beiter und tagsüber warm. Uheins und Bestergebiet: 15—18 Grad, meist bedeck. Gewiterregen. — Gestern teils beiter, teils wolkig, tagsüber warm. Aichtelgebirge, Erzgebirge und Subeten: 11—16 Grad, wolkig, vereinzelt Gewiterregen. — Gestern wossen, die gewiterregen. Usben: 12—15 Grad, teils heiter, teils wolkig. — Gestern vorwiegend heiter und warm.

Außerbabifche Wettermelbungen vom 14. Sept. 1929, 8 Uhr morgens.

Queibrud

	in Meeres- Riveau	Tem- peratur O 0	Wind	Stärte	Wetter
Rugipite (Euftbruck örstich) Berlin Hamburg Svisbergen Stockholm Stubenes Kopenhagen Exoddon Brüste Baris Rück Gens Eugano Genua Babua Rom Madrib Wien Warth Warth Warth	762.0 762.5 748.4 762.7 760.2 763.3 763.3 763.8 762.1 762.1 763.4 764.1 766.7	17.5 120 5 4 6 7 6 6 6 9 1 0 7 333	Contraction of the contraction o	Telcht mäßtig Leicht fcmach Leicht Leicht Leicht Leicht Leicht Leicht	wolfenlos Nebel Regen vontra bebedt hetter wolfenlos wolfenlos bebedt better bebedt better bebedt better

PHOTOECKE

Ein neuartiges Photo-Album.

Der Verlag für Volkskunst und Volksbildung Rich, Keutel in Lahr hat ein neuartiges Album herausgebracht, das in erster Linie ein Photo-Album ist, aber auch gleichzeitig als Poesie-Album, Gästebuch, Tagebuch und Postkarten-Album verwendet werden kann, Erinnerungsblätter aus Jugend, Freundschaft und frohen Wandertagen nennt sich dieses Sammelbuch, das solid ausgestattet in Lederrücken mit Leinwandüberzug bearbeitet ist, und sich als repräsentatives Stück jeder Bibliothek einreihnen läßt. Es ist ja auch, wie das Vorwort so richtig bemerkt, "Ein Buch, das wir uns selbst schaffen wollen. Es soll eine Erinnerung sein, an Tage und Stunden unseres Lebens, deren wir gerne gedenken und die wir uns in Wort und Bild zu unserer Freude erhalten wollen." Das Sammelwerk kommt einer ganzen Reihe von Bedürfnissen entgegen und wird sich daher schnell weite Kreiso der Photo-Amateure erobern.

DAS PHOTO- UND KARTEN-ALBUM »Erinnerungen aus Jugend,

Freundschaft und frohen Wandertagen«

(in Halbleder gebundener, geschmackv. Bibliothekband) ist Jedermanns eigene, selbstgeschaffene und knapp skizzierte Lebensgeschichte in Bild und Wort, / Preis Mark 4.80

O VERLAG FÜR VOLKSKUNST UND VOLKSBIL-DUNG / RICHARD KEUTEL / LAHR IN BADEN

Mimosa

Für Ihren Sonntagsausflug, für Wanderungen und Reisen nur Mimosa-Film!

> Höchste Anpassung an jede Art der Aufnahme, gute Allgemeinund Farbenempfindlichkeit, harmonische Abstufung in Lichtern und Schatten - das sind die Kennzeichen des

Mimosa-Films

Achten Sie bitte beim Einkauf In den Photohandlungen auf die blau-weiße Packung!

Mimosa A.G.Dresden 21

Einnahmen 135 054 ML, sodaß ein ungedeckter Aufwand von 76 592 ML, verbleibt. 4921 ML, werden durch die Bürgerausschußvorlage gedeckt, die restlichen 71 671 RM, werden durch eine Erhebung der Umlage von 92 Kfg. für Gwundstüde und Gebäude, 690 Kfg. vom Gewerbeertrag und 37 Kfg. vom Betriebsvermögen gedeckt werden muffen. An Richlagen find in den Boranichlag einbegriffen 500 RM.

für die Wasserleitung, 1000 RM. für ein Sprizenhaus, 1000 RM. für das Schulhaus. 1000 RM. für den Farrenstall, 1500 RM. für Familienbad und 1000 RM. für Schul-, Lern- und Lehrmittel. Der Boranichlag fand, außer ben Rommuniften, bei allen burgerlichen Parteien Annahme.

Rreis Villingen.

± Billingen, 13. Sept. Die Bafferginserhöhung murbe in ber letten Burgerausschuffitzung gegen bie Stimmen ber Kommunisten und Sogialbemokraten angenommen, nicht abgelehnt, wie irr-

sn. Billingen, 14. Sept. (Belobung für Lebensrettung.) Der Stadtrat sprach bem Polizei-Wachtmeister Man er ben Dant für sein mutiges Berhalten und für die Rettung des Kindes der Familie Grüßer vom Flammentod, anläßlich des durch Brandftiftung in der Zinsergasse entstandenen Brandes, aus. Polizei-Wachtmeister Mayer erlitt bei der Nettung des Kindes eine Schienbeinversletzung, die ihn für 10 Tage dienstunfähig machte.

= Serrenalb. Die Bahl ber gemelbeten Aurfremden beträgt bis 12. d. Mts. 11 352.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Beisstuabest der "Boche" — ein zeitgeschicklichel Dokument. 30 Seiten mit vielseitigem Tert und 86 Photos und Zeichnungen handeln vom Zevvelin. Der Japaner Dr Okanonie ichreibt: "Ein Ungebener kommt zu und", Graf Brandenstein — Zevvelin: "Schnellverkehr um die Erde" und dans Dominik: "Der Beltverkehrslustichissischen (mit Zeichnungen von A. B. denninger). "Empfindsame Keise um die Belt" und "Bie schitzt sich das Lussschiff . " beihen weitere Beiträge, um nur noch einige zu nennen. Kür die Jugend bis zu 18 Jahren schreft die "Boche" sit Gedanken iber den Beltslug Preise im Verte von 10 000 Mark aus darunter 4 Zepvelinslüge. Die "Boche" ist für 50 Psennig überall erhältlich.

黎 a Selfer.

Loba - Backs für Varfeit und Linoleum, Ein außerordenstlich ausgiebiges und durch feinen Hartglanz lang anhaltendes Bohnerwacks. Loba - Beize, ein masserchtes Farbbohnerwacks für Polsfukböden und Linoleum. Ein verbreitetes, färbendes Bohnerwack, das auch dem aletten Boden au wärmiten Harben und wunderschonen Mans verbist. Loba - Lin, der flüssige Bodenreiniger, mit dem Varfeit und Linoleum leicht, raich und kaubstei gereinigt wird. Diese Waren sind vom Reichsverband der Deutschen Ausstrauen-Vereine geprüst und jeder Hausfrau nach langigürger Ausprobierung empsohlen.

Nachrichien aus dem Lande.

Kreis Karlsruhe.

f. Sochitetten, 13. Gept. (60. Geburtstag.) Der hiefige Burgermeifter Rees tonnte am vergangenen Mittwoch feinen 60. Geburtstag feiern. Ueberaus gahlreiche Gludwünsche murden aus diesem Anlag unserem allseits beliebten Ortsvorstand dargebracht.

bd. Seidelsheim, 14. Gept. (Un Gleischvergiftung gestorben.) Der in ben 50er Jahren ftehende Landwirt Andreas Bauer von hier ist nach dem Genuß von Freibanksleisch an Fleisch vergis-tung gestorben. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet. Der Verstorbene hinterläßt eine Witwe und zwei erwachsene Kinder.

Kreis Mannheim.

: : Schwegingen, 13. Gept. (Bur Burgermeisterwahl.) Der Schweginger Gemeinderat hat von den eingelaufenen 28 Angeboten fieben Kandidaten in die engere Bahl gestellt. Es ift mahricheinlich, daß einzelne Fraktionen aus ben fieben zur engeren Wahl ftebenden Berren ihre Kandidaten aussuchen und prajentieren werden.

Areis Baden.

gk. Geggenau, 14 Sept. Der neuernannte Stadtpfarrer ber evangelijchen Gemeinde, Rud. Löffler, murbe am Sonntag burch Defan und Kirchenrat Spenerer (Raftatt) in sein Amt eingeführt, was für die hiefige Diasporagemeinde Gaggenau-Rotenfels Anlag gu freudigem Befenntnis wurde. Der Kirchenchor, unter der Leitung von Sauptlehrer Soog, verschönerte die herzerfrischende Gemeinde-

Gaggenau, 13. Sept. (Aus bem Bericht bes Gemeinderats.) Der Burgermeister widmet dem durch den raschen Tod dem Ge-meinderat entrissenen Mitglied, Hauptlehrer Otto Frank, einen nochmaligen Nachruf und betont dabei besonders die Logalität des Berftorbenen, mit ber er mahrend 10 Jahren anerkennenswerte Arbeit für die Gemeinde geleistet hat. Der gesamte Gemeinderat wird bem Berftorbenen ein dauerndes Undenfen fichern. dem städtischen Saudarleben wird drei Sypothefengläubigern für ihre Neubauten Verrang eingeräumt. — Gegen den Mieter eines Geschäftsraumes am Bahnhof wird Zwangsräumung beschlossen.
dt Renden, 13. Sept. Die lette Bürgerausschuksitzung unter dem Borsitz des neuen Bürgermeisters Dr. Rudolf Eglau hatte

fich mit verschiedenen Puntten gu befassen. Der Bertauf von je 1.2 Lar Gelände an Raub & Wipser wurde sosort genehmigt. Eine weniger erfreuliche Aussprache bildete die Besoldung des Bürsgermeisters. Die Annahme wurde jedoch durch die Abstimmung des stätigt, wonach der Bürgermeister in Gruppe 3n Siuse 7 der bad. Besoldungsordnung eingereiht wird, dierauf wurde der Boranschlag für das Rechnungsjahr 1929/30 befanntgegeben. Ausgaben 2116 46,- lichriger Ausprobierung empfohlen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gelb wurde in Ravachetown leicht verdient, da man die arbeitende Energie sast gescheuft bekam. Wie das Geld verdient wurde, gab man es auch wieder dus. Der Wert des Geldes war für die Mehr-kahl der Menschen, die nach Revachetown gekommen waren, bald

eine unerhörte Elegang. Auf die fleinen Stoffteilhaft, die noch das elegante Abendfleid ausmachten, wurde eine märchenhäfte Sorgfalt a gelegt. Rubine und Smaragde wurden in einem besondern Ander ratorium spuhfbeligh hergestellt und zum Belaß verwandt. Jum Hanstell hergestellt und zum Belaß verwandt. Jum Hanstell über Schultern und Arme, das vibrierende Elizern von Edstimmern Beißer Schultern und Arme, das vibrierende Elizern von Edsteinen auf rassigen schultern und Arme, das vibrierende Elizern von Edsteinen auf rassigen schultern schwen. Her die einem Estige, der märchenhäfte Pracht sein junger Mann an einem einzelnen Eisch, her im Säulengang beim Diner. Er war wohl der einzige, der einen schwarzen Kock statt des alsgemein siblichen Fracks trug. Er sigendeinen Märchenberd kange. Die Umgebung war so siberrassichend, daß Zoe Eichen meinte, er sei im Traum in irgendeinen Närchenberg versetzt worden, Aur die Kellner in dunkelblauen seinen Fräden, mit kurzen Hofen, weißen Homber ein Spanden, depeier an seinen Tisch her ausgesichten ein beier Lich her Wirtsichsen, versetzten ihn wieder ein Speiser ein Steilich ein bie Wirtsichsent.

Der erste Eindruck von Ravachetown war so gewaltig, daß sein Hen die Aufnahme neuer Eindrücke verweigerte. Es hätten jeht alle Begriffe der Weltordnung umgestürzt sein können — Zoe Eichen hätte sich über nichts mehr gewundert. Er hätte kein Wort des Erstaunens gehabt, wenn die Keliner statt über den Fußboden über die Dece gesommen wären.

Und wirklich, was bedeutete es, als in der Mitte der Hake, giber der Adlusblick zur Straße umsäumte, auf seiner dinnen eingeschobenen Decke plöglich eine feingliedrige Angerin stand. Das Licht der Hausschaft sanglam zu einem unswirklichen, milden Glüsen. Ein rötliches Licht quost aus dem Soden, auf dem der blendend schönen Körper stand und sich nach den Roden, men einer leisen schwedend schönen Muste sand und sich nach den Rhythemen einer leisen schwedend Muste sand kangt.

Was sollte Joe Eiden in einer Stadt, die jede Phantasie durch die Wirklichkeit übertraf? Ihn überkam ein klägliches Gesühl. Was sollte er hier anfangen — was konnte er noch hinzusigen? Sein Selbstbewußtsein geriet bedenklich ins Schwanken. Er überlegte sich wie weit er mit seinem Geld kommen würde — vielseich konnte er noch vierzehn Tage in diesem wurderbaren Hohe wohnen, Eindrücke in der Stadt sammeln und dann zum Festland zurückspren und dort das Gesehene in seinem Berus, weiter gesteigert, verweiten,

Das Licht hatte wieder den Märchensaal gefüllt, als er aus feinen Träumen aufblickte. Gesaßt sah er über das Meer schimmern-der Hemdbrüfte und seuchtenden Fleisches, als seine Augen in eine Richtung gebannt stehenblieben.

Joe Eiden hieft die linke Hand vor die geschlossen Augen und suche in seinem Gedächtnis auf dem Bild, nuch dem Jusammenhang mit dem Gesicht.

Und da war es -

Auf der Zentrasstation hatte er sich von Norah Grey verab-schiedet, als eine Stimme hinter ihnen scharf ihren Namen ries. Das Gesicht war es — Norah hatte ihm damals gesagt, daß es ein Be-kannter wäre, der mit ihr und einer Freundin nach Ravachetown

Eine heiße Welle lief über ihn hin. So war die Dame dort brüben Rorah — in dieser Elegan3! Wer war sie eigentlich? Das hatte er nie ersahren können. Zedenfalls war sie eine Frau, die immer wieder auf die Filge sies. Ein Kellner trat an seinen Tisch und räumte ab.

Meinen ber her bie Dame in bem rofa Rleib?" "Wer ift bie Dame bort hinten an jenem Tijch?"

- "Sa. Ji Ihnen die Dame zujällig befannt?" "O ja!" lächelte der Kellner und machte eine leichte ehrfurchts-volle Berbeugung. "Es ist die Leiterin dieses Hotels, Miß Rorah

Grey. Der Herr rechts neben ihr ist Charles Dandruff, der Bestiger bieses Hotels großen Herrn Ravache, eine sehr eine stußereiche und vermögende Persönlichkeit.... Hier verbeugte sich der Keliner wieder, sein seidener Frak knisterte seise und vornechme, "Man sagt, daß Mr. Dandruff und Korah Grey..."

"Echon gut!" wehrte Joe Eiden dem geschwäßigen Kellner, der schieder immer denselben Tezt abbetete, und legte ihm eine Münze auf den Tisch. Der zuckte die Schultern und nahm schnell das Geld mit einem Blick, als wenn es wirklich nicht nötig gewesen wäre.

Als Joe wieder zum Tisch an der Brüftung hinibersah, waren die drei ausgestanden und schienen sortgehen zu wollen. Am Mittelsgang verabschiedete sich Korah mit vollendeter Annut von ihren Begleitern, Joe sah, wie die Blide sast aller Damen und Heren bewundern und neibisch zugleich der eleganten Erscheinung Korahs gang verabispiedete sich Rorah mit Begleitern. Joe sab, wie die Blide bewundern und neidisch zugleich der solgten.

nch lints, Norah schritt allein ben nach rechts und zwangsläufig an Die beiden Herren gingen nach Cang, der ins Bito des Hotels na Joes Tifch vorüberführte, entfang.

In Joe war ein seltsamer Zwiespalt — einerseits freute er fich, hier ein bekanntes Gestät zu sehen, anderseits erfüllte ihn eine gewissse Berachtung vor dieser Frau, die nun schon wieder die Gestebte eines andern war, durch den sie dann diese Stellung bekommen hatte.

genügt mir! Im übrigen laffe Ich will nicht noch einmal dir "Ih weiß genug ... und das dich durch mich nicht beeinfluffen, deine Laufbahn verderben."

Er sah nervös auf seine Serviette hinunter, als sie näher kam. Ueber den Rand des weißen Tischtucks sah er, wie ihre Füße sich in den weichen Teppich eindrückten. Vit einem setstamen Erschauern fühlte er, daß Norah stehenblieb. Sie schien ihn anzusehen, eine unbezwingbare Macht hob ihn wider Willen den Kopf — er sah ihr in die Augen.

Joe fühlte lich nicht Herr ber Lage. Er stand auf und füßte ihr bie Hand, er fühlte die Blide aller auf seinem Rüden brennen und sagte leise, fast seinblich: tommft bu hierher?" rief fie "Joe . . . ! Welche Freude, wie freudig und etwas zu laut.

"Ja, ich bin hier!"

wiederzusehen?" fragte fie ente "Freust bu dich denn nicht, mich

"Doch!" aber das bejagte das Gegenteil. "Ich hätte dich aller-bings lieber in einer ehrlichen Stellung angetroffen... und mich mehr darüber gefreut... als gerade hier..." Ueber Norahs schönes Antlitz husche eine Röte, dann sagte sie beherrscht:

"Du fprichst wieder wie ein Rind! Was weißt bu benn?"

Eine Stellung, die selbstverständlich eine Lächerlichkeit war, um ihr Verhältnis zu dem Mann zu bemänteln. "Aba! Also eisersüchtig!" murmelte Korah für sich, dann laut: "Du wohnst doch hier im Hotel, nicht wahr?"

"Za... ich wuhte nicht, daß du es schon zur Besthertn eines so großen hotels gebracht hast... aber hier in Ravachetown versernt man das Wundern. Im übrigen hätte dieses unter gleichen Umständen in zeder beliebigen Stadt geschen können."

Joe wußte selbst nicht, woher der plögliche Haß kam, der ihn gegen diese Frau erfüllte. Er begriff nicht, daß er damals nicht diese verstandeskühlen Augen sehen und gemieden hatte. , sagte sie einfach. "Gib mir die der Terrasse mit mir!" "Joe, du bift fasich unterrichtet", Ehre und nimmt beinen Motta auf !

Se folgen mußte, um nicht lächerlich zu wirten.

Rauchbilder seiner Zigarette — mit dieser schönen Frau. Trote Draußen saß er im bequemen Lehnstuhl Norah gegenüber, lerzähste ihm, wie wenig sie an den Menschen hier interessiert sei wie ost sie an ihn gedacht habe.

Zoe bliete in die aussteigenden Rauchsilder seiner Zigarette er hatte seinerlei Berdindung mehr mit dieser schoen Frau. Troldem hatte es seinen Zwed, sie sich gleich zur Feindin zu machen er wollte nicht undöslich werden.

onn formenden Stunden, sie wosste ihn Ravache sie alserdings auch etwas nett zu Dandruss sein, ganz lächerlicher Hohltopf wäre. den Hosen, auf die sich wiegenden Lichter der üne und weiße. Sein Entschluß stand sest. Er selbst — ohne Norah! Oder er fuhr wieder Schiffe — rote, grüne und weiße. Sein Entschluß stand fest, machte seinen Weg selbst — ohne Norahl Oder er suhr wiggrick nach San Franzischo. Reinesfalls wollte er dieser Frau zu Dank verpflichtet sein. vorstellen. Er müsse asservings aud ber im Grunde ein ganz lächerlicher Joe blickte auf den Hafen, auf Echtste – rote, grüne und weiße.

(Fortsegung folgt am Camstag, ben 21. Ceptember 1929.)

TOIS LOW CONSTRUCTION OF SUCH Rarisruhe, ben 14. Ceptember 1929.

Ber feurige Berg

EIN PHANTASTISCHER ROMAN VON MAXIMILIAN BERND Copyright by Carl Duncker, Verlag. Berlin,

6. Forthegung.

ein gewagtes Spiel. Wir können ohne Erund ... es bleibt sin gewagtes Spiel. Wir können ohne sie nicht leben. In Rapache begehrte es auf — dann besann er sich. "Du bist ein Steptiker, Charles, du bist ein anderer als wir, als Hunch, Sadie und ich. Wielleicht ergänzen wir uns ... du magst recht haben ... ich will darüber nachdenken. Doch meine Racht", seine Stimme hob sich gewaltig, "gebe ich nicht auf ... ich nutze stie bis zum letzten!"

piere Grimmer you pur gewaring, "you en inche trail eigten!"

Tailade, daß Ravache ihn ernst genommen hatte, als Lob. Ravache aber war klug, er brauchte Charles.

Crisade, daß Ravache ihn ernst genommen hatte, als Lob. Ravache aber war klug, er brauchte Charles.

Çripobenen adippies trat Charles.

Çripobenen adippies trat Charles an Sadies Tish und legte sinen Arm auf ihre Schulter.

"Asale, den wir exchirachst Arbeit ist nun beendet. Ich somme, in Agarum dies Frage?" sagte Sadie, ohne ausjuschen.

"Reil du mir versprachst, die eutscheben, wenn du dich hier etwas eingelebt hättest.

"Abeit du mir versprachst, die verschen, wenn du dich sier schole wande sie seingelebt hättest.

"Artes... was versprächst du dir von mir?"

Croule er unive Ravaches Gree — das war ausschlaugebend. Forah den unich genagen solle verschen die die mit Vorah. Norah war voller Reiz und immer wieder den ihm nicht genagen sollte. So glaudie er seist, was er lagte.

"Gadie... ich tunn ohne dich nicht seben.

"Das ist Unstun, Charles. Das siest man in Romanen ... so eine eine Radies in dicht in unserer Welt.

"Das ist unere Reliefen, do andere itr Gespräch hörten.

"Das ist meiner Welter uniberdieddar getrennt", sigte er hart.

"Ons ist meiner Welten uniberdieddar getrennt", sann der dart.

"Das ist meiner Welten uniberdieddar getrennt", sigte er hart.

"Das ist meiner Welten uniberdieddar getrennt", sogne ver hart.

"Das ist meiner Welt ben als die Frau und se dart.

"Ons in unigen den die bie örnun meiner Renne.

"Das in meiner Welten uniberdieddar getrennt", sogne ver hart.

"Das ist meiner Welten uniberdieddar getrennt", sogne ver hart.

"Das ist weiner anderen Relt feben als die Frau.

"An weiner anderen Relt feben als die Frau.

lehen.

"Ich habe ein anderes Bild von meiner Frau."
"Sch habe ein anderes Ich möchte wirklich, daß wir uns verstehen."
"Deine Frau sollen daufeinander angewiefen."
"Meine Frau sollen den genstrau fein und kein Ingenieur ... dur rungelft die Stirn ... meine Frau soll mir ein Heim chaffen ... ich will mich nach der Arbeit in ihrem Wesen ausruhen. Sie soll keine Mannesarbeit tun. Sie soll ich weiß. Wenn du nicht die Gleichen. Kinderwäsche wasche ... ich weiß. Wenn du nicht die Gleichenersechtigung von Mann und Frau anersennft, werden wir uns nies mals auf einer Balks treffen."

"Ach, Sadie ... du bist verbsendet. Dein Aater machte einen Ingenieur aus die. Du hast alles Weibliche verloren. Du wirst es bereuen! Er sündigte an die!"

(Rachbrud verboten.)

Weibliches an mir?" fragte sie, ihn kokett von unten ansehend.
Da ratterte das Lelephon in ihre Unterhaltung.
Puddelberger meldete, daß der Seismograph heftiger aussichlage. Charles drechte sich um und rief Ravache zu. "Ich vergaß, dir vorhin zu bestellen, daß der Apparat schon um zehn Millimeter ausgeschlagen hat."

Empfindung für die Hunch dazwischen. "Saben Ste denn gar leine Empfindung für die Wichtigkeit dieser Melbung?"
"Ruhe!" gebot Ravache. "Wir müssen wohl oder übel daran denken, die drohende Explosionsgesahr zu vermindern."
"Wir müssen den das Bentithaus bauen, Mr. Ravache," sagte Hunch genst und seit.

"Ich hätte es gern vermieben, ein Bentil zu bauen, das trgend jemand erlaubt, unsern ganzen Betrieb stilzulegen, indem er sich in das Bentilhaus einschleicht und das Bentil des Araters

fid. "Die dauernde Gesahr: muß aber vermieden werden," mische est gedie ein. "Baue ein Kenitsfaus aus Panzerplaiten, zu dem est nur zwei Schlüssel gibt. Einen behältst du ... den anderen gibst du einer Person, die uns undedingt ergeben ist und die niemals gegen uns handeln würde. Der eine Schlüssel ist mit dir immer hier oben ... sollte ein Unglick passieren, müßte der andere Schlüssel unten in der Stadt zu sinden sein. Ich den hier spere Ghlüssel als Verwahrer des zweiten Schlüssel. Er ist fast immer unten, und er hat unser Vertrauen ... er gehört zu uns!"

Charles war gerührt.

"Ad danke die, deg du son mit sprichs."

Cr tüste ihr in einer Auswallung die Hand.

"The danke die, deg du son mit sprichs.

"The glaube, meine fluge Gadie hat da eben einen sein gerührt.

"The glaube, meine fluge Gadie hat da eben einen sein sprich gemacht," begann Ravache. "Das Bentischaus mülsen wit sins mit sein schaft gene and de Gase ins Freie leiten zu können. Gehr sins sit sies des schaftige Laber schaftige Laber und des einen habe einen habe eine Freie sinst seinen habe. "Hat sie einen habe e... der andere sich unten in der Eiadt bestinden. "Hat einem ärgerlichen Borschlag siir so ganz tichtig?" sagte Hund mit einem ärgerlichen Borschlag siir so ganz tichtig?" sagte Hund mit einem ärgerlichen Blid auf Gadie.

"Hat einem ärgerlichen Blid auf Gadie.

"Er ist dann richtig, wenn Charles uns schwört, nie den Schisse mit einem ärgerlichen Blid auf Gadie.

"Er ist dann richtig, wenn Charles uns schwört, nie den Schisse kund des nur unter der Warden einer Katalitzung, daß ich nun ende dange bin, den Besch zum Definen zu geben.

"Das will ich gern schwören", sagte Charles, der sich nun ende sons des schristes schwächen und zwar durch Sadiensen plätzich.

"Nach eines!" sagte Kavaache nach furzem Rachdensen plätzich ern, "Roch eines!" sagte Ravaache nach furzem Rachden nachdem ernst, "Roch eines!" sagte Ravaache nach furzem Rachdensen nachdem

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

nid School bat Ko free fich bei bei bei bei bei fad fad leb mi gef son

lich von bie in Me

mei vie Gä gro

1 to 114

the ber | Green

Con Deex Pol Son State St

du den Schlüssel zum wichtigsten Punkt unseres Berges aus den die Instruktionen hast an irgendeine dritte Person oder sonst gegen die Instruktionen handelst... bist du aus dem Leben. Misverstehe mich nicht... ich muß diese Bedingung zu unserer aller Sicherstehe Kellen. Schlägst du ein?"

Charles besann sich ein paar Sekunden.
Schlüssich war auch Ravackes Macht begrenzt. Auf alse Fälle hatte er dann ein moralisches Uedergewicht über Junch. Wenn er den Schlüssel besche Krückersteicht über Junch. Wenn er den Schlüssel besche Krückersteicht des gangen Berges stillegen. Er überschätzt immerhin seine Wacht erheblich, als er in die dangebotene Rechte Kanackes einschlug.

Dann gingen die drei aus dem Saal, nachdem sie sind von Koward Hunch sie beit aus dem Saal, nachdem sie sind ihn sogar bevorzugte, und ihn, den alten Freund, der sie seinstelte darribe und betrachtete sein dissides Abbild.

Allserdings war Charles ein hüblicher Mann gegen ihn, den Kriinnel.

"Rärrische Gebanken", murmelte er vor sich hin. Dann trat er an das große Fenster und sah auf die See hin.nes, bie heute unruhig bewegt war und weiße Schaumköpse zeigte. Howard Huch hielt den Entschluß, Charles Dandruff den zweiten Schlissel zu geben, für einen großen Fehler.

13. Kapitel.

m waren. Kein Nauch und kein Qualm belästigte die seltslame Stadt nicht Meer. Kohse und Gas als Betriebsmittel waren unterlagt und wurden auch nicht eingesührt. Die Schmelzssen arbeiteten elektrisch, Hebes Kädigen bezog seine Energie von dem keuchenden, brodeinden Berg, Den Menschaften bezog seine Energie von dem keuchenden, brodeinden Berg, den Mensche Kräne am Doch nahmen Roheisen, Kodiesen Berg, den Mertzgeg wieder hinein, Keine Ind Schieset, Träger und Edertzgeg wieder hinein, Keine Ind Schieset, Aräger und Wertzgeg wieder hinein, Keine Ind Schieset, West keine die EWaren unterdieten, die auf Aavachetown hergestellt waren. Die Abn nahme des Stromes kosten nichts; im Gegenteil: auf Großabiechner, die den Berg entlasteten, wurden Prämien gesest.

Es war nicht zu verwundern, daß die gläsene Terrasse der Wicht nur Einheitmische salse wertsätige Stadt sich jedem als startes Erlebnis einprägte.

Ragen hatte Coot die Inh jedem als startes Erlebnis einprägte.

Lägige Gesellschaftsfahrten zu billigen Preisen von San Franzisch aus nach Kavachetown. Neugierige kamen aus assen Ländern, um sich die Wundersadt im Weer, von der asseinen von Ean Franzisch aus eineren, um sich die Wundersadt im Weer, von der asseinen von En Franzisch

en Neben dem Palafthotel wurden mehrere andere in der Amgebung des schönen rauchstefen Hafen mehrere andere in der Umgebung des schöles eines Anglegek. Da die Luft der Angebung des schöles das Auftturart zu empfehren.

To wurde das Kild auf der großen Tertalse des Hocken das Endhater Amerikaner, die Saddyründungen über eine Angebung dem aus an die Gantiago, Lina, Colon, selhst aus Japan kamen Kaufeleus, um Lieferungsverträge mit den dierensteilten won Kadhigenderum abzuschießen. Die Konkurrenz dieser kaufe geringen Untolten wurde es Norah Grewartungen dei weitenden Beei dem durch vollbeseigten Hau. Bei dem Untolten wurde es Norah Grey nicht schwer, die geringen Untolten wurde es Norah Grey nicht schwer, die geringen Untolten wurde es Norah Grey nicht schwer, das doch nitt gutem Nutsen zu siehen. Die höhe Beteiligung, die ihr am Undah eingeräumt war, lieh sie schwalen und hier verdüchte, ihren Erfolg im Einwanderungsamt sehr zu fürden. Sie werfuchte, ihren Erfolg im Einwanderungsamt sehr zu fürden. Sie werfuchte, ihren Erfolg im Einwanderungsamt sehr zu fürden. Sie der weit ihr die Wöhrles der Gantes der Verdüchter der der hier hohe die Wöhrlickeit erfannt, die ihr aus einer Freund sieher weiter zu verfärten. Sie wer ihr Wiltel zum Jweck Einfluß auf Eharles den Schen werter zu verfärten. Sie wer ihr Wiltel zum Jweck Schale Vollank, zu erflieben.

Er war ihr Wiesen, au verlieben.

Er war ihr Wiesen desen da sie einer Charles Danducht, troß seines am siehe mit ihrem Leben, das fie Liebe heuchelte, um einen Worlzung oder Vortes vorgeschlagen, ins Kalasthotel zu gewinnen. Es war nicht den Kalases vorgeschlagen, ins Kalasthotel zu zieben, es gäbe für ihn in Kavachetown wohl kein ihn höfferes und desen hier ein eigenartig bedrückes und bestehn geseichen der der ihr mittelle, das er ihn sehen siehen wirde, das er ihr mittelle, das er in sein beite siehen wirde, da er der ihr sehen wirde das ein seinen feinen die eine lieben wirde als in seinen Kaufellen hanschaft.

Junggesellenhaushalt.
Sabie hatte ihn bestembet angesehen, aber nichts gesagt.
"Ich muß doch auch auf den Betrieb achten", entschuldigte er sich, "Norah Grep ist sa sehr tüchtig, aber es ist schon besser, wenn ich dazwischen bleibe."

"Du mußt wissen, was du tust", sagte Sadie tühl.
"Du bit eifersüchtig auf Norah Gren?" fragte Charles schnell, bet schon meinte, seine Saat reisen zu sehen.
"Richt im geringsten ... ich wünsche dir einen angenehmen Umzug!" hatte sie lachend gesagt, ihm den Rüchen gedreht und war wieder an ihre Arbeit gegangen.
Sadie war und blieb ihm ein Rätsel.

Dann tam ber Tag bes Einzugs in sein Hotel, ber zeitlich mit ber Landung Joe Eidens in Ravachetown zusammenfiel.
Charles hatte sich drei ineinandergehende Zimmer mit wundersbarer Aussicht auf den Hofen ausgelucht. Er laß in seinem Mohnsimmer ratios auf einem Berg von Koffern und Kisten, als Norah eintrat, um ihn zu bewilltommnen.

Sie machte nicht den Eindrud der Leiterin eines großen Hotels, sondern vielmehr den eines anmutigen, selchen Badegaltes. Sie trug ein einsäches, recht furzes Tennistleid, dessen einziger Schmud ein spielerischer roter Seidenschlips war und das ihre ichlanken, wohlsesornten Beine gut zur Getung tommen ließ. "Seien Sie gegrüßt in Ihrem neuen heim." Sie reichle ihm beide Hann siehe. Dann fügte sie in ihrer eigenartig warmen Stimme

"Ich hoffe, Sie werben bier nur angenehme, gludliche Stunden verleben."

"Ich dante Ihnen, Dis Gren!" sagte Charles und füßte gärtlich ihre Sand, die er nicht wieder lossieß. "Vielleicht geben Sie mir die Ehre, ab und zu einige angenehme und glückliche Stunden mit mir zu teilen."

vor diefer seltsamen Frau nicht lügen Sie benn ... gehören biefe Roffer

Charles tam sich in diesem Augenblick höcht lächerlich vor. Ohne Bebenken hatte er bisher allen Menschen erzählt, daß er selbst diese vielen herrlichen Reisen gemacht hatte, von denen die seurigen Zettelchen auf den Kossern erzählten. Aur Sadie und sein Onkel wuhten, daß er sich diese Zettel von den verschiedensten Hotels der Melt tommen ließ — "aus Sammlerintereise" — sie dann aber, glücklich wie ein Schulknabe, auf seine Kosser kebte.

Rehle Warum, zum Donnerwett er, tonnte er por biefer Frau nicht

und sagte mütterlich:
"Soll ich Ihren beim Auspaden helfen?"
"Das wäre sehr freundlich von Ihren", sagte er, obwohl er sigentlich für ihre Silse bedanten wollte.
Es war ihm unangenehm, wenn sie einen Einblid in seinen

Es war ihm unangenchm, wenn sie einen Einblid in seiner intimen Haustand bekommen sollte. Er selbst wunderte sich, daß er, ohne es zu wollen, an den obersten Kosser ging und ihn ausschlößen. Norah trat zu ihm und wollte den Deckel öffnen. Da sie ihren seits same tiefen Bild aber von ihm gemandt hatte, sand er sich wieder. Er legte seine Hand schnell sanst abwehrend aus ihren Arm und

ht von andern. Diese Stunde gehört

"Norah... sag, könntest du mich liebhaben?"

Als sie ihm gespielt zaghaft und schückern, im Grund dach beschadt in die Augen sah, bitzte helle Freude in ihr auf, die Charles falsch deuten mußte. Norah stohlodte, das Charles ihr in die Kalle gegangen war. Durch ihn mußte sie in Verbindung mit den Regierenden dieser Inself kommen.

Ihr ungewähnlicher Ethygeis, der sie schon auf Conen Island zu hober Stellung getrieben hatte, war wieder erwacht. Er trieb sie vorwärts auf einer Bahn, deren Opfer und Bezahlung Heuchselei und Berkauf der Liebe war, lieber die Mittel, die zum ziel führten, nachzubenten, war nicht ihre Att. Sie nahm das Leben, wie es kam und beutete es sür sich aus. Solange das eigne Heugeschleit, als sie auf der Fahrt von Isalonville nach Rewyort den blonden Isectangen der Sinne —, hatte sie schöne Stellung auf Conen und Verlangen der Sinne —, hatte sie sie schöne Stellung auf Conen und

Ssland gekoftet. Bei Charles bestand keine konnte sich sier mit ihm sehen bes ungekrönten Königs biefer Gefahr. Er sah sehr gut aus, man affen, zumaf er ber Resse Ravaches,

harles empfand es. Norah sah ihn eigente seine Vertegenheit und kenkte ab.
eisen müssen. Sie gemacht haben, Mr.
ie vielen Koffer weisend, die über und
Is aller Nationen und Erdteile betiebt
erkung vergrößerte sie nur die Verlegenicht matte.

Das war plump und Charl tümlich berührt an, bemerkte sei en "Abas sür herrliche Keisen Dandruff!" sagte sie auf die viüber mit Jefteln von Hotels a waren. Aber mit dieser Bemerku heit, die sich auf seinem Gesicht der, der Abermann, sonnte vund betam einen roten Kopf. "Ja. aber was haben enicht Ihren?"

Tigen? Die Unge Rorah ging auch über biefes 3mifchenspiel hinmeg

"Warum sollen wir die wenigen Minuten, die wir allein haben, mit Auspacken zubringen?"
Er ließ ihren Arm nicht los und führte sie zu einem Sessel. In seinen Augen staderte aufsteigende Erregung. Er zog sie nieder und seite sich dicht zu ihr auf die Lehne.
"Charles, was wollen Sie von mir ...? Sind Sie nicht verlobt?"

"Rorah ... sprich jest nie uns," fagte er haftig und erreg

"Charles ... du bift leichifinnig. Du denkft gut für einen Mann, aber nicht für ein Madchen."

Mit leichtem Herzen — in dem Bewußtsein, daß diese Abenfeuer ihr nur von Ausen sein konnte — öffnete sie ihre Arme.
Er bog sich zu ihr hinunter, schlang seine Arme um ihren Nachen
und kliste sie mit solcher Heltigkeit, daß das schön gemalte Kunstwert der roten Lippen im Nu zersiött war.
Vorah beherrschte ihren Aerger. Sie löste sich aus seiner
Umarmung und trat vor einen Randspiegel. Ihr kleiner roter
Schlips war abgerissen und hing an einer Seite zerknittert herunter.
Da klopite es. Charles war völlig verwirrt und schwieg.
"Herein!" sagte Norah ruhig.
Ein Bon trat ein:
"Wis Gren, es ist ein großer Tampser aus San Franzisko mit
vielen Fahrgästen erster Klass angekommen. Es sind nur noch süns
Jimmer sieei, läst der Empsangschef melden."

"Es ist gut ... ich komme sosort in die Halle."
"Allright, Marm", der Bog schloß die Tür hinter sich.
"Gib mir schnell einen roten Faden und stehe nicht so da, als ein Unglück geschen wäre."
"D sa, sosor!" rief Charles und krante hastig in seinem Kosser, "D ein Iunggesellennähzeug, das so aussah, als sei es noch niemals öffnet worden, und entnahm ihm mit zitternden Fingern Näh-

nabel und Faben. "Das ist eine Stopfnabel und ein weißer Faben ... sei doch nicht so ichredlich ausgeregt ... es ist doch nichts geschehen!" "Ich lasse sonen roten Faben kommen!" "Ich leite zur Glode und wollte nach dem Immermädchen

Klingeln. Lak das Lak das

erzogen. "Siehft du, Charles ... man darf jug im venen neum. blüffen lassen!" Sie rif den Faden ab — warf die Nadel hin und lief aus dem das! Du bift, um mein Freund zu sein, noch viel zu schlecht. Du bist noch zu unsicher in allem!"
nahm den weißen Faden, zog ihn zweis, dreimal ben gepreßten Lippen hin und her — und der Faden wax 1 nähle sie ichnell den Schlips wieder an.
hier!"

"Seute abend in ber Salle!" rief fie burch bie icon halbge-

Schlaubeit gelingen würde er gemaßregelter Schuljunge. Er blickte sich im Zimmer um, strich sich vor dem Spiegel die Hann. Er trot ans Kenster, sog Luft ein und lächelte stillvergnügt vor sich hin. D ja er war immer ein ganz gesährlicher Don Juan. Wenn er nur wollte, war die Frau schon sein.

Ein sessen er siene Kösseln verdreitete sich auf seinem Gesicht. Dann begann er seine Kosseln verdreitete sich auf seinem Gesicht. Dann begann er seine Kosseln verdreitete sich auf seinem Gesicht. Dann begann er seine Kosseln verdreitete sich auf seinen Gren zu ber Welt.

Spielend seicht hatte er seine Absücht erstüllt. Norah Gren zu seiner Freundin zu machen — sein war diese reizende Frau, nach der sich aus Wännner auf der Straße umsahen. Aun galt es auch, mit Sadie sertig zu werden. Es hieß geschicht zwischen den beiden hindurchzulauteren. Er war seit davon überzeugt, daß es seiner Schlaubeit gelingen würde, beide Frauen zu behalten!

Seine Zuseinen zustebenheit war grenzenlos, als er seine Arbeit unterselischen Zichen zuschen Justiebenheit war grenzenlos, als er seine Nichten beiden dassen zuschen Zichen zuschen Zichen zusch zusch diese Zichen zu bespelten!

Ein Strom neuer Gaste tam auf sein Hotel gu. Kluge Gesichter — auch einige vornehme Damen. Es wurde doch interessant hier auf Ravachetown. Er pries die Stunde, in der er sich entschlossen hatte, mit Sadie und Ravache auf die abenteuerliche Ozeansahrt zu gehen.

14. Kapitel.

Die große Halle im Dzean-Palast-Hotel war eine Sehenswürdigteit. Da das Hotel die Hauptader der Stadt, die Main Street, überbrüdte und die Halle Mittelpuntt des Baues sein mußte, lag sie
über dem Brüdenbogen der Straße und erstreckte sich nach rechts
und links in die Flügelbauten hinein. Bon diesen Seiten war nur
eet Augang vom Hotel und der Straße zur Halle über breite Freiterppen, die mit dickn, schalldämpsenden Teppischen belegt waren.
Der Halle worgesagert war die berühmte Glasveranda des
Halle die Sauptanziehungspunkt der Stadt geworden war,
war, daß in der Mitte des Saales eine große Dessungt in den Füßewar, daß in der Mitte des Saales eine große Dessungt in den Füße
Wain Street einen eigenartigen Ausbitt hatte.
Die Dessung selcht war mit einer reichgeschie Arüstung umgeben und mit einer ungeheuer großen Glaspstatte abgedeckt, so daß
der Stadt und die Geräusche der Straße nicht in die Halle dringen

Weber der Hase, die unter dem großen Lichtschof des Hochen wattgestem wälbte ich eine herrlich geschlissen Dede aus eigenartig mattgesbem Glas. Da das Glasscheifen hier außerordentlich billig war, hatte man ein suntesndes Kunstwert von unerhörter Pracht geschaffen. Die Säulengänge, die die freie Halle des Lichtsches ums gaben und das eigentliche Hoes eigentliche war geschrieben Glas, in das eine lichtsprüßende Ornamentierung einsgeschlissen war immerhin Plas genug, um eine Unzahl elektricher Glühförper anzubringen. Das taufendsätige Licht, das des Abends aus der Decke und den Säulen prüßte und Jaleiste, hinterließ in jedem, der einen Abend in dieser Licht und Farbenflut verbringen durste, einen unvergeßlichen Eindruck. Da keinerlei lichtbare oder dieseks Velendahungskörper vorhanden waren, wurde das Licht einer Leicht vorhanden waren, wurde Licht niemals aufdringlich ober gar blenbend.

Die Säufengänge um die Halle wurden als Restaurant benutzt, und trot des kurzen Bestehens war das Leben im Hotel des Abends ichon sehr bunt, außerordenklich elegant und wohl schwer von irgendeinem amerikanischen ober europäischen Luzushotel zu Wertressen.

Die Meisterschaften des Walter Illing

Ein Sportroman von Werner

Und boch ichuttelte Balter ben Ropf. "Rein, feien Gie mir nicht boje, aber ich mußte meinem Schwager abfagen, ber meine Schwostern und mich erwartet. Er lebt bei feiner Mutter, und er bat nicht immer Zeit. Also ein andermal, heute ist es unmöglich." "Glauben Sie, daß mir Ihr Freund Benichel ebenfalls einen Rorb geben mirb?"

"Biefo . . . wollen Sie ihn auffordern, mitgufommen?" itei "Ja, ich mag ihn gut leiben. Warum sollte auch ber Plat

In den Garberoben trennten fich ihre Wege. Walter fleibete mit feinen Klubfollegen in einem Raume um, ber für fie

Dort fucte ihn Otto Benichel nach ein paar Minuten auf. Balter hatte ihn feit bem gestrigen Abend nicht mehr ju Gesicht

"baft bu etwas erreicht?" war bie erfte Frage, bie Balter an ben langen Sochspringer richtete.

Ein trauriges Lächeln und ein Ropficutteln maren bie Ant-"Ich fürchte, es ift alles verloren", fagte Dito, mahrend er ich neben Walter auf der Bant niederließ, "dein Kommissar hat bas Menschenmöglichste versucht; vergebens. Dieser Barker ist einfach unauffindbar."

letit" arstärte Molten Offin erklärte Walter Iffing.

Möglich. Was aber hilft es mir? Evelyn hat mich heute mittag mit Borwürfen überhauft, fie ift außer fich, fie bat feit Bestern nichts mehr zu sich genommen und weint immerfort. Was lou baraus werben?"

"Mein lieber Otto, bu haft beine Bflicht getan."

Da magit bu recht haben. Jebenfalls will ich mir heute abend ben Genuft der Oper nicht ftoren laffen. Ich gehe mit den Bulpens, being hat mich eingelaben."

Ich weiß es, er hat es mir gesagt. Bielleicht tommft bu babei auf andere Gebanken."

"Rötig mar's, feufate ber Lange. 幸

Bei Bertas Berlobtem fanden die Mingichen Rinder ftets herge lichfie Aufnahme. Erifs Mutter, eine jener alten Damen, Die fich bon ben Jungen nur durch ben grauen Scheitel unterscheiben, hatte Die Braut des Sohnes, wie auch Walter und Maria schon seit langem in ihr Berg geschloffen, und es tat ihr mohl, die frischen lebenslustigen Menichen um fich zu haben. Berr Iffing fenior hatte fich absentiert, weil ihn eine Sitzung im Berband der Industriellen abhielt, und lo war, wie Walter icherzend bemerkte, die Jugend unter sich.

Mach dem Abendessen, bessen vortreffliche Zubereitung Erits mutter selbst geleitet hatte, mußte Erit auf Bitten Bertas die neuesten Grammophonplatten porführen, Die feine gutunftsreiche, Diel bewunderte Stimme wiedergaben, und hingeriffen hörten bie Gafte, wie aus bem hölzernen Kaften bes Apparats bas Lieb bes

großen Gängers hervorquoll.

Es war ein Abend, erfüllt von weihevoller Stimmung. Erif faß mit Berta Sand in Sand, Balter hielt bas Saupt aufgeftust, Maria aber hatte hellschimmernde Augen, in benen es wie von Tranen glangte. Rebenan ging die Frau bes Saufes auf leifen Gohlen hin und her und bereitete neue Tafelfreuden por.

MIs fich ber Brolog aus "Bajaggo" feinem Ende naherte, erhob sich Erif, um an den Apparat zu treten und die Platte abzuheben. Da beugte Maria ihr duntles Saupt gu Walter und fagte leise: 3ch finde, er sieht etwas beinem Freunde Bulpen ähnlich. Rur

ift Bulpen, noch viel hubicher und größer als Erit." "Du fprichft mertwürdig viel von Being," antwortete Bafter

und drohte mit dem Finger, "feit ich ihn dir heute im Stadion vor-gestellt habe, hast bu ihn ichon dreimal erwähnt."

Gie murbe über und über rot. Walter Jffing tam es jum Bemußtsein, daß fein jungftes Schwesterchen mit ihren achtgehn Jahren eine gang richtige Dame ware. Wenn auch gerabe bas Gegenteil Berta, bie blond und mollig mar, durfte fich Maria in ihrer Schlantheit und mit ihrem brunetten Teint wohl neben ihr feben laffen.

3ch gebe gu, baß mir bein Schweizer Gegner fehr gut gefallen meinte fie aufrichtig.

Gerade wollte Walter fein icherzhaftes Berhor fortfegen, als

im Nebengimmer bas helle Läuten bes Telephons erklang. Erit eilte gum Apparat. Rach einigen Augenbliden tehrte er gurud und fagte: "Es gilt Walter!"

MIs Walter Iffing ben Sorer gur Sand nahm, tonte ihm bie Stimme Otto Benichels entgegen.

Bift Du bort?" Ja, Otto! Ich dachte, du warst mit den Bulpens in der Oper." Bin ich auch. Aber es hat sich hier etwas ereignet, was ich ohne bich nicht erledigen tann. Bitte, bitte, wenn bu mir wirt-

lich ein Freund bift, bann fet bich fofort auf und fahre hierher. 3ch brauche bich bringend." Walter war nicht wenig erftaunt. Die Stimme Ottos flang jo erregt, fo voller Sait. Dogu bie feltjame Andeutung! Bas tonnte

fich im Opernhause ereignet haben? Wogu rief er ihn gemiffermagen Bu Silfe? Ich begreife nicht, was ich bir bort nugen fonnte," antwortete

ber junge Läufer permunbert. . es geht um ein Menichenleben," ichrie es von brüben ins Telephon, "ich erwarte bich im Foner. Unter einer Ausrebe habe ich mich aus ber Loge entfernt. Ich erwarte bich.

Schluß . . . mach nun, was du willft!" Und icon hatte Otto abgehängt. Walter Iffing rief noch einmal vergeblich feinen Namen, bas Telephon-blieb ftumm.

Nachbentlich ichritt er ins Musitgimmer gurud, mo Erit gerabe eine neue Platte einlegte.

36 muß mich leiber verabschieben," wandte fich Balter an Bertas Berlobten, "Otto Benichel ruft mich ab, er braucht mich. Ich fann zwar nicht erraten, um was es fich handelt, aber ich darf Otto nicht auffigen laffen,"

Erif und die Madel fanden es ebenfalls fonderbar, bag man Balter plöglich in die Oper bestellte. Aber fie liegen fich von ihm ergahlen, was Otto gesagt hatte, und fie ftimmten mit ihm barin überein, baß eine Beigerung ausgeschloffen mare. "Bak auf, er wird irgendein Rentontre gehabt haben," meisfagte Erif, ber Walter noch bis jur Bohnungstur brachte. "Ra,

heutzutage ift man gottlob nicht fo ichnell mit ben Piftolen gur Stelle. Du mirft bie Cache icon einrenten." Dann mar Walter unten auf der Strafe, ermischte Togleich eine Strafenbahn und landete fnapp zwanzig Minuten nach ber tele-

phonischen Unterredung mit Otto Benichel por ber Staatsoper. Mis er in bas Foper trat, stürzte ihm Otto entgegen. Gin einsiger Blid in bas Antith bes Freundes ließ Walter erfennen, bag

fich fatfächlich etwas zugetragen haben muffte, bas ben Langen bis in die Tiefen feiner Geele bewegte. Seine Lippen bebten, er tonnte taum iprechen.

Bor allen Dingen fein Auffehen por ben Angestellten ber Oper," fagte Balter, magrend er ben Freund in eine Ede bes Fogers jog, "dir sieht man geradezu eine Katastrophe an. Und wie weit ist die Oper inzwischen fortgeschritten? Rommt balb eine Pause?"

"Der britte Aufzug ist sofort beendet," stammelte Otto Benschel, "ich muß mich also turz fassen. D, hätte ich das geahnt! Das ist ja eine entsetliche Berwidlung. Der reinfte Kriminalroman. Co etwas erlebt man nicht alle Tage."

,Was ift dir also gestohlen worden?" "Richts gar nichts. Aber ich habe ihn gefunden, ich habe

Geine Stimme flang ploglich jauchzend. "Wen?"

Den Ameritaner . . . Evelyns Mann . . . Mifter William

Barter." "Ah," fagte Walter nut. Er war ehrlich erstaunt. Das hatte

er allerdings nicht erwartet. "Und weißt du, wo ich ihn gefunden habe, ihn, ben ich feit geftern in gang Berlin wie eine verlorene Stednabel fuche? Be, bu duttelst den Kopf, weil du es nicht abnit. Also . . . in der Loge bei

den Bulpens." Wieder starrte Walter ben Berichterstatter sprachlos an. Und ber fuhr fort: "Also bent dir nur, wie mir zumute war. Ich tomme hierher, werbe von Being erwartet, gehe mit ihm in die Loge und febe bort zwei Serren, bie uns mit bem Ruden zugefehrt fiten. Der eine breht fich um und begruft mich, es ift ber alte Bulpen. Dann wendet fich ber andere mir ju . . . es ift der Mann, den ich geftern in ber Konditorei gesehen habe. Evelyns Chemann. Du, ich war nahe baran, ihm um ben Sals zu fallen. Go habe ich mich über biefes Wiebersehen gefreut. Er aber, mas mich gar nicht in Erstaunen fest, hatte mich nicht wiedererfannt. Es ging eben erft bei Piefffe etwas eilig zu."

"Du wirft bich irren, es wird nur eine Aehnlichkeit vorhanden fein," warf Walter ein.

Absolut nicht . . . ich möchte barauf schwören, bag ich mich nicht

täufche. William Barter und diefer Monfieur BuffyWie . . . was . . . Buffn?" rief Walter, ber gusammenzudte,

als habe ihm Otto Senichel einen heftigen, Schlag verfett.

"Ja, Buffn", ergantte Otto weiter, "tennft bu ihn etwa?" "Natürlich . . . bas ift doch ber künftige Schwiegersohn Bulpens."

Mh," ftieß jest Otto hervor, rig ben Mund weit auf und starrte Walter ins Gesicht.

Walter felbst ging es nicht viel beffer. Er fand junächst teine Worte, um eine weitere Frage ju stellen; er blidte ebenfalls vor fich bin, aber es ging hinter feiner Stirn gewiß mehr por als hinter der seines langschlenkerigen Freundes.

War es möglich? Buffy identisch mit Barter, mit dem Barter, den Evelyn, Ottos Freundin, als ihren ersten Gatten, als den Bater ihres Kindes erkannt hatte? Zuerst begriff Walter vielleicht nicht die Tragweite dieser Kombination, aber schon nach kurzem Bedenken wurde fie ihm flar. Dann mar also ber Berlobte Sannas ein Abenteurer, ein Sochstapler, ein Bandit erften Ranges. Dann hatte fich heinz Bulpen in ihm nicht getäuscht, sondern ihn wirklich burch- ichaut. Dann brach auch das gange Gebäude gusammen, das sich Diefer Mann im Laufe ber letten Jahre bant bem Bertrauen bes alten Bulpen aufgebaut hatte!

Welch eine Fügung! Und fo fband Balter Iffing bem langen Otto Benichel noch vertatterter gegenüber, als diefer ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Herrenmassgeschäft L. Weil

Erstklassige Maßkleidung

bei feinster Verarbeitung Stets Eingang von Neuheiten

Bildungsanstalt für Grabtavelle im Halanengarten, Abends flaber übersämmling.

Sirdel 18

Orabtavelle im Halanengarten, Abends flabersfirde. 8 Uhr: Bitar Senfer.

Der Ausbildungsfurfus für Lindergäris wirdennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 22. Donnerskall Uhr: Krickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 23. Donnerskall Uhr: Krickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 23. Donnerskall Uhr: Krickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 23. Donnerskall Uhr: Krickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 24. Donnerskall Uhr: Krickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 25. Donnerskall Uhr: Krickennat Robbe.

Grabtavelle im Halanengarten. Abends.

Brickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 23. Donnerskall Uhr: Krickennat D. B. Schulz. All Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 25. Donnerskall Uhr: Ainderickle. Durlackerstr. 26. Bitheriuhre. Durlackerstr. 26. Bitheriuhre. Durlackerstr. 26. Bitheriuhre. Butherickle. B Madden mit guten Schulzeugniffen, die Liebe girt gindern haben, werden zu bem schönften aller weiblichen Berufe noch angenommen.

Konturs-Unsvertauf.

Thaltch von 1:20 Uhr bis 12 Uhr und 2 Uhr bis 7 Uhr findet Erboringenstr. 31 (am Lud-bigsplat) ein Berfauf von (16884)

herren- und Anabentleider,

nabefondere Sommersachen unter bedeutend berabgesetten Breifen statt.

Der Ronfursverwalter.

Brivat-Auto-Bermietung Eleganie 8 Zvlinder-Limoufine, 25 Pfennig der Kilometer. (B 606)

Schleiffer, Schneplerftraße 2, Telefon 6311. Freude in Ihr Heim bringt Ihnen allein eine schöne

Haus-Sianduhr Direkt ab Spezial-Fabrik - ohne Zwischenhandel. Anerkannte Qualität und Von Mk. 60 .— an

Angen. Teilzahlung. Mehrjähr. Carantie.
Tausende Dank- u.Anerkennungsschreib.

Katalog kostenios. Chaiselong.

Diwans Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstr, 25

Collesdiensfordnung 15. Sept

Evangeliiche Stadtgemeinde. Stadifirde. Geschiossen wegen arbeiten. Geschionen Bischen Geschien.
Aleine Kirche. 8 Uhr: Bischen Nukbaum.
210 Uhr: Kirchenrat Herrmann. 1/211 Uhr:
Christenlehre, Kirchenrat Herrmann. 1/212
Uhr: Kindergotiesdienst, Bischen Nukbaum.
Echlosisische. 10 Uhr: Kirchenrat Fischer.
212 Uhr: Lindergotiesdienst.

But Privat-Aindergarten l. d. Weststadt w. noch einige Kinder

gefucht. Ang. u. Mr. X5028 a. b. Bab. Pr.

Libr: Lirdenrat Beidemeier. 11 Uhr: Eirdenrat Beidemeier. 11 Uhr: Ehrstenrat Beidemeier. 11 Uhr: Ehrstenlebre, Kirdenrat Beidemeier, 1512 Uhr: Kindergottesdienst, Kirdenrat Beide

Beiertheim. 1/410 Uhr: Pfarrverwalter Dreher. 1/411 Uhr: Chriftenlehre, Pfarr-erwalter Dreher. 1/1 Uhr: Kindergottes-tenst, Pfarrverwalter Dreher.

Gemeindehans Molikelitahe (Eingang Kuhmaulitrahe). Abends 8 Uhr: Thema: "Berden wir Menichen nur durch Chrisus felig?". Pfarrer Lic. Benrath. Daxlanden (Schulhaus), 3/10 Uhr: Pfr. Einwächter. 3/11 Uhr: Chriftenlebre, 3/12 Uhr: Kindergottesdienst.

Diafoniffenhauskirche. 149 Uhr: Pfarrer Brandl (Marthachulchor). 1112 Uhr: Biesperbeginn des Kindergottesdienstes. Abends 181 Uhr: Mispar Kuft.
Klüpzurr. 1910 Uhr: Pfarrer Steinmann.
111 Uhr: Christenlehre, Pfarrer Steinmann.
112 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Steinmann.

Bintheim, %9 Uhr: Christensehre, Pfarrer Gerhard. 3410 Uhr: Samphgottesdienst, Pfr. Gerhard. 3411 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer Gerhard.

Evangeliiche Stadtmission, Adlerstraße 23. 1 Uhr: Sonntagsichule, 4 Uhr: Bald-10tesdienst, det schlechtem Wetter Pibel-tunde, Kfarrer Cinwächter, 3 Uhr. 4 Uhr. Utarthaverein. Wittwoch, 8 Uhr: Bibel-

Filinde. Friedenskirche der Methodistengemeinde, Karlstraße 49b. Borm. 1/210 Uhr: Predigt. Prediger Jahrse. 1/2 Uhr: Kindergotiess-diensi. 4 Uhr: Baldverlammlung, (Fra-bener Miec. — Mittwoch, abends 8 Uhr:

Sionsfirche der Evangelischen Gemeinshaft, Beiertheimer Allce 4. Borm. 3:10 lbr: Predigt. Brediger Barth. 3:11 Uhr: indergotiesdienst. Nachm. 3:4 Uhr: Predigt. Brediger Barth. 3:5 Uhr: Jungframens igt, Prediger Barth. 145 Uhr: Jungframen-erein. — Donnerstag, 8 Uhr: Bibel- und gebetsstunde. Mühlburg, Sardtftr. 5. Vorm. %11 Uhr: indergotfesdienst. — Mittwoch, abends Uhr: Gottesdienst.

Alte Friedhoffavelle, Lutherplate Alte Friedhoffavelle, Lutherplats, Bo 3:10 Uhr: Predigtgoidesdienit, Pfarrer penbrod,

Photographie Olga Klinkowström Postkarten, Vergrößerungen und Paß-bilder, Kinder-Aufnahmen Billige Preise! Kalserstraße 243 Telephon 2420

Sonntags geöffnet von 11-4 Uhr. Evang. Berein für Innere Misson, A. B. Evang. Bereinshaus Karlsruhe, Umalien-ftraße 77. Borm. 11% Uhr: Conntagsicule. Nachm. 3 11br: Allgemeine Bersammlung.

orgenandacht. Lutberfirche. Dienstag, abends 8 11br: Beffunde im Kafino Gottesaue, Rifar ull. — Donnerstag, abends 8 11br: Bifar

hr: Kindergoliesbieng, deier, Bfarrer HemWatthäuskirche, 10 Uhr: Bfarrer Harrer
der. 1114 Uhr: Kindergottesdienst, Psarrer
denmer, Hollich Bfarrerwalter
Beiertheim. 1410 Uhr: Psarrverwalter
Beiertheim. 1410 Uhr: Psarrverwalter
Beiertheim. 1410 Uhr: Psarrverwalter
der Kleintinderschule: Bibelbelprechung für

Stadt, Pfarrverwalter Dreber, seinoergottes-Städt. Krankenhaus, 10 Uhr: Ober-irchenrat Sprenger. Satt Friedrich Gedächtniskirche, 8 Uhr: Bibelbeivrechung im Gemeindehaus der Farrer Zimmermann. 3:10 Uhr: Pfarrer farrer Zimmermann. 3:10 Uhr: Pfarrer immermann. 3:11 Uhr: Christenlehre, farrer Zimmermann.

Babnhofsgottesdienst. 4.10 Uhr: Gottes-dienst sür Wanderer am Bahnbof. Et. Stevhan. 46 Uhr: Frühmesse; 6 U.: bl. Wesse; 7 Uhr: bl. Messe; 8 Uhr: Sing-messe mit Bredigt; 1/10 Uhr: Pochamt mit Bredigt; 1/12 Uhr: Schillergottesdienst mit Bredigt; 1/13 Uhr: Gerz-Waria-Andacht mit Gegen.

egen. Altes Kinzentinshans. 147 Uhr: hl. Messe; Uhr: Umt. St. Elisabethklirche. 7 Uhr: Brühmesse; 10 Uhr: Duchamt mit Predigt; 11 Uhr: indergottesdienst mit Predigt; 13 Uhr: indacht zu Ehren der Steben Schmerzen

Nariä.
St. Bernhardnsklirche, 6 Uhr: Frühmesse;
Uhr: bl. Wesse; 8 Uhr: Deutsche Singnesse mit Predigt; 3:10 Uhr: Predigt und
vochamt; 3:12 Uhr: Kindergotesdienst mit
tredigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädsnen; 3:3 Uhr: Sera-Wariä-Undacht. — Monng, 3:10 Uhr: bl. Wesse su Ehren der hl.
heressa vom Kinde Jein. — Donnerstag,
1:10 Uhr: bl. Wesse für die armen Seelen. Liebfrauentirche, 6 Uhr: Frühmesse; 8 U.: Deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr: aunztgottesdienst mit Hochant und Predigt; 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christenlehre für die Mädchen; 28 Uhr: Gers-Waria-Bruderschaft.

St. Bonifatinstirche. 6 Uhr: Hrühmesse; 8 Uhr: Singmesse mit Predigt; %10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Vredigt und Hochamt; 412 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Edristenlehre für die Mädden; %3 Uhr: Andacht zum guten Tod mit Segen. — Donnerstag, 7 Uhr: Schülergottesdienst.

Ders-Jein-Rirde. 3:10 Uhr: Singmeffe iit Bredigt; 3:3 Uhr: Andacht sum guten od. - Donwerstag. 7 Uhr: Schülergottes-Ludwig-Bilbelm-Rraufenbeim. Mittwoch,

6 Uhr: bl. Messe.
St. Veters und Vaulskirche, 6 Uhr: Frühmesse und Beicktgelegenheit; 8 Uhr: Deuts 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse; stian Science Societal, Karlsruhe, Sosiensiche Singmesse mit Predigt; 410 Uhr: Oochsiche Singmesse mit Predigt; 412 Uhr: Kindergottess tag. 7 Uhr: bl. Messe f. woch, abends 8 Uhr.

Sinridiung, Belier-liftenng, Aufftellung v. Bilansen, Beratungen etc., übernimmt Sach-mann. Anfrag. unt. Nr. B5077 an die Ba-difche Presse.



30000

Erdbeer pflanzen bestbewährteste Sorten f. 100 St. 2.50 Mk. 1000 St. 20.- Mk.

Rosen-u. Erdbeerkulturen Singen b. Durlach, Bad,



kulturen der Umgegend,

Sonnergotresdient.

51. Geist-Kirche Daxlauden. 47 Uhr: Kommunionmesse: 8 Uhr: Hrühmesse mit Veredigt: 400 Uhr: Veredigt und Hochami; 2 Uhr: Dera-Vlaria Pruderschaft mit Seasu. — Dienstag, 47 und 7 Uhr: bl. Wessen. — Wittwoch, 47 u. 7 Uhr: bl. Wessen. — Tambtag, 7 Uhr: bl. We

St. Iosefstirche Grinwinkel. 6 Uhr: Beicht; 7 Uhr: Frühmesse mit hl. Kommunion; ½10 Uhr: Deutsche Singmesse mit Bredigt; nachber Ebristenlebre für die Möden und Bibliotbet; 2 Uhr: Undacht au den sieben Schmerzen Mariens; 6 Uhr: Rosentrang in der kapelle.

SI. Areustirche Anielingen. Sonntag-(Areusjeft, Titularjest unferer Kirche). 37 Uhr: hl. Kommunion: 9 Uhr: Sestvredigt. Brogession und levit. Sochamt: 32 Uhr: seierliche Beiver mit Segen. St. Antoniustavelle Eggenftein, 7 Uhr: .. Meffe, feine Abenbandacht.

ol. Messe, keine Abendandack.

St. Michaelskirche Beierheim. 6 Uhr: Beichtgelegenbeit: \(\frac{47}{27} \) Uhr: Frühmesse; 8 U.: Deutige Singmesse mit Bredigt; \(\frac{40}{20} \) Uhr: Deutige Singmesse mit Bredigt; \(\frac{40}{20} \) Uhr: Dauptgorresdienst mit Bredigt; \(\frac{40}{20} \) Uhr: Christenlebre für die Jünglinge; 2 U.: Derz-Tein-Andacht mit Segen; \(\frac{48}{28} \) Uhr: Seier des Timlarssies der Junglrauenkoneregation mit Bredigt, — Wittwoch, 6 Uhr: I. Wesse. — Donnerstag, 6 Uhr: I. Wesse.

1 Uhr: Schülergottesdienst. — Freitag, 6 U.: I. Wesse.

dienst mit Predigt: 42 Uhr: Christenlehre Et. Ritolaustirche Rüppurt. 6 Uhr: für die Mädchen; 38 Uhr: Andacht zu Ehren Beicht; 7 Uhr: Frühmesse; 9 Uhr: Amt mit der fil. Familie. — Donnerstag, 7 Uhr: Bredigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Bredigt; 2 Uhr: Mittervereinsandacht mit Bredigt; 2 Uhr: Mittervereinsandacht mit Anilyrache und Segen.

Predigt; 2 Uhr: Müttervereinsandacht mit Anfprache und Segen.
St. Konradskirche (Telegraphenkaferne).
7 Uhr: Monatskommunion der Jungfrauen und drühmesie; 1210 Uhr: Dentiche Sing-mesie mit Predigt, bernach Christenlehre; 123 Uhr: Befver — Dienstag und Donners-tag. I Uhr: Schültergotresdienst.
Siadt, Krankenhaus. 149 Uhr: Predigt und Singmesse.
St. Martinskirche Rintheim. 6 Uhr: Beitätglegenbeit; 148 Uhr: Frühmesse; 9 U.: Mmt mit Predigt; 2 Uhr: Vindacht zur somershassen Mutter Gottes. — Donners-tag. 7 Uhr: Schülergottesdienst.

Muferitehungsfirche Stadigemeinde. Auferitehungsfirche Bergitr. 3. 1/210 Uhr: Deutsches Amt mit Bredigt.

Renaposistiche Gemeinde, Gartenstr. 16a. Vorm. ½10. nachm. 4 Uhr. Mittwoch. abends 8 Uhr. Zweiggemeinde Goethesti. 31 ebenio: Marienstraße 63. ebenso: Sagsseld. Diende straße 7; vorm. ½10 Uhr. nachm. ½4 Uhr. Mittwoch. abends ½9 Uhr. Zweiggemeinde Knielingen, altes Schulhaus. nachm. 4 Uhr. Mittwoch abends ½9 Uhr.

Die Christengemeinschaft, Kriegöstraße 18. (Bewegung für religiöse Ernenerung.) 4:10 Uhr: Wenichenweibehandlung mit Predigt. 4:12 Uhr: Sountagsbandlung für Kinder. Abends 8 Uhr: Predigtgotresdienst zur Felex des Jährigen Bestehens. — Mittwoch. 9 U.: Wenichenweibehandlung. — Freitag. 8:15 U.: Evangelienabend Brahmsstraße 4.

BLB LANDESBIBLIOTHEK



Künstlerhaus — Karlsruhe

FEINES FAMILIEN-RESTAURANT Reichhaltige Speisenkarte - Zivile Preise Gute Naturweine Moninger-Bier

CAFÉ-RESTAURANT

FASANENSTR. 6 Nach vollständiger Renovierung Wieder-Eröffnung

Eintritt frei!

Empfehle gut bürgerliche Küche zu jeder Tageszelt fr. Schrempp-Printz Bier, sowie gar, reine Naturweine aus der Winzer-Genossensch. Gimmeldingenu. Mußbach kachter von 40 Pfg. an. Zugleich empfehle ich meine neu eingerichteten Fremdenzimmer zu mäßig. Preisen

Meine Freunde und Gönner bitte ich um geneigten Zuspruch

Sonntag, 15. September, nachm. 3 Uhr auf der Radrennbahn bei Rüppurr

Zeppelin-Preis Platz-Konzert Ermässigte Preise



RESTAURANT ZUM

Samstag und Sonntag

Rougnes im Gartensaal

Kapelle Kessler

FELSENECK Kriegsstraße 117 gemültichen Räumen und bei dem be-Fels-Plisener und Export-Bler morgen Sonntag grosses KONZERT Ausgeführt von der beliebten alten Haus-Erh. Stoll

Besuchen Sie das

Reichsbahn-Restaurant

Ettlingerstraße, Nähe Bahnhof, am Stadtgarten Jeden Samstag abend Konzert.

LEO KNAPP Wwe., Ritterstr. 18

Neuer Süsser





Anerkannt gute Küche

Konzerimeister Ottomar Voigt (staatl. anerkannter Musiklehrer)

wohnt jetzt Telef. 3848 Dragonerstr. 1

Druckarbeiten

werden raid und vreiswert angefertigt in der Druderei Gerb. Thiergarten (Bad. Breffe).



Renol ist das neuzeitliche Kleider-reinigungsmittel. Mit Renol-Lösung werden Kleidungsstücke, Möbelbezüge, Hüte u. s. w durchgebürstet, die betr. Stücke sind wie neul Zu haben gegen Voreinsendung von Mark 1.75 in der

Samstag, den 14. September 1929

Samsiag u. Sonniag Konzert

L. WERST und FRAU

im



Passage-Restaurant

Gut bilrgerl. Gaststätte Jeden Sonntag: Familien-Konzert MoningerBier: Gute Küche: W. Schnauffer.

Radio-Reparaturen, Befeitig. v. Störungen, Ilmban

Deine, Ablerftr. 5, 11. Urditekten etc. The Ausführung von Varageneinbau gebe

W

Ballplak
in schonster, rubiger,
stanbfr, Bistenlage b.
Ourlach an fertiger
Estake ohne Estakentosten ca. 5—600 gm.
Angebote unt. O.16908
an die Badische Krese. Bauplat

Streng reell und bis-frete Bedienung, Beste Referenzen. Offerten unter Nr. K1424 an die Badische Bresse.

Tilcht. gut empfohl. Baich = u. Busirau nimmt noch Kunden-bäuser an. Angeb. u. F.S.3546 an die Bad. Bresse Fil. Sauptpost.

Anochentuberfuloje werden in Pslege ge-nommen und nach be-sonderem Bersahren behandelt, das bei 10jabr, als unbeltbar er-flärtem Leiden noch Sellung brachte und in der Golge an die-len Leidenben sich in gleicher Weite bestens un. Geschirrigtung un. Geschirrigtung un. Geschirrigtung un. Geschirrigtung un. Geschirrigtung dewährte. Wenden Sie fich auch in verzweiselsten fich geschioff, Tuberstulose an A. Müller, Ecluse 1, Neuchâtel, Schweiz, Behandl. unt. Auff. ein. pat. Arzies. Wendatel.

Zu verkaufen

Gelegenheitskauf! Schlafsimm., Speife-imm. ju bert. Grens strafte 6, Möbelmertst

(35,3578 Wegen Wegging ift ein neuer Junfer u. Ruh-Gasherb bill. zu bert. (H53561 Sarbtstr. 31, 3. Stod.

1/1 Gmiller-Geine preisw. abzugeb. Frie-benftr. 6, part. (13—15 Uhr). (F.S3580)

Betonmaschine

Piano Voreinsendung von Mark 1.75 in der Sägermischer, 2 BS.

Renol-Zentrale Sägermischer, 2 BS.

S

Emma Zassarskaja. Mit einleitendem Vortrag durch Herrn Lichtenberger über seine 5-jährige Gefangenschaft in Sibirien. Musikbegleitung Jugendliche haben keinen Zutritt

Sonniag nachmittag 16 Uhr:

Badische Lichtspiele * Konzerthaus

Heute Wiedereröffnung 20,30 Uhr! Sonntag und folgende Tage, jeweils 20,30 Uhr

Der große "Sowkino-Film"

Jugend Vorstellung: "Das kalte Herz"

Weib des Gardisten

nach einer Erzählung von Wilhelm Hauff. Schuler gegen Auswels halbe Preise.

Großer öffentlicher 1311 Franz Wackershauser.

Ober die Kirchwelhe

Adming! Wo gehen wir am Sonntag hin? Nach Durlach

in die Restauration Stadt Durlach zur Kerwe-Musik! Da gibt's Kerwe-Kuchen, reichhaltige

Speise-Karte u. neuer Trauben-Mosi

wozu ergebenst einladet 16963 K. Holmann u. Frau.

Auf zur Kirchweihe Durlach In die

(Haltestelle Straßenbahn Untermühlstraße — durch Schild erkenntlich) Für prima Speisen u. Getränke bei billiger Berechnung ist bestens gesorgt. Neuer süßer Wein u. Most — ff. Moninger Bier. Gedeckte Gartenwirtschaft

Sonntag und Montag KONZERT

Der Besitzer: F. Dehner. D RLACH

> Gasthaus Grüner Ho Empfehle meine reichhaltige Speisekarte — Gefiligel — hausgemachte Wurstwaren etc. — Ferner meiner

selbstgekelterten Süßen Kaisersberger ff. Exportbier

Brauerei Schrempp-Printz Es ladet freundlichst ein: KARL BALZER

Parkschlößic Durlach 🔷 Über die Kirchweih Samstag, Sonntag u. Montag

Metzger und Wirt.

I anz

Su verfaufen: 1 eifernes Bett mit Matr. f. bill., ebenda-ielbst 2 herbstloptime Nr. 44. Ausfunft u.

Saushaltauflöfung:

1 Riden-Einrichtung
m. Geschirt, 1 zürig.
Ebiffon. m. Wäldeschaft, 1 ziür. Rleiderschant, vol. 1 Waschfomm. m. Warm., 1
Bertifo, 1 Kommode,
versch. Stible, darunt,

neuer Nachtstuhl, j Rähmaich., Singer, d fompl. Betten, 1 Re-gulator, 2 Nachttische Blumentisch, 3 Im-

1 Blumentiic, 3 Stm-mertiiche, verschiedere Stiibte, Bitder u. son-stiges. Angul. v. 10 bis 12 u. 2 b. 4 Uhr Banmeisteritr. 50, II.I. Sändler verb. (B682

Kupierner Badeofen m. Koblenf., eine alt. eif. Betift. m. Matr. n. ein Gash. w. Ums. bill. 3. vf. Siefanien-itrage 59, II. (HOSSS)

Amerik. Heizofen

150 ebm Luffraum Winter benütt, Fa

abzugeben. (16844) Lörthstraße Nr. 5.

brifat Junker u.

Neuer Wein mit Zwiebelkuchen

Löwenbrauerei Durlach Spitalstraße 20

empflehit sich zur Kirchweihe Reichhaltige Spelsekarte

TANZ Jazzkapelle



HERA PIANO VERTRIEB Heinrich Rauch Friedrichsplatz 7

Weißer Herd bia. 3u verff. Belden-ftr. 51, III., Weiherf. Sofort zu berfaufer in unserem alt. Werf

Transmissionen, Schleifereieinrichtungen m. Schleifmasdinen und Staubablaugungs-

anlage.

neue, 50—200 L., fills fertig, gute Handarb., preisw.3. vf. Sperling, fertig, gute Dancaro., preisw.3. pf. Sperfing, Ruferm., Götheltr. 28. (B624)

Fässer Balbstücke u. Bier-telstücke, einmal gebraucht, ferner alles weingrün, preisw. abzugeb. fleinere Faffer. Rarlsruhe, Kro-neuftr. 30, Tel.340.

(17005) Damenrab wie neu, zu verfauf. Gerrenftrafie 60, bart. (F\$3583)

Blaner, neuer Mats-Ansug, prima Stoff, ichl. Sia., f. 50.M s. vf. berrenftr. 56, Stb. I. (Ho. 3528)

Wer funt oer tindet

burd eine Aleine Inzeige in der ichwieriaften Hal-len, das was er wünicht.

Haltestelle der Straßenbahn u. Autobu Durlach - Thomashof - Stupferich / Wolfartsweier - Grünwettersbach - Palmbach

Zur Kirchweihe SUBer Kalsersberger, sowie prima alte Welß- und Rotwelne ff.Schremsp-Printzu Münchener Paulaner-Bräu. — Reichhaltige Spelsekarte. Elg. Schlachtung

Sonntag und Montag KONZERT

Familie Kunz.

DURLACH, Adlerstraße 24

Zur Kirchweihe empfehle meine selbstgepflegten reellen Weine und gute reichhaltige Speisekarte, Geflügel, div. Braten usw. Ausschank v. Dortmunder Bier, sowie Durlacher Löwenbräu Eigene Schlachtung.

Es ladet hötl. ein Christian Jäger.

Sonntag und Montag

Kirchweihleier MITANZ

Bestgepflegte Tanzfläche

Plakate

Neuer Wein Neuer füher Wein F. Thiergarten

Karlsruhe Buch- u. Aunfidruderei Berlag b. Bab. Breffe

Die Anwesen Baden-Baden

Sum Sausen-Baden
Siricitatie 7 und dirschiftrate 12 sind solort

Zum Sause Strischiftratie 12 gehört eine ardiere Wertstätte, geräumiger Laden und
Bürd mit beschlagnahmeserer 3 Zimmerwohnung, sehr geeignet für Sandwerter oder
Weschäftsmann. Dovotheten können erlichteben bleiben, Angebote sind u. Ar. der 2183
an die Badische Bresse zu richten.

Geschäfts- und Wohnhaus

uf ber Kaiferstr., mit Mebenräumen gr. Werstaumen, gr. Ein-sabrt, bochrent, günftabrt, bochrent, günft zu verk. 5 3.-Wohn, wird frei. Angeb. u, O4889 an Bad. Bresse.

Gelegenheitskau!! Geschäftshaus

im Bentrum, Laber nit 6 Zimmerwohn, beziehbar, febr preis beziehbar, sehr preis-wert unter günftigen Bedingungen zu ver-tausen. Gest. Ange-hote unter B16614 an die Badifche Breffe.

heatergem

sie ermöglicht allen den Besuch wert-

voller Vorstellungen auf guten Plätzen. Vorstellungspreis Mk. 3.20

Ausführliches Flugblatt und Einzeichnungen in der Geschäftsstelle Schloßbezirk 5, II., über der bisherigen Theaterkasse 9-1 u. 4-6 Uhr.

Bode. Gymnastik

Milly Brecht Dipl. Lehrerin Beginn neuer Kurse: 17. Sept für Frauen, Mädchen u. Kinder

Unterrichtsraum: Kreuzstr. 15

Wohnung: Kriegsstraße 143

In der Nähe von Ett-lingen ist ein neues Haus in nordd. Ball-weise mit umgäumten Garten, masso, kel-ler u. 6 Zimmer mit 2 Kichen u. üblichen Aubeh um görsten

(2073a)

Haus-Verkauf.

in Offenburg

mit renovierter Regelbabn u. großem

Garten an tiichtige, fautionsfähige Birtsleute per 1. Oftober 1929

zu verpachten

Kronen-Brauerel A.-G., Offenburg.

Turmberg-Gegend au vertaufen. Offerten

unter Dr. 316902 an die Babifche Breffe.

Günstige

Angebote erbeten an:

derreuräber 8. vf. 35 u. 25.K, Georgfrieds richftr.18, Rees. (B690 Dunkelbl. Unzug Diffinetor.
noch nicht getr., f. gr.
ichl. Hig. 3. verff. Katfer, Kavellenftr. 70, I.r.
(B687)

bergerichtet u. eignet fich direkt am Balbe liegend für Hihmersucht oder in jeder anderen Beichtigung durch Ingebote und jederzeitäte Besichtigung durch Ingebote und jederzeitäte Besichtigungen, volort desiehben, au verfauf. Tiermarkt

Guter Jagdhund gute Sande zu tangefucht. Angebote ter Nr. Æ2123 an

Immobilien Gutgeh. Rolonial=

warengeschäft in Borori Karlsrube, umffänbehalb. fof. zu verfaufen. Borbantel 2 Zimmer-Wohnung. Angebote urt. F5036 an die Babilase Presse.

Rautionsfäh., tüchtige junge Leute suchen Wirtschaft u vachten, ev. zu kauf. erwünscht nicht allzu roßes Geschäft, mögl. an besebt. Plane. Angebote zu richt. u. Nr. L22136 a. d. Bad. Br.

Rond.-Raffee ff. gutes Gefcaft, au pacht. o. fauf. gef., eb.

Lad, m. Nebenr., welch, fich bas. eign. Ang. u. S2143 a. d. Bad. Pr.

riaus

Kapitalien Babubofsnähe, 3%ftod. mit 3×4 und 1×2 B.s Wohnungen, Etagens Bohnungen, Stagen-beigung, Einf., Bor-ter- u. Hintergarten, Kapitalanlage der= u. Hintergarten, ist preiswert zu ver= kansen. Ang. u. Nr. 16929 an Die Ba- geleitetes Unternehmen Gtr. Distr. jugefichert

In B. Baben Herrich. Haus, 11 3., 54 000 M, Bobnhaus, halbe Höverfauf, In Ettlingen Herrsch.=Billa, 7 Zim., Gart, etc. zu verm. ob. zu verkf. Karl Moifch, Häuserverwalt, B.-Ba-

Bu bertf. Karl Motich, Srobbbla. Gidbadens mit einer Ginlage v. ben, Maria Altfortaftraße 4. (2065a) WK. 20-30 000.-

Brivat zu verki.
beim Sauptmertt, mit saben u. Einfabrt beim Sauptmertt, mit beim Sauptmertt, mit schoten, bie Brivat gegen vorgeriicht. Als vegen vorgeriicht. Als verki.
Belgerste, Lebergama sertaufen. Angebote ter zu übernehmen.
Brivat zu verki.
Brivat zu verki.
Bald gefucht. Einem ticht, seribien Saupt u. Möbelch Aufgarbeit.
Beamter in Bernehmen.
Brivatband geget und die Bad. Breife.
Beamter in Bernehmen.
Brivatband geget und die Bad. Breife.
Beamter in Bernehmen.
Brivatband geget und die Bad. Breife.
Beamter in Bernehmen.
Brivatband geget und die Bad. Breife.
Beamter in Bernehmen.
Brivatband geget und die Bad. Breife.
Beamter in Bernehmen.
Brivatband geget und die Bad. Breife.

Bankgeschäft, Karls rube, Kaiserstraße 221 Telef. 75 u. 76. (16834 Rapital gesucht Für die Fabrifation ines gewinnbringend.

20-25 000 MB

dabe ich auf prima Restzieler zu vergeben. Joseph Liebmann, Bantgeschäft, Karis

Str. Diskr. zugesichert. Angebote unt. B2127 an die Badische Presse. Jünge, tüchtige hober Berginsung, evil. Beteiligung. Angebote Reisekraft vird von alfeingef., olid. Kolonialwarenunter Rr. 65068 bie Babiiche Breffe.

unter D. 2141 an die geg. gut. Zins u. Sich Babische Presse ihre Angeb. u. Ar. Abiss Angebote einsenden, an die Bab. presse. Bon neu gu grandend. Bertaufs. B. m. b. d. Milhlenerzeugniffe wird intell., bilauglid.

jüngerer herr als

und alle kleinen Lederwaren

Kaufen sie Ihre Damentaschen Schreibmappen Necessaires

zu Fabrikpreisen

sowie Koffer, nur la Qualitäten Offenbacher G. Höffe, Offenbachen Reiseartikel-Fabrik

jetzt Kaiserstr. 112, neben Radio-König.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK